

SCHÜTZENVEREIN
HEIDENAU VON
1925 E.V.



100 JAHRE

100



TRADITION TRIFFT ZUKUNFT
EIN JAHRHUNDERT IM RÜCKBLICK UND AUSBLICK

JUBILÄUM **2025**
FESTSCHRIFT

5,5 % Zinsen p. a.
für die ersten
500 Euro*

Für die Kleinsten mit den größten Träumen.

**Reinwachsen?
Rauswachsen?
Mitwachsen!**

Das Konto, das sich den Lebensphasen Ihres Kindes anpasst.



EIN KONTO. VON ANFANG AN.

* Ab 500,01 Euro wird das Guthaben mit 0,50 % p.a. verzinst.
Je Kind kann nur ein S-Young Start eröffnet werden.



Sparkasse
Harburg-Buxtehude

INHALTSVERZEICHNIS

Thema	Seite
Begrüßung	4
Grußworte	5
Meilensteine	10
Historie des Schützenwesens	12
Chronik 100 Jahre	14
Schießsport	40
Damenabteilung	48
Jugendabteilung	59
Spielmannszug	70
Unser Schützenhaus	78
Unser Vorstand	84
Unsere Feste und Majestäten	93
Traditionen	113
Informationen	120
Festprogramm	123
Ausblick	124

BEGRÜSSUNG

SCHÜTZENVEREIN
HEIDENAU VON 1925 E.V.



Anette Randt
Präsidentin
Schützenverein
Heidenau von 1925 e.V.



Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste,

herzlich willkommen zu einem ganz besonderen Anlass: Unser Schützenverein feiert sein 100-jähriges Bestehen! Gemeinsam wollen wir auf ein Jahrhundert voller Traditionen, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse zurückblicken – und natürlich auch feiern, was wir zusammen erreicht haben.

Gegründet wurde unser Verein 1925 in Avensen und Everstorf – damals mit etwas über 100 Mitgliedern. Heute, 100 Jahre später, zählen wir über 500 Schützenschwestern und Schützenbrüder. Diese Entwicklung zeigt, wie lebendig und stark unsere Gemeinschaft ist.

In diesen Jahren haben wir viel bewegt. Der Bau unserer Schützenhalle, des Kleinkaliberstands und des Luftgewehrstands sind nur einige Beispiele dafür, was wir gemeinsam geschafft haben.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Damenabteilung und unseren Spielmannszug, die seit vielen Jahren das Vereinsleben bereichern und mitgestalten.

Unsere Jugendarbeit liegt uns besonders am Herzen. Schon seit über einem Jahrzehnt feiern unsere jungen Mitglieder Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften. Das zeigt nicht nur ihr Engagement, sondern auch, wie wichtig Nachwuchsförderung in unserem Verein ist.

Ein besonderes Highlight jedes Jahr ist unser Schützenfest – ein Fest für den ganzen Ort, das Generationen verbindet. Hier kommen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam zu feiern und die Gemeinschaft zu stärken. Genau diese Verbundenheit macht unseren Verein aus.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns über die Jahre unterstützt haben. Den Heidenauer Vereinen, wie dem TSV, den Landfrauen, den Kaninchenzüchtern und der Landjugend, sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Tatkraft so vieles möglich gemacht haben. Auch die Heidenauer Feuerwehr, die uns bei unseren Veranstaltungen immer zur Seite steht, verdient unseren großen Respekt und Dank.

Ohne die großzügigen Spenden und die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde und die Verbände wären viele unserer Projekte nicht umsetzbar gewesen. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Nicht zuletzt gebührt den Inserenten ein großes Lob, da ihre Anzeigen die Herstellung dieser Festschrift ermöglicht haben. Ebenso freuen wir uns über die zahlreichen freundlichen Grußworte, die uns anlässlich unseres Jubiläums erreicht haben.

Mit herzlichem Schützengruß
Anette Randt
Präsidentin

GRUSSWORT

GEMEINDE HEIDENAU



Dierk Beneke
Bürgermeister
Gemeinde Heidenau



Sehr geehrte Frau Präsidentin!
Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder!
Verehrte Leserinnen und Leser!

Mit Stolz und Anerkennung formuliere ich in meiner Eigenschaft als Heidenaus Bürgermeister dieses Vorwort der Jubiläumsschrift „100 Jahre Schützenverein Heidenau“ und gratuliere herzlich zu einem Jahrhundert voller Tradition, Gemeinschaft und sportlicher Erfolge! 100 Jahre Brauchtumpflege und Gemeinschaftssinn, gepaart mit hochqualifiziertem, modernem Schießsport. Tugenden, die unseren Verein auf mittlerweile über 500 Mitglieder heranwachsen lassen haben. Heidenaus Schützenverein, inklusive seines legendären Spielmannszuges, ist weit über seine Dorf- und Kreisgrenzen hinweg bekannt und hat sich „einen Namen gemacht“!

Auch ich persönlich habe es einmal erleben dürfen, die Königswürde dieses wunderbaren Vereins inne zu haben. Ein unvergessliches Jahr!

Euer Dierk Beneke

Unsere nun 100 Jahre alte Erfolgsgeschichte haben wir natürlich dem unermüdlichen Einsatz und der Leidenschaft unserer ehrenamtlichen Mitglieder zu verdanken. Weiterer Dank gilt dem Planungsteam dieses Jubiläums. Die Organisation des Jubiläumsschützenfestes, die Fertigung dieser Festschrift, sowie das fleißige „Werben“ von Sponsoren dauerte weit über ein Jahr. Ich danke allen Angehörigen der dafür eigens gegründeten Arbeitsgruppen.

Allen Beteiligten und mitfeiernden Bürgern wünsche ich ein unvergessliches Pfingst- und Jubiläumswochenende 2025!

GRUSSWORT

SAMTGEMEINDE TOSTEDT



Dr. Peter Dörsam
Samtgemeindebürgermeister
Samtgemeinde Tostedt



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde
des Schützenvereins Heidenau,

ich möchte dem Schützenverein Heidenau ganz
herzlich zum 100-jährigen Bestehen gratulieren.

Den späteren Zusammenschluss der Gemeinden
Avensen und Everstorf quasi vorwegnehmend
wurde der Schützenverein 1925 bereits als
gemeinsamer Verein für beide Dörfer gegründet.
Heute handelt es sich um den größten
Schützenverein im Landkreis Harburg der aus
dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben in
Heidenau überhaupt nicht wegzudenken ist. Eine
so erfolgreiche Entwicklung ist nur vorstellbar,
weil sehr viele Menschen über die 100 Jahre
bereit waren, besondere Aufgaben zu
übernehmen. Sei es nun im Vorstand, als
Präsident oder seit 2024 auch Präsidentin, mit der
Übernahme einer der vielen Funktionen im Verein
sowie als König oder Königin. Für dies
Engagement möchte ich einen großen Dank
aussprechen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum!

Dr. Peter Dörsam
Samtgemeindebürgermeister

Vor fast 100 Jahren wurde der Spielmannszug
Heidenau gegründet, der jetzt auch schon seit 71
Jahren zum Schützenverein gehört und ein sehr
wichtiger Bestandteil des Vereinslebens ist. So
werden nicht nur das Schützenfest und die
Festumzüge, sondern auch viele andere
Veranstaltungen durch den Spielmannszug
bereichert. Aber auch der Schießsport hat einen
festen Platz beim Schützenverein Heidenau und
die mit viel Eigenleistung modernisierte
Schießsportanlage bildet die Basis hierfür.

Ich wünsche dem Schützenverein Heidenau für
die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg,
spannende Wettkämpfe, zahlreiche
unvergessliche Momente und einen starken
Gemeinschaftsgeist. Möge der Verein auch in den
nächsten 100 Jahren ein Ort sein, an dem Sport,
Freundschaft und Tradition Hand in Hand gehen.

GRUSSWORT

SCHÜTZENVERBAND

HAMBURG UND UMGEGEND E.V.



Lars Bathke
Präsident
Schützenverband
Hamburg und Umgegend e.V.



Sehr geehrte Heidenauer Bürger,
 lieber Schützenverein Heidenau,
 liebe Spielleute und Jugend,
 sehr geehrte Präsidentin Frau Randt,
 liebe Anette,

im Namen des Präsidiums des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend e. V. möchte ich Dir und deinem Verein sehr herzlich zum 100 jährigen Jubiläum gratulieren.

Mit Euren über 500 Mitgliedern starken Verein seid ihr auch unser größter uns angeschlossener Verein. Es ist sehr positiv mitzubekommen, wie bei Euch die Vereinsarbeit geleistet wird und bei Euch eine tolle Mitgliedergewinnung betrieben wird. Was unser Schützenwesen so einzigartig macht, ist das Zusammenspiel von Alt und Jung. Die älteren Mitglieder geben ihre Erfahrungen an die jungen Mitglieder weiter und diese gestalten mit neuen Ideen die Zukunft unseres Schützenwesens.

Auch aus diesem Grunde zählt das Deutsche Schützenwesen zum immateriellen Kulturerbe, welches durch die Deutsche UNESCO Kommission und die Kultusministerkonferenz im Jahr 2015 in das Bundesweite Verzeichnis aufgenommen worden ist.

Mit sportlichen Grüßen

Lars Bathke
 Präsident
 Schützenverband Hamburg und
 Umgegend e.V.

Auch sonst sind unsere Schützenvereine auf einem guten Weg. Gelten sie doch gerade in schwierigen Zeiten als Anker für Tradition, Gemeinschaft und Miteinander. Auch und gerade deshalb haben wir seit geraumer Zeit wieder eine positive Mitgliederentwicklung, zu der auch gerade Euer Verein sehr positiv beiträgt.

Für Euer 100 jähriges Jubiläum wünsche ich Euch tolles Wetter, einen gut besuchten Jubiläumsumzug und viele Gäste. Ich freue mich schon heute auf den „Heidenauer Morgen“, an dem wir gemeinsam Euer Jubiläum feiern werden.

GRUSSWORT

SCHÜTZENVERBAND
NORDHEIDE UND ELBMARSCH E.V.



Volker Höper
Präsident
Schützenverband
Nordheide und Elbmarsch e.V.



Liebe Schützenschwester und Schützenbrüder,
Schützenjugend und Spielleute

Der Schützenverband Nordheide und Elbmarsch gratuliert dem Schützenverein Heidenau von 1925 e.V. herzlich zum 100-jährigen Bestehen! In diesem stolzen Jahrhundert hat sich der Verein nicht nur dem Schießsport verschrieben, sondern auch umfassende Jugendarbeit geleistet, die eine wesentliche Säule seiner Aktivitäten darstellt. Seit zwei Jahrzehnten ist der Schützenverein regelmäßig bei den Deutschen Meisterschaften vertreten und zeigt damit das hohe Niveau und die Leidenschaft seiner Mitglieder.

Ein besonderes Highlight des Vereins ist der eigene Spielmannszug, der bereits seit 1927 besteht und zur Pflege der Tradition und zur Bereicherung gesellschaftlicher Veranstaltungen beiträgt.

Mit Schützengruß

Volker Höper
Präsident
Schützenverband Nordheide und
Elbmarsch e.V.

Auch die Gründung der Damenabteilung im Jahr 1977 ist ein bedeutender Schritt in der Vereinsgeschichte, da sie die Gleichberechtigung und aktive Teilhabe aller Mitglieder fördert. Der Schützenverein Heidenau ist somit ein wichtiger Bestandteil des örtlichen Gemeinschaftslebens und hat durch seine vielfältigen Aktivitäten einen großen Einfluss auf die Region. Möge der Verein auch in Zukunft weiterhin erfolgreich sein und viele spannende Wettbewerbe und Veranstaltungen erleben! Den Festlichkeiten wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf verbunden mit einem „Gut Schuss“ für die Zukunft.

GRUSSWORT

KREISSPORTBUND
HARBURG-LAND E.V.



Liebe Mitglieder des Schützenvereins Heidenau,
liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder

Jahrhundertfeiern sind wahrlich besondere Ereignisse, die nicht nur die Errungenschaften der Vergangenheit würdigen, sondern auch den Blick in eine hoffnungsvolle Zukunft richten. Der Schützenverein Heidenau steht als leuchtendes Beispiel dafür, wie Tradition und Fortschritt harmonisch miteinander verwoben werden können, um eine Gemeinschaft zu stärken, die über Generationen hinweg Bestand hat. Die Werte des Schützenwesens – Disziplin, Respekt und Kameradschaft – sind zeitlose Prinzipien, die in einer sich schnell verändernden Welt Orientierung bieten.

Es ist beeindruckend, wie der Schützenverein Heidenau es geschafft hat, diese Werte zu bewahren und gleichzeitig eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt. Die Fähigkeit, Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Lebensbereichen zusammenzubringen, ist eine seltene und wertvolle Qualität, die in unserer modernen Gesellschaft oft vermisst wird. Der Verein hat gezeigt, dass er nicht nur ein Ort für den Sport ist, sondern auch ein sozialer Treffpunkt, an dem Freundschaften entstehen und gepflegt werden.

Uwe Bahnweg
Vorsitzender
KSB-Harburg-Land e.V.

Die Geschichte des Schützenvereins Heidenau ist reich an Geschichten, Erfolgen und auch Herausforderungen, die gemeinsam gemeistert wurden. Jedes Mitglied, ob jung oder alt, trägt seinen Teil dazu bei, dass der Verein weiterhin blüht und gedeiht. Dieses Jubiläum ist ein Zeugnis für die harte Arbeit und das Engagement jedes Einzelnen und ein Grund zum Feiern.

Die Zukunft sieht für den Schützenverein Heidenau vielversprechend aus. Mit der gleichen Leidenschaft und Hingabe, die die Gründer vor einem Jahrhundert an den Tag legten, wird der Verein sicherlich weiterhin eine wichtige Rolle in der Gemeinschaft spielen und die Kunst des Schießsports für kommende Generationen bewahren. Möge das nächste Jahrhundert ebenso reich an Freude, Erfolg und Gemeinschaft sein wie das letzte.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen, Schützenverein Heidenau. Möge Ihr Festtag von Freude erfüllt sein und in Erinnerung bleiben, und mögen die kommenden Jahre weiterhin von Erfolg und Zusammenhalt geprägt sein. Gut Schuss und auf viele weitere Jahre des Schützenvereins Heidenau!

MEILENSTEINE

1897

Scheibenschießen

J.Ch. Bellmann veranstaltet seit mindestens 1897 schon ein Scheibenschießen

1925

Vereinsgründung

Schützenverein Avensen-Everstorf von 1925
Präsident Wilhelm Oelkers
Erstes Schützenfest fand am 2. u. 3. August statt
Schützenkönig Johann Busch

1927

Fahnenweihe

Am Schützenfest, 19. Juni

Eintragung Vereinsregister

Gründung Spielmannszug

Gründung im MTV Avensen-Everstorf, heute TSV Heidenau.

1930

Umbenennung

Nach dem Zusammenschluss von Avensen und Everstorf zur Gemeinde Heidenau wurde der Verein in Schützenverein Heidenau umbenannt

1934

Gleichschaltung

Auch der Schützenverein war in der NS-Diktatur davon betroffen und musste seine Strukturen anpassen

1939

2. Weltkrieg

Das letzte Schützenfest vor Ausbruch des 2. Weltkrieges, danach ruhte die Vereinstätigkeit

1950

Neustart

Wiederaufnahmen des Vereinslebens - der Schießstand bei Bellmann soll wieder hergerichtet werden

1951

Schlusschießen

Das erste Schlusschießen wurde gefeiert, Vizekönig Richard Siegert

1954

Spielmannszug

Der Spielmannszug wurde in den Schützenverein integriert

1956

DSB

Beitritt zum Deutschen Schützenbund

1957

Schießstandbau

Der Schießstand wurde am heutigen Standort gebaut

MEILENSTEINE

1958

Schützenhalle

Bau der Schützenhalle

1981

Grundstück

Das Vereinsgrundstück wurde gekauft, davor Erbpacht

1963

Jugend

Wahl des ersten Jugendobmanns. Seit 1958 gibt es Ansätze, eine Jugendabteilung zu gründen.

1985

Luftgewehrstand

Der Luftgewehrstand wurde gebaut

1971

Blasorchester

Erster Auftritt des Blasorchesters der FF Sittensen auf dem Schützenfest

1988

Jugendstandarte

Die Jugendstandarte wurde Schützenfest 1988 geweiht

1977

Damen

Die Damenabteilung wurde gegründet. Schon 1968 gab es erste Ansätze zur Gründung.

1998

Fahnenweihe

Die neue Vereinsfahne wurde Schützenfest 1998 geweiht

1980

Damen

Erste Damenkönigin Anneliese Behrens

2003

Neubau

Der Schießstand wurde neu gebaut und die Schützenhalle saniert

1981/84

Jugend

Erster Jungschützenkönig Joern Doering
Erste Jungschützenkönigin Silke Stein

2021

Schießstand

Umrüstung des Kleinkaliber- und des Luftgewehrstandes auf elektronische Trefferanzeige

2024

Präsidentin

Mit Anette Randt wird erstmalig eine Präsidentin gewählt

HISTORIE

DES SCHÜTZENWESEN*

Das organisierte Schützenwesen in Deutschland reicht bis ins Mittelalter zurück. Die ältesten noch heute bestehenden Schützenvereine sind mehrere hundert Jahre alt. Ursprünglich erfüllten ihre Mitglieder wichtige Schutzfunktionen für die Städte, später wurden ihre Zusammenkünfte zum zentralen Bestandteil kommunaler Festkultur. Als älteste deutsche Schützengesellschaft gilt die Aachener Karlsschützengilde, die sich traditionell auf das Jahr 799 zurückführt und 1198 erstmals schriftlich nachweisbar ist. 320 Vereine des Deutschen Schützenbundes sind vor dem Jahr 1500 gegründet, etwa 1000 vor dem Jahr 1700. Im 19. Jahrhundert gehörten die Schützen mit den Turnern, den Studenten und den Sängern zu den Vorkämpfern eines liberalen geeinten Deutschlands. Nach der gescheiterten freiheitlich-liberalen Revolution von 1848 war das Streben nach Einheit das zentrale Motiv zur Gründung des Deutschen Schützenbundes (DSB) am 11. Juli 1861 in Gotha.

Der DSB hat als ältester Sportverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) neben den beiden Säulen des Bogensports und des Sportschießens die dritte Säule der Tradition und des Brauchtums, die den Verband auszeichnet.



Die Pflege von Tradition und Schützenbräuchen stärkt den inneren Zusammenhalt in den Vereinen und im Verband, demonstriert die Vitalität des Schützenwesens in Deutschland und ist ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung der kulturellen Vielfalt.

IMMATERIELLES KULTURERBE

Am 4. Dezember 2015 nahmen die Deutsche UNESCO-Kommission und die Kultusministerkonferenz das „Schützenwesen in Deutschland“ in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf.

In ihrer Begründung würdigen das zuständige Expertenkomitee und die Kultusministerkonferenz das Schützenwesen als Ausdruck lokal aktiver Kulturpraxis mit lebendiger Traditionspflege, die stark in örtliche Sozial- und Kulturmilieus eingebunden ist.

Es gibt vielfältige Maßnahmen zu Weitergabe, unterschiedliche Formen der Jugendarbeit und eine aktive Pflege regionaler und europäischer Verbindungen. Auch die Verpflichtung gegenüber sozialem Engagement und ziviler Kultur im Umgang mit Waffentechnik und Waffengebrauch sowie der integrative Charakter wurden hervorgehoben.

Das Schützenwesen hat im Laufe seiner Geschichte immer wieder auf Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen reagiert und sich enorm ausdifferenziert. Der alte Brauch wird heute in der Regel im Rahmen einer Vereinszugehörigkeit von Menschen jeden Alters und Geschlechts unabhängig von religiösem Bekenntnis, sexueller Orientierung, Herkunft oder auch Behinderung ausgeübt. Es gibt vielfältige Maßnahmen zur Weitergabe der Tradition, unterschiedliche Formen der Jugendarbeit und eine aktive Pflege regionaler und europäischer Verbindungen.

Bekanntester und wesentlicher Ausdruck des Schützenwesens ist das Schützenfest, das mit vielfältigen örtlich unterschiedlichen Bräuchen einmal im Jahr gefeiert wird.



*Quelle: Deutscher Schützenbund



Hansa-Energie Gohde GmbH

**Wir sind Ihr Partner, wenn es
um Treib- und Brennstoffe,
Öle oder Schmierstoffe geht!**

Hamburger Straße 9 • 27419 Sittensen
Tel.: 04282/2240
E-Mail: info@hansa-energie.de
www.hansa-energie.de

**Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum
des Schützenvereins Heidenau von 1925 e.V.**



**Der neue Nissan Qashqai mit
e-POWER
Aus Überzeugung anders.**

- e-POWER Technologie
- Pedal Step für komfortableres Fahren
- Modernste Sicherheitstechnologie & Fahrerassistenzsysteme
- Unterwegs immer vernetzt bleiben mit Apple CarPlay® und Google-Integration

**Nissan Qashqai 1.5 VC-T e-POWER 140 kW (190 PS), 4x2,
Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 5,1-5,3 (l/100km);
CO₂ Emissionen kombiniert.: 116-119 (g/km); CO₂-Klasse: D.
Abb. zeigt Sonderausstattung**

**Autohaus
Lohmann**
Hauptstraße 44
21258 Heidenau
Tel.: 04182/288100
www.autohauslohmman.de



CHRONIK 100 JAHRE

EINLEITUNG

Unsere Chronik basiert auf den bisherigen Festschriften, Aufzeichnungen von Jahreshauptversammlungen, Unterlagen, die von Mitgliedern bereitgestellt wurden, sowie den Erinnerungen von Zeitzeugen. Sie widmet sich der Geschichte unseres Vereins. Dabei berichten wir nicht nur über die Vergangenheit, sondern auch über die Gegenwart und Zukunft des Vereins. Besonders hervorzuheben sind die Berichte der einzelnen Abteilungen.

Der Verein hat sich stets neuen Herausforderungen gestellt und Veränderungen angenommen. Traditionen wurden bewahrt, aber auch weiterentwickelt. Der Bundespräsident Gustav Heinemann sagte einmal:

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

Für uns war stets eine gute Zusammenarbeit mit den Heidenauer Vereinen von großer Bedeutung.

Die langjährige Freundschaft zu unseren Nachbarvereinen wird nicht nur bei besonderen Jubiläen gepflegt, sondern ist ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens.

INFO

ERKLÄRUNG EINIGER IMMER WIEDER VORKOMMENDER NAMEN

- Gastwirt Bellmann, Everstorf – Heidenauer Hof
- Gastwirt Busch, Avensen, später Meyer's Gasthaus (heute abgerissen)
- Gastwirt Peters, Everstorf, heute Gasthof Burmester
- Männer-Turn-Verein (MTV) von 1924, heute TSV Heidenau
- Kriegerverein Everstorf-Avensen von 1906, heute Heidenauer Kameradschaft

Bild oben:

Es ist das älteste Foto, was uns vorliegt. Vor dem Gasthaus Busch. Vermutlich zwischen 1925 und 1927 aufgenommen. Es könnte die Fahne vom Kriegerverein sein. Eine eigene Fahne wurde erst 1927 angeschafft.

EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE UM 1900

Einige Entwicklungen in unserem Verein erscheinen heute selbstverständlich, doch für viele stellt sich die Frage, warum diese so entstanden sind. Ein Zitat von August Bebel, das auch von Dr. Helmut Kohl in einer Rede adaptiert wurde, passt hierzu gut:

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“

Schauen wir also zurück auf die Zeit um das Jahr 1900:

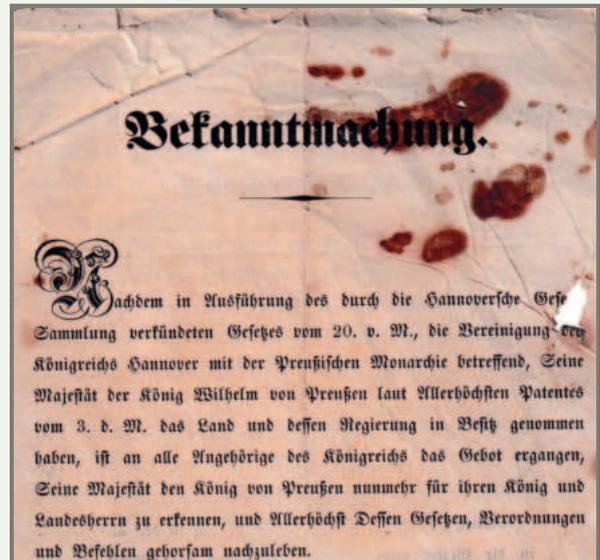
Damals existierten Niedersachsen und die Gemeinde Heidenau noch nicht. Das Königreich Hannover war seit 1866 eine preußische Provinz. Die ehemaligen Gemeinden Avensen und Everstorf gehörten zum Landkreis Harburg mit Sitz in Harburg. 1910 war Wilhelmsburg mit etwa 28.000 Einwohnern die größte Stadt im Landkreis, während Avensen etwa 310 und Everstorf rund 490 Einwohner zählten. Auch Buchholz mit ca. 1.400 Einwohnern und Tostedt mit ca. 1.750 Einwohnern waren noch vergleichsweise kleine Orte.



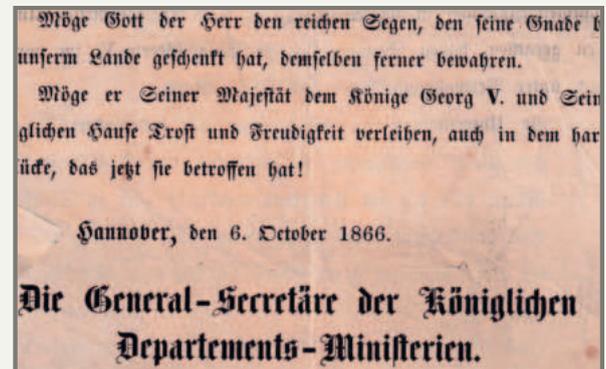
SCHEIBENSCHIESSEN AB 1897

Schon vor der Vereinsgründung führte Gastwirt J.Ch. Bellmann auf seinem Schießstand ein Scheibenschießen durch. Die älteste Aufzeichnung, die uns vorliegt, stammt aus dem Jahr 1897 und vermerkt einen großen Andrang – es wurden 603 Liter Bier getrunken. Als Preise gab es Ochsenfleisch. 1899 wurde Wilhelm Meyer, ein Schmiedemeister aus Avensen, als Schützenkönig vermerkt.

Am 10. August 1924 fand ein letztes Scheibenschießen statt, bei dem H. Lohmann, ein Hofbesitzer aus Everstorf, zum König gekrönt wurde.



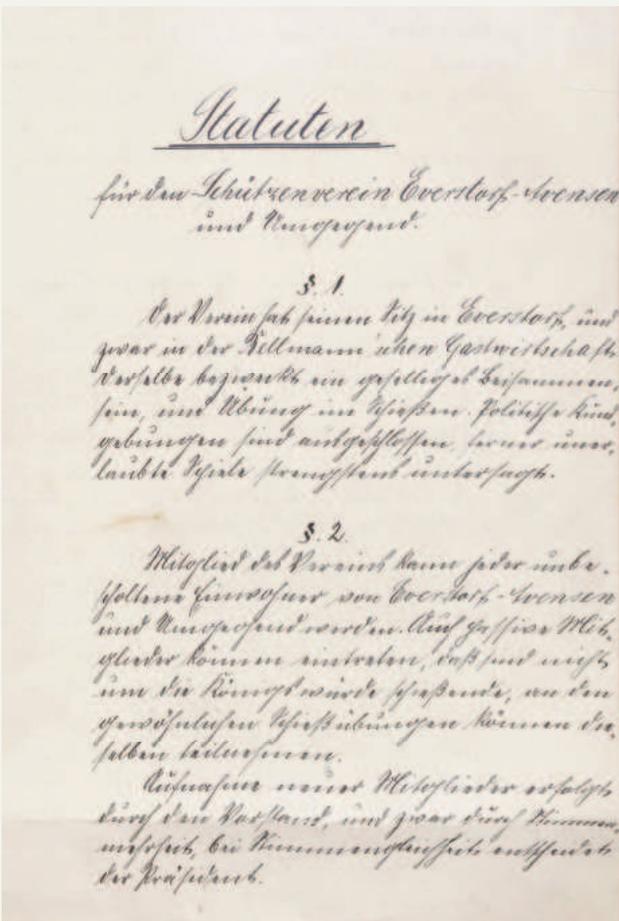
Bekanntmachung Auflösung Königsreich Hannover vom 6. Oktober 1866



Anzeige Tostedter Zeitung 1904

STATUTEN AUS DEM JAHRE 1910

Im Rahmen der Erstellung des Bildbandes über Avensen wurde uns ein Dokument aus dem Jahr 1910 vorgelegt, das den Titel trägt: „Statuten für den Schützenverein Everstorf – Avensen und Umgegend“. Es scheint, dass Gastwirt Bellmann versuchte, aus dem Scheibenschießen einen Schützenverein zu gründen. Sitz des Vereins sollte die Gaststätte Bellmann in Everstorf sein. Ein Schützenfest über zwei Tage, mit einer Kinderbelustigung am zweiten Tag, war geplant, und auf Bellmanns Grundstück sollte ein Schießstand entstehen. Es ist jedoch nicht überliefert, warum diese Vereinsgründung scheiterte – vielleicht aufgrund der Trennung der beiden Orte und wenige Jahre später brach der Erste Weltkrieg aus.



DIE VEREINSGRÜNDUNG 1925

Im Jahr 1925 war es dann so weit: Männer aus den Orten Avensen und Everstorf trafen sich und gründeten einen gemeinsamen Schützenverein. Vor der Gründung gab es aufgrund der Situation mit den zwei Orten noch Meinungsverschiedenheiten. So wurde 1924 die Zusammenlegung von Avensen und Everstorf noch abgelehnt. Die beiden Orte waren noch nicht so stark miteinander verbunden wie heute. Dennoch setzte sich die Idee durch, vielleicht inspiriert durch die bereits bestehenden Vereine, wie den MTV Avensen-Everstorf von 1924 und den Kriegerverein Everstorf-Avensen von 1906. Der erste Präsident des neuen Vereins wurde Wilhelm Oelkers, ein Landwirt aus Everstorf. Ihm zur Seite standen Gustav Alvermann als Vizepräsident, Christian Wichers (Avensen) als Rechnungsführer und Ernst Wiechern (Everstorf) als Schriftführer. Das Amt des Schießsportleiters gab es zu dieser Zeit noch nicht. Bis 1934 wurde immer wieder August Tödter mit der Durchführung des Schießens auf den Schützenfesten betraut.

Das erste Schützenfest fand am 2. und 3. August 1925 beim Gastwirt Bellmann statt. Johann Busch aus Avensen wurde der erste Schützenkönig. Johann Busch hatte eine Hofstelle, die zwischen Eichenweg und Tostedter Straße (Volksbank) lag. Busch hat die Hofstelle später an Heinrich Meyer (Helmsmeyer) verkauft. Johann Busch und sein Partner gründeten übrigens das Kalksandsteinwerk in Buxtehude.



Wilhelm Oelkers - Präsident 1925 - 1950
König 1929/1930

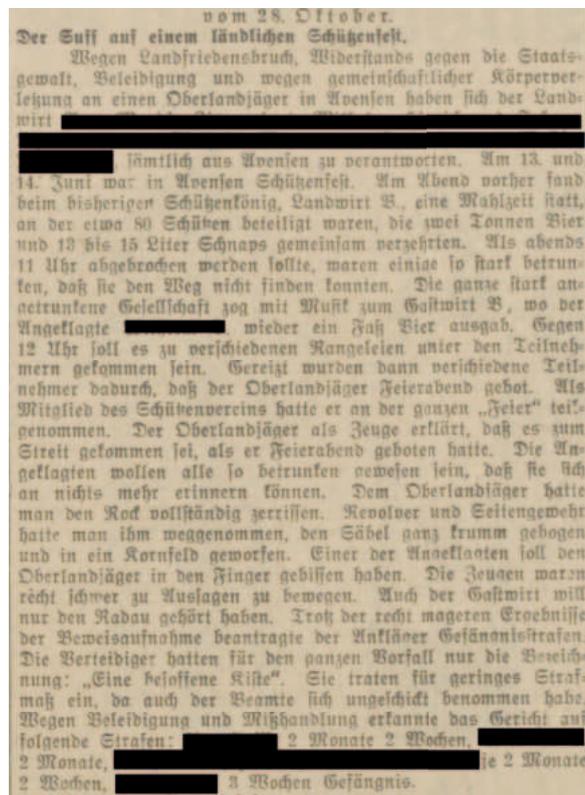
DER ERSTE KÖNIGSABEND 1926

Das nächste Schützenfest fand vom 12. bis zum 14. Juni 1926 statt. Bis heute wird unser Schützenfest am zweiten Wochenende im Juni gefeiert.

Die Antreizeiten waren an diesem Wochenende wie folgt:

Samstag um 19:00 Uhr, Sonntag um 13:30 Uhr und Montag um 11:30 Uhr.

Allerdings hatte das Schützenfest von 1926 ein gerichtliches Nachspiel. Nach dem Königsabend bei König Johann Busch hatten die Schützen noch Durst und zogen mit Musik zur Gaststätte B., um dort weiter zu feiern. Es kam zu Rangeleien, und als der Oberlandjäger (der Dorfpolizist) versuchte, die Veranstaltung aufzulösen, wurde er angegriffen. Zudem wurden seine Waffen entwendet, und sein Säbel wurde verbogen. Die beteiligten Schützenbrüder wurden angeklagt und zunächst zu Gefängnisstrafen verurteilt. Ein Jahr später fällt die Strafkammer in Stade das Urteil: Statt Gefängnis wurden die Schützen zu Geldstrafen verurteilt. Zu ihrer Verteidigung führten sie an, dass der Oberlandjäger als Schützenmitglied den ganzen Tag mitgefeiert hatte. Da sie selbst viel getrunken hatten, konnten sie sich nicht mehr an die Vorfälle erinnern.



Volksblatt Harburg-Wilhelmsburg
29. Oktober 1926

DIE ERSTE SATZUNG DES VEREINS

Im April 1926 wurde die erste Satzung des Vereins herausgegeben. Einige der Formulierungen spiegeln den „Zeitgeist“ dieser Jahre wider:

„Der Verein führt den Namen Schützenverein Avensen-Everstorf. Gründung desselben 1925. Er hat den Zweck, den Schießsport unter seinen Mitgliedern zu fördern. Außer den Schießübungen findet jährlich ein Schützenfest statt.“

„Die Königswürde können nur Mitglieder von über 25 Jahren mit eigenem Herd erringen.“

Es wurden auch Details zu den Vorstandsmitgliedern und deren Wahlverfahren festgelegt, mit der Verpflichtung für alle Mitglieder, eine etwaige Wahl anzunehmen. Ein Mitglied, das sich weigerte, konnte durch das Ehrengericht aus dem Verein ausgeschlossen oder mit doppelten Beiträgen belastet werden.

DER ALTE SCHIESSSTAND 1926

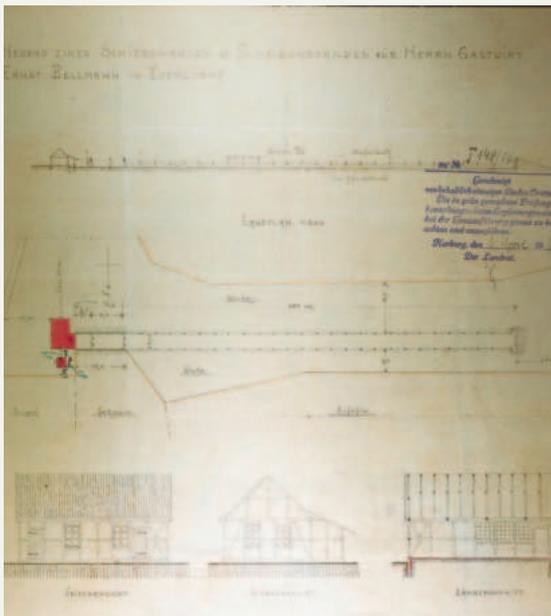
Der Verein hatte keinen eigenen Schießstand. Stattdessen wurde der Schießstand des Gastwirts Bellmann genutzt, der an dem Ort stand, an dem heute das „Hotel im Park“ in der Bahnhofstraße zu finden ist.

Im Jahr 1926 beantragte Ernst Bellmann den Bau eines Schießhauses. Der Bauantrag wurde 1927 genehmigt. Laut den damaligen Unterlagen war die Schießanlage 150 Meter lang. Es ist allerdings nicht dokumentiert, welche Disziplinen dort geschossen wurden. In den Folgejahren gab es jedoch Beanstandungen seitens des Kreisbauamts. 1932 wurde der Stand deshalb gesperrt, bis die Mängel behoben waren. Zu dieser Zeit wurden Überlegungen angestellt, einen Kleinkaliberstand zu errichten, was darauf hindeutet, dass zuvor mit Großkaliberwaffen geschossen wurde.

Im Jahr 1933 gab es dann noch einen weiteren Plan, bei einem Neubau des Scheibenstandes auch einen Stand für ein Vogelschießen einzurichten. Dieser Plan wurde jedoch aufgrund der schlechten finanziellen Lage des Vereins nicht umgesetzt.

Während der Kriegsjahre wurde das Schießhaus laut Zeitzeugenberichten als Kindergarten genutzt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nahm der Verein seine Aktivitäten wieder auf und ab 1950 wurde der Schießstand erneut genutzt. Der Zustand des Schießstandes muss jedoch in den Jahren zwischen 1939 und 1950 stark gelitten haben, weshalb es schließlich 1957 zu einem Neubau des Standes kam.



WICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN 1927

Im Jahr 1927 wurden einige bedeutende Entscheidungen getroffen.

Eine der ersten war die Anschaffung der ersten Vereinsfahne, die feierlich während des Schützenfestes eingeweiht wurde.

Bei dieser Zeremonie, die am Denkmal in Everstorf stattfand, nahmen sowohl die örtlichen als auch die Nachbarvereine teil. Die feierliche Ansprache hielt der Hauptlehrer Gustav Alvermann. Heute zieren noch immer acht Fahmennägel der Gastvereine den Fahnenstock der alten Vereinsfahne. Ehrendamen aus beiden Orten schmückten die Fahne mit gestifteten Schleifen, die ebenfalls noch heute erhalten sind.

DENKMAL IN EVERSTORF

Das Bild zeigt das geschmückte Denkmal



Ebenfalls im Jahr 1927 wurde beschlossen, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Dadurch erhielt der Vereinsname den Zusatz "e.V." (eingetragener Verein). Dies führte dazu, dass auch die Satzung überarbeitet und neu gefasst werden musste.



Fahmennagel vom MTV Avensen - Everstorf
19. Juni 1927



Ein weiterer wichtiger Schritt war 1927 die Gründung des **Spielmanszuges** im MTV Avensen – Everstorf. Der Zug trat bereits im Jahr seiner Gründung auf dem Schützenfest auf.

Des Weiteren bot der Gastwirt Ernst Bellmann an, eine Schützenhalle zu bauen, in der das Schützenfest für die kommenden 30 Jahre stattfinden sollte. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlag zu und beschloss gleichzeitig, dass die Versammlungen im Gasthaus Peters und die Schützenbälle (Königsbälle) im Gasthaus Busch abgehalten werden sollten.

Allerdings kam es nicht zur Vereinbarung mit Bellmann über den Bau der Halle. Dennoch blieb es dabei, dass das Schützenfest weiterhin bei Bellmann gefeiert wurde. Ernst Bellmann beschaffte daraufhin eine Zelthalle. Es existieren Unterlagen mit Angeboten und Zeichnungen aus dieser Zeit, die belegen, dass er die Halle mit einer Postkarte bewarb und Anfragen zur Anmietung vorlagen. Die Zelthalle hatte eine Größe von 450 m² (15 x 30 m), davon waren 220 m² für die Tanzfläche vorgesehen.

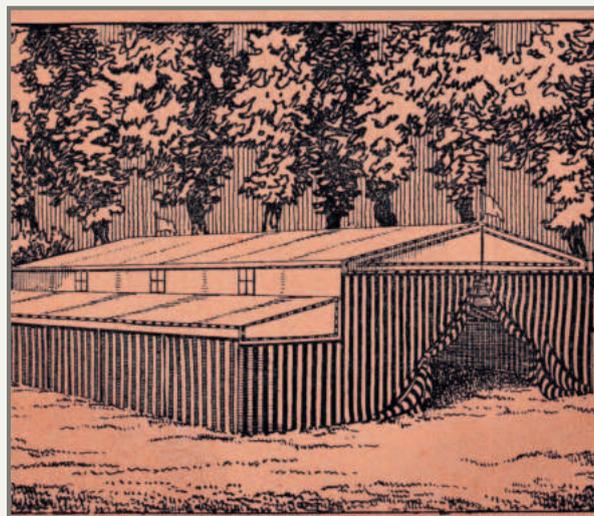
UMBENENNUNG IN HEIDENAU

Die Gemeinde Heidenau entstand im Rahmen der preußischen Gemeindereform von 1928, als die ehemaligen Orte Avensen (mit 343 Einwohnern) und Everstorf (mit 567 Einwohnern) zusammengelegt wurden.

Vor dem Hintergrund dringend erforderlich Sparzwänge verfügte die Preußische Staatsregierung eine Verwaltungsreform per Gesetz. Mit dieser Regelung war die Zustimmung der betroffenen Orte nicht mehr erforderlich. Avensen blieb jedoch bei seiner Ablehnung. Die Orte Avensen und Everstorf wurden am 16. Oktober 1928 durch Beschluss des preußischen Staatsministeriums zur neuen Gemeinde Heidenau vereinigt. Ursprünglich war eine Neuwahl für den 2. Dezember 1928 geplant, doch diese wurde auf den 3. Februar 1929 verschoben. Aus diesem Grund wird in Heidenau das Jahr 1929 als Gründungsjahr angesehen.

In der nächsten Mitgliederversammlung am 19. Januar 1930 wurde dann die Umbenennung in „Schützenverein Heidenau von 1925 e.V.“ beschlossen.

Quelle: Kreiskalender 2022



DIE 1930ER-JAHRE

Im Jahr 1930 zählte der Verein 124 Mitglieder. Die wirtschaftlichen Herausforderungen dieser Zeit machten auch vor dem Schützenverein nicht halt. Der Kassenstand war oftmals bei „Null“ oder sogar im Minus. 1932 gab es Diskussionen darüber, ob das Schützenfest überhaupt stattfinden könne. Letztlich wurde es aber dennoch durchgeführt. Dem König war jedoch untersagt, bei der Proklamation Wein zu reichen und er durfte auch kein Festessen veranstalten.



Hotel und Restaurant

Gasthof Burmester

Mittwoch und Donnerstag

Mittagstisch: 11:30 - 14:00 Uhr

Abends warme Küche: 17:00 - 20:30 Uhr

Freitag

Abends warme Küche: 17:00 - 20:30 Uhr

Samstag und Sonntag

Mittagstisch: 11:30 - 14:00 Uhr

Abends warme Küche: 17:00 - 20:00 Uhr

Montag und Dienstag ist Ruhetag!



Everstorfer Straße 7 · 21258 Heidenau
Tel. 04182 - 41 34 · hotel-burmester@t-online.de
www.hotel-burmester.de



Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum!

100 Jahre voller Tradition, Engagement und Gemeinschaft!

Wir wünschen viele weitere Jahre der erfolgreichen Vereinsarbeit.

Möge der Schützenverein Heidenau weiterhin so viel Freude, Zusammenhalt und sportliche Erfolge haben!

Auf die nächsten 100 Jahre!

Trede & von Pein
Standort Heidenau



**TREDE &
VON PEIN**
LANDHANDEL UND MISCHFUTTERWERKE

DIE 1930ER-JAHRE

Mit der „Gleichschaltung“ der Nationalsozialisten 1933 gingen auch beim Schützenverein tiefgreifende Veränderungen einher. 1934 wurde der bisherige Präsident zum „Führer“ des Vereins ernannt – eine Anpassung an die politisch motivierte Umbenennung von Vereinspositionen im Zuge der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Sie setzten ihre Ideologie durch und richteten fast alle staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen, darunter auch Vereine, nach ihren politischen Zielen aus.

1934 wurde ein weiteres Amt eingeführt: Der sogenannte „Dietwart“. Er war in allen Turn- und Sportvereinen dafür verantwortlich, die Mitglieder im nationalsozialistischen Sinne zu schulen und auf die Ideologie des Regimes einzuschwören. Auch der Deutsche Schützenbund wurde aufgelöst und als Deutscher Schießsportverband in den NS-Reichsbund für Leibesübungen integriert. Der Schützenverein trat diesem neuen Verband bei, um einem möglichen Betätigungsverbot zu entgehen.

1935 musste der Verein die vom Verband vorgegebene „Einheitssatzung“ annehmen, die eine Strukturänderung mit sich brachte: Statt eines Vorstands gab es nun nur noch einen Beirat, und der Vereinsführer war der einzige gewählte Vertreter. Der Rest der Mitglieder im Beirat wurden ernannt.

DAS VEREINSLEBEN RUHT

Dem ersten Schützenkönig, Johann Busch, folgten bis 1939 noch 14 weitere Könige, bevor der Zweite Weltkrieg 1939 das Vereinsleben vollständig zum Erliegen brachte. Der letzte König war Heinrich Matthies, Dohrener Weg.

Dennoch gab es 1942 eine letzte Mitgliederversammlung, bei der 16 Mitglieder teilnahmen. Themen waren die Annahme einer neuen Satzung und die Bestätigung des Vereinsführers, doch konkrete Ergebnisse oder Aktivitäten sind nicht überliefert.

FOTOS AUS DEN 1930ER-JAHREN



König Kasper Klindworth 1930/1931



König Heinrich Knüppel 1933/1934



König Heinrich Klindworth 1936/1937



König Gustav Alvermann 1938/1939

NEUANFANG 1950

Am 22. Januar 1950 fand die erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg statt. Über 100 Schützen hatten sich bereiterklärt, den Verein wieder ins Leben zu rufen. Wilhelm Oelkers trat von seinem Amt als Präsident zurück und Wilhelm Detjen, der Sägereibesitzer, wurde neuer Präsident des Vereins.



Die weiteren Ämter wurden wie folgt besetzt: Vizepräsident wurde Hermann Westphal, Schriftführer blieb Wilhelm Peters, Rechnungsführer wurde Wilhelm Fittschen, und Schießwart wurde Wilhelm Westphal.

Der Vereinsbeitrag wurde auf 10 DM festgesetzt.

Eine Phase des Wiederaufbaus begann. Der alte Schießstand wurde soweit instandgesetzt, dass das Schießen wieder möglich war. Das Schützenfest im Jahr 1950 fand unter den alten Eichen auf dem Bellmannschen Grundstück in einem Zelt statt. Johann Stöver von der Everstorfer Straße wurde Schützenkönig anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums. Doch angesichts der Herausforderungen dieser Wiederaufbauzeit entschied sich der Verein, die Jubiläumsfeier vorerst auszusetzen. Stattdessen wurde sie im Jahr 1951 nachgeholt.

Der Gastwirt Bellmann erklärte sich bereit, den alten Schießstand bis zum Schützenfest 1951 wieder instand zu setzen. Drei Kleinkaliberstände sollten wieder nutzbar gemacht werden, und sobald Großkaliber wieder erlaubt war, sollte ein weiterer Stand hinzukommen. Der Verein stimmte dieser Vereinbarung zu und bot an, bei den Arbeiten mitzuhelfen.

Eine besondere Attraktion gab es beim Schützenfest 1951: Der bekannte Schausteller Schippers u.v.d. Wilke aus Hamburg brachte eine Avusbahn mit.

AUFHEBUNG DES VEREINSVERBOTS

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kam die Vereinsarbeit zunächst vollständig zum Erliegen, da die britische Besatzungsmacht sämtliche Verbände – und damit auch die Vereine – als zwangsaufgelöst betrachtete.

Während Sportarten wie Turnen oder Fußball bereits früh wieder erlaubt wurden, blieb das Verbot des Sportschießens länger bestehen und wurde erst 1949 aufgehoben. Schützenvereine konnten daraufhin Anträge auf Wiederezulassung stellen, durften jedoch ausschließlich mit Luftgewehren und Armbrüsten schießen. Auch das Tontaubenschießen war gestattet.

Der erste Nachkriegsschützenkönig wurde daher mit dem Luftgewehr ermittelt.



König Johann Stöver 1950/1951

Ab 1951 wurde auch jährlich die Vizekönigswürde beim Schlusschießen vergeben. Zunächst wurde auf eine Ehrenscheibe, ab 1960 auf einen Holzvogel geschossen. Der erste Vizekönig war Richard Siegert.

DIE 1950ER-JAHRE

In der Vorstandssitzung vom 10. November 1951 wurde festgehalten, dass Vereinsmitglieder an der „Proklamation des Bundes“ teilnehmen sollten und hierfür Fahrkarten bereitgestellt wurden. Um welche Veranstaltung es sich dabei genau handelte, bleibt ungewiss. Allerdings fand am 18. November 1951 in Köln die feierliche Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes statt.

In dieser Zeit wurde zudem der Schützenbund Harburg und Harburg Land neu gegründet. Gemeinsam mit weiteren Kreisen rief er den Schützenbund Nordmark ins Leben. Der Verein war in dieser Phase Mitglied des Schützenbundes Nordmark. Nach Auflösung des Schützenbundes Nordmark trat der Verein 1956 dem Deutschen Schützenbund bei.

1954 wurde eine neue Satzung beschlossen, die die alte von 1925 ersetzte.

Zwei "Originale" des Vereins - 1952
Kommandeur Heinrich Martens (links)
Spieß Wilhelm Meyer - Sandmeyer - (rechts)



Der Verein 1957 vor der Bäckerei Wichers
König Christian Wichers



Auch der Spaß kam nicht zu kurz
Schützenfest 1959



DER SPIELMANNSZUG WECHSELT ZUM SCHÜTZENVEREIN

1954 wurde der Spielmannszug des TSV Heidenau in den Schützenverein aufgenommen. Tambourmajor wurde Georg Meyer. Hier ein Bild aus den ersten Jahren nach dem Wechsel.

NEUER SCHIESSSTAND

Es gab in den Jahren nach dem Krieg immer wieder Klagen über den schlechten Zustand des Schießstandes. Zeitzeugen berichteten, dass der alte Stand von der Behörde schließlich stillgelegt worden sei.

1956 wurden zur Jahreshauptversammlung drei Vorschläge für den Neubau des Schießstandes gemacht:

- Neubau auf dem Grundstück von Landwirt Heinrich Meyer (heutiger Standort)
- Neubau auf dem Grundstück von Gastwirt Walter Meyer
- Kurt Bellmann erklärte sich bereit, den alten Schießstand unter bestimmten Bedingungen dem Verein zu überlassen.

Der Vorstand prüfte die Vorschläge eingehend. Nachdem die Verhandlungen über die Anpachtung und Instandsetzung des alten Schießstandes gescheitert waren, wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. April 1957 der Neubau eines Schießstandes am heutigen Standort beschlossen. Dafür wurde mit Landwirt Heinrich Meyer ein Erbbaurechtsvertrag über 99 Jahre abgeschlossen.

Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Schützenhalle vorhanden war, stellte man für das Schützenfest ein Schankzelt auf. Die Feierlichkeiten fanden weiterhin auf dem bisherigen Festplatz beim Gastwirt Bellmann statt.

Der neue Schießstand wurde schließlich am 25. August 1957 mit dem Schlusschießen eingeweiht. Weil es noch an Beleuchtung fehlte, wurde dieses um zwei Wochen vorgezogen. Festredner der Veranstaltung war Dr. Rieckmann aus Brackel, Präsident des Schützenverbandes.

BAU EINER SCHÜTZENHALLE

Ein Jahr später, 1958, begannen die Beratungen über den Bau einer Schützenhalle. Der Schützenbruder Rudolf Kröhnke, Inhaber einer Maschinenfabrik in Buxtehude und Besitzer des Jagdhauses Kröhnke in Heidenau, unterstützte das Vorhaben mit einer großzügigen Spende von 12.000 DM. Berücksichtigt man die Kaufkraft, entspricht dieser Betrag heute mindestens dem zehnfachen Wert.

Trotz dieser Spende reichten die finanziellen Mittel nicht aus, sodass der Verein zusätzlich ein Darlehen von 10.000 DM aufnehmen musste. Ohne Kröhnkes Unterstützung wäre der Bau der Halle nicht möglich gewesen. Die Schützenhalle wurde schließlich am 14. Juni 1959, am Sonntag des Schützenfestes, eingeweiht. Die Einweihung nahm der Oberkreisdirektor Dr. Dehn vor.

Bereits ein Jahr vorher - 1958 - wurde das erste Schützenfest auf dem Sportplatzgelände gefeiert. Der Festwirt Bellmann hatte ein Festzelt von 18 m x 30 m aufstellen lassen.



Schützenfest 1959 mit König Ewald Harms



Schützenfest 1962 - Umzug mit den Kindern

DIE 1960ER-JAHRE UND DIE WEITERE ENTWICKLUNG

In den 1960er-Jahren erlebte das Vereinsleben des Schützenvereins einen deutlichen Aufschwung. Mit dem Neubau des Schießstandes und der Schützenhalle erhielt der Verein erstmals eine feste Basis für Veranstaltungen und das Schützenfest. Dadurch konnten regelmäßig Schießwettbewerbe und andere Vereinsaktivitäten organisiert werden.



1960

Auf dem Festplatz. Im Hintergrund ein Fußballtor. Der Sportplatz befand damals im Bereich der heutigen Zufahrt zum Gelände. Der Vereine hatte noch Züge

Ab 1960 änderte sich die Ermittlung des Königs und Vizekönigs: Statt des bisherigen Scheibenschießens kam nun das Vogelschießen zum Einsatz. Ein Jahr später, 1961, wurde erstmals ein Kinderkönigspaar gekürt – die Jungen ermittelten ihren König mit dem Luftgewehr, die Mädchen beim Vogelstechen.



1960 - Ummarsch
König Hans-Peter Prigge

Finanziell war der Verein in dieser Zeit noch mit der Abzahlung der Schulden für den Hallenbau beschäftigt. Der Kassenbestand schwankte entsprechend zwischen einem leichten Minus und einem Plus von rund 300 DM.

NEUER PRÄSIDENT

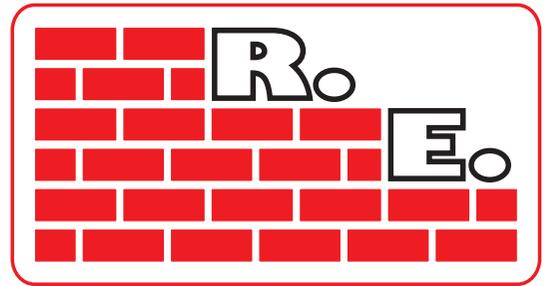
Ein bedeutender Wechsel in der Vereinsführung erfolgte am 4. März 1967, als Hermann Beneke zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Bis zu diesem Jahr war die Mitgliederzahl auf 140 angewachsen.



1963 wurde mit Uwe Meyer der erste Jugendwart gewählt. Zwei Jahre später, 1965, stand das Schützenfest im Zeichen des 40-jährigen Vereinsbestehens. Dieses Jubiläum wurde im kleinen Rahmen gemeinsam mit den Nachbarvereinen gefeiert.

Ab 1968 wurde das Schützenfest erstmals an vier Tagen gefeiert – so, wie es auch heute noch üblich ist. Neu war außerdem ein Jugendabend am Samstag. Zudem gab es erste Überlegungen zur Gründung einer Damenabteilung, doch es dauerte noch rund zehn Jahre, bis dieses Vorhaben tatsächlich umgesetzt wurde.

Rainer Ehmcke Baugeschäft GmbH



- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Putzarbeiten
- Estricharbeiten

Hollenstedter Straße 71a
21255 Dohren

☎ (04182) 78 50

Fax (04182) 224 47

baugeschaeft.ehmcke@ewetel.net

**Die optimale
Baufinanzierung**
aus über 400 Banken!



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom Eigenheim! Wir möchten, dass Sie die optimale Finanzierung für Ihre Immobilie bekommen. Dazu gehören ein auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Konzept und gute Zinsen. Und weil wir kompetent und umfassend beraten, finden wir das passende Angebot für Sie. So sparen Sie langfristig eine Menge Geld!



Rolf Aldag - Dipl. Bankbetriebswirt (BA)

04182 / 80 75 90

kontakt@rolf-aldag.de

www.rolf-aldag.de

Bahnhofstraße 12, 21255 Tostedt



FINANZIERUNGSBERATUNG
ROLF ALDAG

Unabhängig. Kompetent. Vor Ort.

50 JAHRE SCHÜTZENVEREIN DAS JUBILÄUM 1975

Das 50-jährige Bestehen des Schützenvereins wurde 1975 mit einem großen Fest gefeiert. Jubiläumskönig war Hans-Heinrich Wiechern senior.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Festumzug, an dem 20 Gastvereine, 7 Spielmannszüge und ein Fanfarenzug teilnahmen. Musikalisch begleitet wurde das Fest von den „Lustigen Maintalern“ aus Bayern. Dieses Jubiläum bleibt ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte des Schützenvereins.



1975 - Ummarsch

Der Festakt



In der ersten Reihe Gründungsmitglieder Johann Poppe, Wilhelm Busch sen., Johannes Prigge, Wilhelm Tödter, Heinrich Merkens, Johann Lohmann

DER ANSCHLUSS AN DIE ZENTRALE WASSERVERSORGUNG

1970 wurde das Schützenhaus an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen. Eine Maßnahme, die aus heutiger Sicht unspektakulär erscheinen mag, damals jedoch ein bedeutender Fortschritt war. In dieser Zeit wurde im gesamten Ort Heidenau die zentrale Wasserversorgung aufgebaut. Bis dahin hatten sich die Einwohnerinnen und Einwohner mit Brunnen oder einem provisorischen Netz aus der Zeit des ehemaligen Lagers versorgt.

Heute ist vielen jüngeren Mitgliedern kaum bekannt, dass die zentrale Wasserversorgung in Heidenau erst seit rund 55 Jahren besteht.



Jubiläumskönig Hans-Heinrich Wiechern sen.



Die Damenabteilung 1978

Ilona Lemke, Anneliese Behrens, Rosemarie Oelkers, Brunhilde Höper, Sabine Meyer, Erika Weselmann, Käthe Fürst, Ilse Thessen, Erika Fehling

DIE 1970ER-JAHRE GRÜNDUNG DER DAMENABTEILUNG

Nach dem erfolgreichen 50-jährigen Jubiläum richtete der Schützenverein seinen Blick nach vorne.

Eine wichtige Neuerung war die Gründung der Damenabteilung am 31. Mai 1977 mit zunächst 16 Mitgliedern. Im Dezember desselben Jahres beschloss die Jahreshauptversammlung offiziell, die Damen in den Schützenverein aufzunehmen. Obwohl es anfangs Skepsis unter den männlichen Mitgliedern gab, sind die Damen heute ein unverzichtbarer Teil des Vereinslebens.



1976 - auf dem alten Platz
König Hans-Hermann Beneke
Vizekönig Rudolf Schippmann

Am 20. August 1977 feierte der Spielmannszug sein 50-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit einem Volkstanzturnier der Landjugend lockte die Veranstaltung zahlreiche Besucher an – so viele, dass die alten Toiletten überliefen. Ein Jahr später, am 19. September 1978, beschloss eine außerordentliche Jahreshauptversammlung den dringend notwendigen Umbau der Sanitäranlagen.



1978 - König Ernst Cohrs im Auto
Er hatte sich kurz vor dem Schützenfest den Knöchel gebrochen

VERÄNDERUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER 1980ER-JAHRE

1980 gab Walter Meyer nach 20 Jahren die Bewirtung des Schützenfestes ab und Rolf Burmester übernahm als neuer Schützenwirt. Das Schützenfest dieses Jahres blieb den Mitgliedern jedoch aus einem anderen Grund in Erinnerung: Die Musikkapelle enttäuschte völlig. Es gab keine Tanzmusik und der Tiefpunkt war das Lied **“Der Mai ist gekommen”**. Für den nächsten Tanzabend sprang schließlich die Feuerwehrkapelle Sittensen ein.

In diesem Jahr wurde auch die Vereinssatzung überarbeitet. Neben einigen notwendigen Anpassungen wurden die Damen erstmals offiziell in der Satzung erwähnt – allerdings noch als kooperative Mitglieder.



1987 - der erste Auftritt der Gilchinger in Heidenau bei König Heinrich Beneke

GRUNDSTÜCKSKAUF 1981

1981 kam es zu einem bedeutenden Ereignis: Heinrich Meyer verkaufte die Flächen des Sportplatzes und des Schützenhauses zu einem sehr fairen Preis an die Gemeinde und den Schützenverein.

Damit wurden für die Vereine eine zentrale und für alle zugängliche Anlage gesichert – ein Glücksfall für Heidenau, da kaum eine andere Gemeinde im Landkreis über ein solch zentrales Gelände mit Sport- und Erholungsflächen verfügt.

1983: DIE EINFÜHRUNG DES ÖFFENTLICHEN FRÜHSCHOPPENS **Eine richtungsweisende Entscheidung**

Im Jahr 1983 beschloss die Mitgliederversammlung, dass zum Schützenfest 1984 erstmals ein öffentlicher Frühschoppen stattfinden sollte. Zur Planung wurde ein Festausschuss ins Leben gerufen. Was damals wie ein kleines Experiment erschien, sollte sich als Meilenstein in der Entwicklung des Schützenvereins herausstellen – auch wenn das bei der Beschlussfassung 1983 noch niemand absehen konnte.

Zu diesem Zeitpunkt stand der Verein vor Herausforderungen: Die Mitgliederzahl stagnierte bei etwa 250 und viele zweifelten an der Zukunftsfähigkeit des Vereins. Es hieß, der Schützenverein sei ein auslaufendes Modell. Doch wie so oft in der Geschichte kam es anders. Die Idee eines öffentlichen Frühschoppens stieß zunächst auf Widerstand. Viele Mitglieder befürchteten, es könnte zu wenig zu trinken geben. Es gab zwar bereits einige Bierspender, darunter Robert Hoffmann vom Campingplatz, aber die Aussicht auf einen größeren, öffentlichen Rahmen sorgte für Unsicherheit. Gleichzeitig machte die neue Veranstaltung aber das Sponsoring attraktiver: Die Nennung der Spender erhielt durch den öffentlichen Frühschoppen deutlich mehr Aufmerksamkeit, was wiederum weitere Unterstützung durch Firmen anregte.



In der Mitte in ziviler Kleidung Robert Hoffmann in den 70er-Jahren. Er hat den Verein über viele Jahre immer wieder unterstützt.

DER FRÜHSCHOPPEN

Um Kritiker zu besänftigen, griff der Festausschuss zu einer unkonventionellen Methode beim Frühschoppen: Mit Schnapsflaschen im Gepäck besuchten die Mitglieder der Gruppe die Skeptiker, stießen mit ihnen an und gewannen so nach und nach deren Zustimmung.

Privatpersonen mussten für den Frühschoppen Eintritt bezahlen. Einige Gäste drehten am Eingang um und ärgerten sich später, als sie erfuhren, dass es im Festzelt großzügig Freibier gab. Trotz der anfänglichen Hindernisse bewährte sich die Veranstaltung.

Der Festausschuss, der nicht durch Beratung, sondern direkt bestimmt wurde, bestand aus sieben Mitgliedern – eine Mischung aus jüngeren und älteren Vereinsmitgliedern. Auch hier gab es Zweifel: Würde das Konzept funktionieren? Es funktionierte – und wie! Die Gruppe brachte eine kreative Idee nach der anderen hervor und setzte diese mit Erfolg um.

Ein mutiger Anfang mit großer Wirkung

Der erste öffentliche Frühschoppen ist mit den heutigen Standards kaum vergleichbar, doch er hatte eine enorme Bedeutung: Er öffnete den Schützenverein für die gesamte Dorfgemeinschaft. Diese Öffnung markierte eine Art „Wiedergeburt“ des Vereins. In den Jahren nach 1984 entwickelte sich der Schützenverein stetig weiter und wuchs nicht nur in seiner Mitgliederzahl, sondern auch in seiner Bedeutung für das Dorfleben.



1987 - das Festzelt ist 3 Jahre nach dem Start gut gefüllt, das Publikum gemischt

JUGENDFÖRDERUNG UND NEUE PROJEKTE

Auch die Jugendabteilung entwickelte sich in diesen Jahren stark. Nach langen Diskussionen über den Bau eines Luftgewehrstands fiel am 30. April 1984 schließlich der Beschluss dazu. Bereits ein Jahr später konnte der neue Stand in Betrieb genommen werden, was der Jugendabteilung weiteren Auftrieb gab.

1985 wurde Günter Oelkers neuer Präsident des Vereins.



1990 - Präsident Günter Oelkers und König Rolf Burmester

Die Jugendabteilung bekam 1988 ihre neue Standarte. Sie wurde feierlich vom Vorsitzenden des Schützenverbands Nordheide und Elbmarsch, Richard Henkel, geweiht.



1989 - Zapfenstreich bei König Dieter Pehmüller auf dem Volksbank Parkplatz, noch ohne Volksbank

DIE 1990ER-JAHRE

Der Zustand der Vereinsfahne hatte sich über die Jahre zunehmend verschlechtert. Ab 1990 wurde ein Spendenkonto für die Anschaffung einer neuen Fahne eingerichtet. Nach sorgfältiger Planung konnte die neue Vereinsfahne schließlich 1998 beim Schützenfest geweiht werden – ein feierlicher Moment, geleitet von Günter Schröder, dem Vorsitzenden des Landesverbands Hamburg.



Nach einer Veränderung im ehemaligen Gasthaus Meyer wurde entschieden, den Königsball ab 2000 ausschließlich im Heidenauer Hof abzuhalten. Diese Anpassung sicherte den Fortbestand der Veranstaltung in würdigem Rahmen.



1991 - immer wal wieder wurden Könige beim Umzug gefahren; hier König Rolf Burmester



1993 wurde Hans-Jürgen Stein zum neuen Präsidenten gewählt.

Die Mitgliederzahl des Vereins stieg bis 1998 auf 378 und 1999 entschied die Mitgliederversammlung, dass der gesamte Verein ab 2001 dem Kreissportbund beitreten würde. Diese Maßnahme war notwendig, um weiterhin Zuschüsse zu erhalten und die Teilnahme an Kreis- und Landesmeisterschaften zu sichern.



1995 - die Damen waren schon umweltbewusster...
Die Damenkönig Hanna Löll in einer Sänfte

EIN TRAURIGER ABSCHIED

1999 war leider ein Jahr des Abschieds. Ehrenpräsident Günter Oelkers verstarb während eines Vogelabends im Kreis seiner Vereinskameraden. Sein Engagement für den Verein bleibt unvergessen.

ELEKTRO WESTPHAL & SANITÄR

Tel. 04182 - 40 10 61

elektro.westphal@t-online.de

Ihr Partner für Reitsport, Futtermittel,
Tierbedarf, Garten & Bekleidung in Sittensen



RWG Sittensen eG

www.raiffeisen-sittensen.de

Raiffeisen-Warengenossenschaft Sittensen eG

75 JAHRE SCHÜTZENVEREIN DAS JUBILÄUM 2000

Im Jahr 2000 feierte der Schützenverein sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Jubiläumskönig war Hans-Heinrich Höper.



Der Heidenauer Abend und der Frühschoppen mit den Widdersteiner Buam waren äußerst erfolgreiche Veranstaltungen, die für ausgelassene Partystimmung sorgten.



Der Festakt auf dem Sportplatz



Leider ergab sich ein organisatorisches Problem: Der Festwirt hatte die Bewirtung an Dritte abgegeben, worüber der Verein erst Ende April informiert wurde. Trotz zahlreicher Gespräche konnten zwei Jahre Vorbereitungszeit nicht mehr kompensiert werden. Die Bewirtung war schlecht organisiert – besonders nach dem Sternmarsch mit 32 Gastvereinen fehlten Zapfstellen und Personal. Viele Gäste reisten frustriert ab. Nach dem Fest wurde die Situation kritisch analysiert, doch der Imageschaden für den Verein blieb bestehen.

Im Jahr 2001 konnte das 400. Mitglied begrüßt werden. Hans-Heinrich Höper übernahm das Amt des Präsidenten.

SANIERUNG DER SCHÜTZENHALLE NEUBAU DES SCHIESSSTANDES

Das Schützenhaus war nach über 40 Jahren Nutzung in einem schlechten Zustand und musste umfassend saniert werden. Es war energetisch ineffizient, das Mauerwerk bröckelte, Türen und Fenster waren veraltet und Schimmel hatte sich an den Wänden gebildet. Zudem war die Heizungsanlage defekt und das Dach musste erneuert werden.

Der Schießstand entsprach ebenfalls nicht mehr modernen Anforderungen: Der Kugelfang musste erneuert werden und es gab Sicherheitsmängel, die zur Stilllegung hätten führen können. Man entschied sich, den Schießstand komplett neu zu bauen. Dabei wurde die Anlage um einige Meter verschoben, um Platz für neue Räume, wie ein Büro für den Sportleiter, zu schaffen.



SANIERUNG DER SCHÜTZENHALLE NEUBAU DES SCHIESSSTANDES

Zur Vorbereitung des Bauvorhabens lud der Vorstand Handwerker ein, um für jedes Gewerk eine verantwortliche Person zu finden. Diese übernahm dann die Organisation der Arbeiten, einschließlich Materialplanung. So wurden die Handwerker eingebunden und die Arbeitsdienste effizient vom Vorstand koordiniert.

In der Mitgliederversammlung 2001 informierte der Vorstand über die geplanten Maßnahmen, die mit Kosten von 160.000 € veranschlagt wurden. Zuschussanträge wurden gestellt und in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. September 2002 wurde das Vorhaben beschlossen.

Die Kosten betragen letztendlich 133.000 €. Der Landessportbund förderte das Vorhaben mit 23.000 €. Die Gemeinde unterstützte uns mit 50.000 €. Es wurden 16.400 € von 110 Spendern gespendet und für 3.000 € Bausteine gezeichnet. Zusätzlich zu den eigenen Mittel, wurde ein Darlehn über 10.000 € aufgenommen.



Die Einweihung fand am 18. April 2004 statt, zuvor gab es eine große Helferparty.



Übrigens: Den letzten Schuss auf dem alten Stand gab Walter Löll ab.



ARBEITSDIENSTE

Die Umsetzung erfolgte mit großem Enthusiasmus: 150 Helfer leisteten 3.800 Stunden, darunter auch Nichtmitglieder. Firmen unterstützten uns kostenlos, z. B. bei Erdarbeiten im Wert von 7.000 €. Der damalige Vizepräsident und Dipl.-Ing. Hartmut Detjen übernahm die Planungsarbeiten, was Kosten von 15.000 – 20.000 € sparte.

KÖNIGSLOSES JAHR 2003

Im Jahr 2003 wurde auf dem Schützenfest kein neuer König ermittelt, sodass ein königsloses Jahr folgte. Die beiden Vizekönige Helmut Martens und Egon Henning vertraten den Verein hervorragend. Aus dieser Niederlage wurde eine Chance: Verpflichtungen und Kosten für den König wurden angepasst:

- Kein großes Essen mehr am Vogelabend.
- Die Kosten für den Königsabend trägt der Verein – auch aus steuerlichen Gründen.
- Das Königsfrühstück am Montag wurde zu einem allgemeinen Frühstück für Mitglieder und Gäste umgewandelt. Diese Änderung setzte sich durch und wurde zu einer beliebten Veranstaltung im Schützenzelt.

SATZUNGSÄNDERUNG 2003 STEUERRECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Ab dem Jahr 2003 waren wir gezwungen, uns der zunehmenden Bürokratie im Steuerrecht anzupassen und einen Steuerberater einzuschalten. Die Verantwortung für steuerrechtliche Belange konnte nicht länger allein beim Vorstand, insbesondere beim Rechnungsführer, liegen.

Dies machte eine Überarbeitung einiger Sachverhalte sowie Änderungen in der Satzung erforderlich.

Anpassungen nach Vorgaben des Steuerrechtes:

Aufteilung des bisherigen Beitrags in Beitrag und Umlagen:

Bestimmte Ausgaben, wie zum Beispiel der Königsabend, dürfen nicht aus den Beiträgen finanziert werden, da andernfalls der Verlust der Gemeinnützigkeit droht. Künftig regelt die Beitragsordnung die einzelnen Beiträge und Umlagen. Dadurch ist es nicht mehr erforderlich, bei jeder Änderung die Satzung anzupassen.

Abschaffung des Königsgehalts:

Der Verein übernimmt künftig die Kosten für den Königsabend. Nach Vereinsrecht ist es untersagt, einzelnen Mitgliedern besondere Zuwendungen oder Gelder zukommen zu lassen.

DIE DAMEN WERDEN VOLLMITGLIEDER

Eine besonders bedeutsame Änderung der Satzung war 2003 die Aufhebung der Regelung, dass Damen lediglich kooperative Mitglieder sind.

Seitdem gibt es nur noch reguläre Vereinsmitglieder, unabhängig vom Geschlecht, mit gleichen Rechten für Frauen und Männer.

NEUE PLATZGESTALTUNG 2008

Im Jahr 2007 wurde Thorsten Ehlermann zum Präsidenten gewählt.



Im Rahmen der Dorferneuerung konnte die Ortsmitte rund um die Schule, die Sportanlagen und das Schützenhaus mit Fördermitteln neu gestaltet werden. 2010 wurde die neue Sporthalle eingeweiht.

Durch den Neubau der Sporthalle und die Umgestaltung des Geländes zwischen Schule und Sportplatz entstanden eine neue Zufahrt zum Schützenhaus sowie Veränderungen am Festplatz.

Zudem war eine Erweiterung der Wohnbebauung in der Nähe des Schützenhauses geplant. Der Verein äußerte hierzu Bedenken, erhielt jedoch von der Gemeinde die Zusicherung, dass es keine Einschränkungen für den Vereinsbetrieb geben werde und etwaige Folgekosten übernommen würden.

Wechsel des Schützenwirts 2008

Im Jahr 2008 wurde Udo Borchers Schützenwirt und löste damit Heinz Klindworth ab.



CORONA UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DAS VEREINSLEBEN

Der Königsball 2020, mit König Sven Kamin, war die letzte Veranstaltung des Vereins vor dem ersten Lockdown. Danach kam das Vereinsleben nahezu vollständig zum Erliegen. Anfangs hoffte man, die Pandemie sei nach wenigen Wochen überstanden, doch das trat nicht ein. Kein Schützenfest, kein Schießen, keine Aktivitäten – alles wurde eingestellt. Dennoch erklärten sich alle Würdenträger bereit, ihre Ämter bis zur Wiederaufnahme des Vereinsbetriebs weiterzuführen.



Quelle: Nordheide Wochenblatt

Die Vereine und Gastwirte suchten nach kreativen Lösungen, um die Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. So organisierte der Heidenauer Hof 2021 einen „Königsball daheim“. Dazu wurde ein besonderes Außer-Haus-Essen angeboten, das die Mitglieder gestaffelt und zu bestimmten Zeiten abholten. Im zulässigen Rahmen kleiner Gruppen trafen sich einige Mitglieder zu Hause, um gemeinsam zu feiern. Abends wurden zahlreiche Bilder ausgetauscht, die den Kontakt trotz der Distanz aufrechterhielten.



Die Königscrew wartet auf den Neustart



EINBRUCH IN DIE WAFFENKAMMER

Nach dem Schützenfest 2014 wurde die Panzertür der Waffenkammer aufgebrochen und Einnahmen von rund 13.000 € wurden gestohlen.

Die Mitglieder stärkten dem Vorstand, dem keine Schuld traf, den Rücken und beschlossen einstimmig eine Umlage zur Deckung des Verlustes. Nach langer Prüfung erstattete die Versicherung schließlich doch den Betrag.

Erst am 22. April 2022 konnte die Mitgliederversammlung als erste offizielle Veranstaltung des Vereins wieder stattfinden.

Beeindruckend war, dass die Mitglieder dem Verein auch in den schwierigen Zeiten die Treue hielten. Trotz der Pandemie sank die Mitgliederzahl kaum: Vor Corona zählte der Verein 452 Mitglieder, im Jahr 2022 waren es 448.

2021: ELEKTRONISCHE TREFFERANZEIGE

Bereits beim Neubau des Kleinkaliberstands (KK-Stand) stellte sich die Frage, ob die traditionellen Zugsanlagen mit Papierscheiben beibehalten oder elektronische Trefferanzeigen installiert werden sollten. Im Jahr 2003 waren die Kosten für elektronische Anlagen jedoch noch mehr als doppelt so hoch wie die für herkömmliche Zugsanlagen. Mit der Zeit rüsteten jedoch immer mehr Schießstände, insbesondere für Meisterschaften, auf elektronische Systeme um. Das brachte einen klaren Wettbewerbsnachteil für unsere Schützinnen und Schützen mit sich, da die Abläufe bei elektronischen Anlagen deutlich anders sind.

Im Jahr 2018 wurden der Mitgliederversammlung Pläne zur Umrüstung der 16 Kleinkaliber- und Luftgewehrstände vorgestellt, die ein Jahr später – 2019 – beschlossen wurden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa 83.000 €. Firmen und Sponsoren wurden angesprochen, um durch Patenschaften die Finanzierung einzelner Anlagen zu ermöglichen. Die Namen der Sponsoren wurden später an den Anlagen und auf einer Ehrentafel angebracht. Außerdem erhielten wir einen Zuschuss vom Kreissportbund.

Sobald während der Coronapandemie eingeschränkte Tätigkeiten wieder erlaubt waren, wurde die Zeit intensiv genutzt, um die geplante Umrüstung durchzuführen.



Quelle: Nordheide Wochenblatt

Insgesamt leisteten 52 Personen beeindruckende 2.500 Arbeitsstunden, um die Arbeiten abzuschließen.

Mit der Wiederaufnahme des Vereinsbetriebs konnten schließlich die neuen elektronischen Trefferanlagen in Betrieb genommen werden, ein großer Fortschritt für den Verein und seine Mitglieder.

2022: GEPLANTE WOHNBEBAUUNG UND IHRE AUSWIRKUNGEN

Nach dem Verkauf des Geländes der ehemaligen Gaststätte Meyer plante ein Investor, das Grundstück bis an das angrenzende Sportgelände zu bebauen. Diese Bebauung hätte erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit des TSV und des Schützenvereins gehabt und einige Bereiche, wie den Sportbetrieb oder Veranstaltungen an Sonntagen, wohl vollständig beendet.

Um dem entgegenzuwirken, erarbeiteten der TSV und der Schützenverein eine sachliche Stellungnahme, die der Gemeinde vorgelegt wurde. Darin wurden die Auswirkungen aufgezeigt und auf die Bedeutung des Geländes hingewiesen.

Bereits beim Erwerb im Jahr 1981 wurde betont, dass es im gesamten Landkreis kein vergleichbares Gelände gibt, das so zentral im Ort liegt und gleichzeitig alle öffentlichen Nutzungen vereint. Dieses Gelände musste für die Gemeinschaft erhalten bleiben.

Die Gemeinde handelte und erwarb das Gelände. Dadurch hat sie nun die Möglichkeit, es eigenständig zu gestalten und den öffentlichen Nutzen sicherzustellen.



HEIDENAUER HOF

Hotel & Restaurant

*Wir gratulieren
herzlich zum
hundertjährigen
Jubiläum!*

Unser renovierter Saal vereint Moderne mit historischem Charme und bietet Platz für Feiern mit 50, 100 oder 200 Gästen. Neben köstlichem Essen bieten wir hervorragenden Service und herzliche Gastlichkeit.

Besucht auch gerne unsere Themenveranstaltungen wie bspw. unser reichhaltiges Schlemmerfrühstücksbuffet, verschiedene Tastings und Events für Vereine und Firmen. Alle aktuellen Termine findet Ihr auf unserer Website.



Hauptstr. 23
21258 Heidenau

Tel.: 04182 4144
Fax: 04182 4744

www.heidenaauer-hof.de
info@heidenaauer-hof.de

U. Oelkers

Heizungsbau / Sanitärtechnik

Bruchweg 3 - 21258 Heidenau
Telefon 04182 / 42 27
Mobil 0171 / 23 56 740

2023: ÜBERARBEITUNG DER VEREINSSTRUKTUR

In mehreren Sitzungen wurde im Jahr 2023 die Vereinsstruktur des Schützenvereins überarbeitet. Dies betraf den Vorstand, den erweiterten Vorstand sowie die Funktionsträger. Die neue Struktur wurde schließlich 2024 offiziell beschlossen.

2024: EIN MEILENSTEIN - 2 FRAUEN IM VORSTAND

Erstmals in der Geschichte des Vereins wurden im Jahr 2024 zwei Frauen in den Vorstand gewählt. Anette Randt übernimmt die Führung des Vereins und wird die erste Präsidentin des Schützenvereins. Stephanie Martens wird als Schriftführerin in den Vorstand gewählt. Diese historische Veränderung markiert einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung des Vereins.

DIE FEIER ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM

An Pfingsten feiern wir das 100-jährige Bestehen des Schützenvereins gemeinsam mit unserem Jubiläumskönig Nils Fauerbach - „Nils der Jubiläumskönig vom Hochzeitswald“. Viele Vereinsmitglieder haben an der Planung des Jubiläums mitgewirkt, um ein schönes gemeinsames Fest auf die Beine zu stellen.

Ein besonderer Höhepunkt wird eine Ausstellung mit Fotos aus der Vereinsgeschichte sein, die spannende Einblicke in die Entwicklung des Vereins bietet.

Ein großer Dank gilt allen, die an der Erstellung dieser Festschrift beteiligt waren, sowie jenen, die Unterlagen und Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Jubiläumsfest!



Stephanie Martens

Anette Randt



Erste Proklamation 2024

2027: JUBILÄUM DES SPIELMANNSZUGES

2027 feiert unser Spielmannszug sein 100-jähriges Jubiläum



SCHIESSSPORT

Mit Begeisterung und Einsatz widmen sich unsere motivierten Schützinnen und Schützen dem Schießsport im Schützenverein Heidenau. Ob beim Kleinkaliber-Traditionsschießen bei zahlreichen Pokalschießen im Landkreis und darüber hinaus oder bei der Teilnahme an Meisterschaften – sie stehen voll und ganz hinter ihrem Sport.

Während der Wintersaison zeigen sie ihr Können in den Rundenwettkämpfen mit Luftgewehr und Luftpistole. Unser Verein bietet euch eine Freizeitmöglichkeit in einer starken Gemeinschaft.

Wer mehr will, hat die Chance, an Kreis- und Landesmeisterschaften oder sogar an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Christin Beneke und Jens Indorf haben mehrfach in der Disziplin Luftpistole an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen.

MODERNE SCHIESSSPORTANLAGE

Unsere Schießsportanlage mit jeweils acht Ständen bietet beste Voraussetzungen:

- 50-Meter-Kleinkaliber-Stand
- 10-Meter-Druckluft-Stand (Luftgewehr und Luftpistole)

Dank modernster Technik gehören Seilzuganlagen und gelochte Pappscheiben der Vergangenheit an. Seit 2021 wird auf einer hochmodernen elektronischen Anlage geschossen – Innovation ist bei uns selbstverständlich!

INTERESSE AM SCHIESSSPORT?

Kommt vorbei und erlebt den Sport hautnah! Unsere erfahrenen Schützinnen und Schützen stehen euch mit Rat und Tat zur Seite, um euch professionell anzuleiten und den Schießsport näherzubringen.



TRAINING: MIT SPASS ZUR "ZEHN"

Das Ziel unseres Trainings: die „Zehn“ treffen!



Neben dem Übungsschießen gibt es Vereinsmeisterschaften sowie das Erringen von Schnüren, Eicheln, Medaillen und Ehrenzeichen – alles im Sinne alter Traditionen. Zusätzlich sorgen eigene Wettbewerbe mit Spaßfaktor für Abwechslung.

Und wie feiert man Erfolge am besten? Natürlich mit einem gemütlichen Beisammensein und einem wohlverdienten Kaltgetränk!

SCHÜTZENFEST UND SCHLUSSSCHIESSEN

Das Highlight des Jahres ist unser Schützenfest am zweiten Juniwochenende. Hier legen die Schützen auf den Holzvogel an, um die Königswürde zu erlangen. Im September folgt der Wettkampf um die Vizekönigs- und Damenköniginnenwürde.

Auch hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Orden zu erringen – und natürlich zu feiern!



TRAININGSZEITEN

Luftgewehr und Luftpistole (ganzjährig)

- Dienstag und Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr

Kleinkaliber (Frühjahr bis Herbst)

- Donnerstag von 19:30 bis 22:00 Uhr
- Jeden 2. Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Die aktuellen Zeiten findet ihr auf unserer Homepage oder über den QR-Code.



KÖNIGSSCHIESSEN IN DER SAMTGEMEINDE- UND IM VERBAND

Unsere Damenkönigin, unser König und unser Vizekönig nehmen am Samtgemeindekönigsschießen sowie auf Verbandsebene am Kreis- und Landeskönigsschießen teil. Ingrid Indorf und Stefan Dreßler konnten jeweils als Titelträger erfolgreich abschneiden.

Weitere Informationen im Abschnitt Feste und Majestäten.



2015 - König Jörn Randt und Vizekönig Thomas Klindworth

GEMEINSAM ALS TEAM FÜR DEN SCHIESSSPORT

Damit der Schießsport reibungslos funktioniert, braucht es eines engagierten Teams. Dafür sorgen die Sportleitung, bestehend aus dem Schießsportleiter und seinen Stellvertretern, die Sportkommission sowie die erweiterte Sportkommission. Sie planen alle sportlichen und traditionellen Wettbewerbe und bringen neue Ideen ein.

Ein besonderes Team sind die „Meyton-Profis“. Diese Technikbegeisterten sorgen dafür, dass unsere elektronische Schießanlage jederzeit optimal funktioniert.

WER GEHÖRT ZUR SPORTKOMMISSION?

- Schießsportleiter: Michael Schönemann
- Stv. Schießsportleiter: Sebastian Nabe
- Damenleiterin: Annabelle Weiß-Indorf
- Stv. Damenleiterin: Nadine Harmann
- Jugendleiter: Jens Indorf
- Schießwart Kleinkaliber (2. stv. Schießsportleiter): Stefan Dreßler
- Schießwart Luftgewehr / Luftpistole: Jens Indorf
- Schießwartin Damen: Bianca Schönemann
- Schießwart Meyton/EDV: Mirko Altmann



ERWEITERTE SPORTKOMMISSION

Die erweiterte Sportkommission mit rund 25 sachkundigen Mitgliedern unterstützt die Organisation, Planung und Durchführung der Schießveranstaltungen. Sie sorgen für Sicherheit, leiten das Schießen und bringen kreative Ideen ein.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

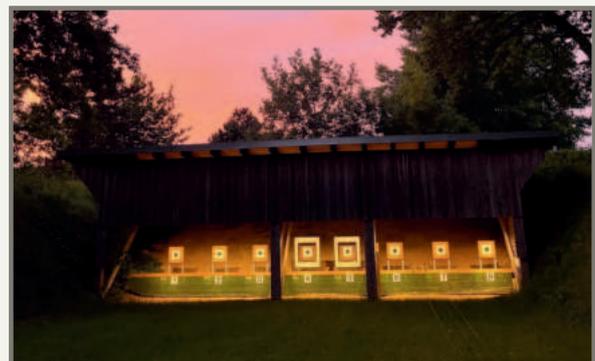
Wie wird sich der Schießsport weiterentwickeln? Sicher ist: Es gibt Herausforderungen zu bewältigen. Verschärfungen im Waffengesetz, Umweltauflagen (z. B. Bleiverbot, Lärmschutz) und der demografische Wandel stellen uns vor neue Aufgaben.

Unser Verein begegnet diesen Herausforderungen aktiv. Seit 2020 modernisieren wir unsere Schießstände und setzen auf Elektronik. Seit 2022 verfügen wir über eine Lichtpunktanlage und eine SCATT-Anlage, die insbesondere jungen Menschen den Schießsport spielerisch und sicher näherbringt.

Auch die Organisation hat sich weiterentwickelt: Durch die Erweiterung der Sportkommission wurden die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Die erweiterte Sportkommission entwickelt neue Vorschläge und setzt sie gemeinsam mit der Sportleitung um. Doch all diese Fortschritte sind nur durch das Engagement unserer Mitglieder möglich. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Vereins.



Packen wir es gemeinsam an – alle sind herzlich willkommen!



SCHIESSEN IM WANDEL DER ZEIT

DIE ANFÄNGE

Bereits vor der Vereinsgründung wurde das Scheibenschießen vom Gastwirt J. Ch. Bellmann organisiert, wie es in der Chronik festgehalten ist. Das Amt des Schießwartes – heute Schießsportleiter – existierte bis 1934 nicht. Stattdessen wurde August Tödter regelmäßig mit der Durchführung des Schießens auf dem Schützenfest beauftragt. Er war dafür verantwortlich, Gewehre und Scheiben zu besorgen.



August Tödter

Ab 1934 übernahm August Meyer das neu geschaffene Amt des Schießsportleiters. Der Verein besaß damals keine eigenen Gewehre. Ein Protokoll von 1929 gibt Einblicke in die Organisation:

„Es wurde beschlossen, die Gewehre von Ernst Bellmann zu benutzen. Außerdem ist vom Verein ein Gewehr leihweise zu beschaffen. Zwei Stände sind für Diopter mit 20-Ringscheiben bereitzustellen: zehn Ringe weiß (Mitte) und die Außenringe schwarz. Ein Stand ist für Wehrmachtsbüchsen einzurichten. Die Königsscheibe ist im Format wie im Vorjahr herzustellen. August Tödter übernimmt das Schießen. Der Stand für Luftgewehre wird beibehalten. Der Satz für große Scheiben beträgt 1,50 RM, einschließlich Patronen für Luftgewehre 50 Pfennig. Eigene Gewehre sind zugelassen.“
Damals wurden die Scheiben in einem Graben von Scheibensehern nach unten gezogen. Die Treffer wurden mit der Nummer des Schützen versehen und entweder telefonisch oder durch eine Anzeige übermittelt.

Die Ergebnisse wurden von Schreibern protokolliert, die in den Anfangsjahren dazu abkommandiert wurden – bei Verweigerung drohte ein Strafgeld von 1 RM. Unstimmigkeiten waren nicht selten: Schützen, die vor Wettkampfe zu den Scheiben gingen, mussten ein Strafgeld von 10 RM zahlen.

AB 1950

Nach Wiederaufnahme der Vereinstätigkeiten im Jahr 1950 wurde der Schießstand bei Bellmann reaktiviert und hergerichtet. Anfänglich gab es drei Stände; zum Schützenfest 1956 waren es sieben.

Schießen auf dem Schützenfest 1956:

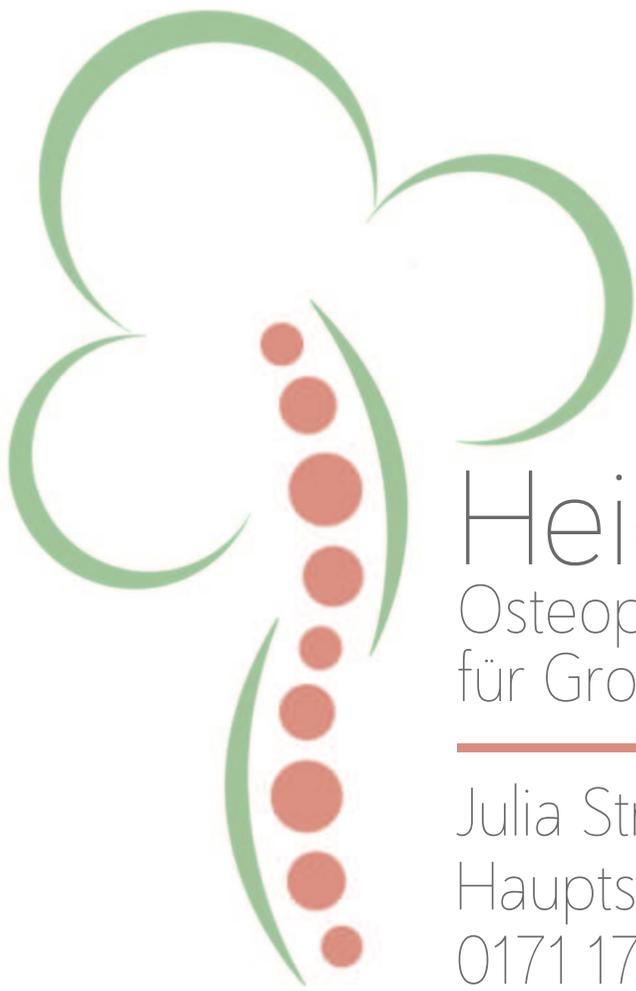
- Stand 1 und 2: Standaufgabe – 1 Orden
- Stand 3: Brustwehr mit Diopter – 1 Orden
- Stand 4: Seniorenscheibe – 3 Orden
- Stand 5: Ordensscheibe (20 Ringe) – 7 Orden
- Stand 6: Ehrenscheibe (20 Ringe) – 1 Orden
- Stand 7: Königsscheibe

Ab 1957 wurden auf dem neuen Schießstand Schussautomaten eingeführt, die Treffer automatisch anzeigten. Jugendliche Schreiber protokollierten die Ergebnisse auf sogenannten „Schießkarten“ – ein Begriff, der sich bis heute bei älteren Schützen erhalten hat.



Schießkommission 1975

Norbert Strübli, Hartmut Detjen, Gustav Wesseloh, Karl-Heinz Homann



Heidepraxis

Osteopathie und Physiotherapie
für Groß und Klein

Julia Strate

Hauptstraße 6a | 21258 Heidenau

0171 17532345 | 04182 2309923

Moorweghof

...immer frisch!

**WIR WÜNSCHEN DEM
SCHÜTZENVEREIN HEIDENAU ALLES
GUTE ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM**

**Und freuen uns weiterhin
auf gute Zusammenarbeit!**

HISTORISCHE WETTBEWERBE

ACHTERPOKAL

Der Achterpokal ist einer der ältesten Schießwettbewerbe der Region und besteht bis heute. Beteiligt sind Mannschaften aus Hollenstedt, Tostedt, Todtglüsing, Kampen, Otter, Sprötze-Kakenstorf, Trelde und Heidenau. Eine Anzeige von 1934 belegt, dass die Pokalgemeinschaft mindestens seit 1928 existiert. Die Heidenauer gewannen den Wettbewerb erstmals 1958, zuletzt im Jahr 2012.



Mannschaft 2015



BUNDESSCHIESSEN 1954

Der Schützenverein nahm am Bundesschießen der Bergedorfer Schützengesellschaft teil. Über 5.000 Schützen traten auf 20 Kleinkaliberständen an. Das Event wurde von einem großen Festumzug begleitet.

OPFERSCHIESSEN

Während der NS-Zeit wurden die Vereine gleichgeschaltet und es musste ein Schießsportleiter ernannt werden. Es gab Vorgaben des Deutschen Schützenbundes, ein sogenanntes „Opferschießen“ durchzuführen, bei dem Spenden für das Winterhilfswerk gesammelt wurden. Außerdem mussten die Schützen ein Pflichtschießen mit Wehrmachtbüchsen absolvieren.

ÜBUNGSSCHIESSEN VOR 70 JAHREN

Ein Protokoll von 1956 zeigt die Bedeutung des Übungsschießens:

„Der Vorsitzende appellierte an die Mitglieder, auswärtige Veranstaltungen reger zu besuchen und nicht nur der Schießmannschaft zu überlassen. Die Ausführungen des Schießwartes gipfelten im Wunsch, dass das Übungsschießen fleißiger besucht werden möge. Nur durch regelmäßiges Üben können sichere Ergebnisse erzielt werden.“

ORDENSCHIESSEN UND SCHÜTZENSCHNÜRE

Heute werden Orden beim Schützenfest und Schlusschießen ausgeschossen. Schützenschnüre in den Farben Grün bis Gold können von Mitgliedern nach festen Kriterien erworben werden. Früher hatten sie eine andere Bedeutung: 1933 erhielten die besten Schützen beim Schützenfest eine Schützenschnur, die bei erneutem Gewinn durch eine Eichel ergänzt wurde. Außerdem erhielten die besten Schützen des Vereins beim Schützenfest und beim Achterpokalschießen einen Orden.



Schützenfest 1977



Schützenfest 2024

WEITERE SCHIESSAKTIVITÄTEN

POKALSCHIESSEN

Die Damen- und Herrenmannschaften des Vereins nehmen jährlich an zahlreichen Pokalschießen bei anderen Vereinen teil. Einmal jährlich veranstalten wir für unsere Gäste ein eigenes Pokalschießen für Damen und Herren. Neben dem Schießen steht auch die Geselligkeit im Vordergrund.

Früher gab es Pokalschießen insbesondere zu den größeren Veranstaltungen, wie Einweihung des Schießstandes, der Schützenhalle oder zu den Jubiläen. Zum Jubiläum 1975 nahmen bei uns 6 Damen- und 20 Herrenmannschaften teil. Zum Vergleich beim Pokalschießen 1997 waren es schon 29 Damen- und 33 Herrenmannschaften mit 225 Schützinnen und Schützen.

VEREINS- UND FIRMENSCHIESSEN

Seit 2008 erfreut sich das Vereins- und Firmenschießen großer Beliebtheit. Die Teilnehmerzahlen sind stetig gestiegen, aktuell nehmen 56 Mannschaften teil. Ähnliche Veranstaltungen gab es bereits in den 1960er-Jahren, wie Protokolle aus dem Jahr 1968 zeigen.



MEISTERSCHAFTEN UND SCHIESSEN IM VERBAND

Während die Jugend bei Meisterschaften besonders erfolgreich ist, gab es auch bei den Erwachsenen einige Höhepunkte:

- 1991: 3. Platz beim Präsidentenpokal
- 1993: Gewinn des Präsidentenpokals
- 2005: Kreisrekord mit 296 Ringen (Volker Höper)
- 2012: Kreismeister Seniorenmannschaft

BILD- UND AUSMARSCHSCHEIBEN

Seit 1959 gibt es Bildscheiben, beginnend mit dem sogenannten Kröhnke-Bild. Später folgten mit dem Neuhaus und Beneke Bildern weitere Motive. Ausmarschscheiben wurden jahrelang von Werner Matthies aus Tostedt gefertigt, inzwischen übernimmt Klaus Potthoff aus Todtglüsing diese Aufgabe.

VOLKSBANKGEWEHR

Die Volksbank initiierte vor Jahren einen Wettbewerb zur Förderung der Vereine. Der Hauptpreis ist ein Kleinkalibergewehr, das der Verein mehrfach gewinnen konnte – erstmals 1995.



2003

2011



Quelle Nordheide Wochenblatt

WINTERRUNDE

Seit den 1980er-Jahren nehmen die Mitglieder an Winterrunden mit Nachbarvereinen teil. Dabei stehen die Ergebnisse weniger im Vordergrund als die Pflege der Freundschaft unter den Vereinen.

SPORTLEITER

(FRÜHER SCHIESSWARTE)

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Tödter*	August	Hauptstr.	1925	1934
Meyer	August	Hauptstr.	1934	1950
Westphal	Wilhelm	Hauptstr.	1950	1958
Detjen	Karl	Hauptstr.	1958	1967
Westphal	Karl-Heinz	Hauptstr.	1967	1970
Wesseloh	Gustav	Todtglüsing	1970	1991
Stender	Jürgen	Im Stegen	1991	2005
Höper	Volker	Mühlenstraße	2005	2018
Wichern	Hans-Jürgen	Imkerweg	2018	2022
Bruns	Olaf	Kallmoorer Straße	2023	2024
Schönemann	Michael	Dohren	2024	heute

*In der Zeit bis 1934 gibt es nach den Protokollen das Amt des Sportleiters bzw. des Schießwartes nicht. In dieser Zeit wurde August Tödter immer wieder mit der Durchführung des Schießens beauftragt.



Hans-Jürgen Wichern und Jürgen Stender sowie Jens Indorf



Volker Höper

SCHIESSSPORT IST MEHR ALS NUR EIN SPORT

...“Die Kombination aus körperlicher Anspannung und Konzentration, anspruchsvolle und spannende Wettkampfformate, sowie die Gemeinschaft und auch die vorbildliche Integration und Inklusion im Breitensport machen den Schießsport zu einer modernen und attraktiven Sportart. Neben herkömmlichen Sportwaffen und -bögen werden mittlerweile hoch präzise Sportgeräte mit Lichtpunkt Technologie verwendet, um den Jüngsten einen einfacheren und sicheren Einstieg in den Schießsport zu ermöglichen.“

Quelle:DSB



DAMENABTEILUNG



In unserer Damenabteilung findet man einen Ort der Gemeinschaft und des sportlichen Miteinanders in jeder Altersklasse.

DAMENVORSTAND

Die Damenabteilung unseres Schützenvereins wird von **Annabelle Weiß-Indorf** und Ihrer Stellvertreterin **Nadine Harmann** geleitet, die mit viel Engagement und Herz für diese einsteht.



Damenvorstand: v.l. Daniela Martens, Bianca Schönemann, Annabelle Weiß-Indorf, Nadine Harmann und Melanie Fauerbach

Gemeinsam mit drei weiteren aktiven Damen **Daniela Martens** (Schriftführerin), **Bianca Schönemann** (Damenschießsportbeauftragte) und **Melanie Fauerbach** (Pokalschießbeauftragte) bilden sie den Damenvorstand.

Heute zählt die Damenabteilung rund 130 Frauen und besteht aus gut gelaunten Sport- und Traditionsschützinnen ab 21 Jahren. Wir sind vor allem im Schießsport aktiv und trainieren überwiegend mit dem Kleinkalibergewehr. In den Wintermonaten verlagern wir unsere Aktivitäten auf Luftgewehr und Luftpistole.

Unsere Damen trifft man zudem auf auswärtigen Pokalschießen, sowie bei Kreis- und Landesmeisterschaften und Rundenwettkämpfen. Die Übungsabende finden in der Regel am ersten Dienstag im Monat von April bis Oktober statt.

Ein besonderes Highlight sind auch unsere vereinsinternen Veranstaltungen wie An- und Abschlussschießen und Pokalschießen, die wir auch für Nicht-Vereinsmitglieder öffnen.

GRÜNDUNG DER DAMENABTEILUNG

Am 31. Mai 1977 trafen sich 16 Damen und gründeten die Damenabteilung. Die Mitgliederversammlung stimmte ihrem Antrag auf Aufnahme in den Schützenverein am 9. Dezember 1977 einstimmig zu.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten: Heidi Beerkircher, Anneliese Behrens, Kerstin Bellmann, Regina Doering, Erika Fehling, Brunhilde Höper, Ilona Lemke, Karin Matthies, Heike Meier, Hilde Meier, Sabine Meyer, Sigrid Riepshoff, Marianne Strübli, Ilse Thessen und Marianne Wesseloh.

Noch im selben Jahr kamen acht weitere Damen hinzu: Ilona Döring, Käthe Fürst, Ulrike Höper, Rosemarie Oelkers, Waltraud Schillawski, Maria Stender, Helga van den Berg und Erika Weselmann.

Damit zählte die Abteilung zum Jahresende 16 Damen und acht jugendliche Mitglieder.

Erste Damenleiterin wurde Marianne Strübli, die dieses Amt bis 1986 ausübte.

Obwohl 1977 offiziell als Gründungsjahr gilt, gab es bereits 1968 erste Bestrebungen, eine Damenabteilung zu gründen.

Die Mitgliederversammlung beschloss damals einen Beitrag von 5 DM für die Damengruppe und gewährte ihr freien Eintritt bei Vereinsfestlichkeiten. Allerdings fand die Damengruppe laut Zeitzeuginnen in den Jahren 1967 bis 1969 nicht genügend Unterstützung und löste sich bald wieder auf.



Die Damenabteilung im Jahre 1980



Damenabteilung im Jahr 1997

UNSERE DAMENLEITERINNEN

Marianne	Strübli	1977 - 1986
Hanna	Löll	1986 - 1997
Marianne	Pehmüller	1997 - 2004
Silke	Kamin	2004 - 2019
Annabelle	Weiß-Indorf	seit 2019

ENTWICKLUNG DER RECHTE UND GLEICHSTELLUNG

In den Anfangsjahren waren die Damen kooptierende Mitglieder. Sie hatten zwar ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung, konnten jedoch nicht in den Vorstand gewählt werden.

Dies änderte sich 2003 mit einer Satzungsänderung:

Seitdem haben alle Mitglieder – unabhängig vom Geschlecht – dieselben Rechte und können in den Vorstand gewählt werden.

Ein bedeutender Meilenstein wurde 2024 erreicht, als mit Anette Randt als Präsidentin und Stephanie Martens als Schriftführerin erstmals zwei Frauen gleichzeitig in den Vorstand gewählt wurden.

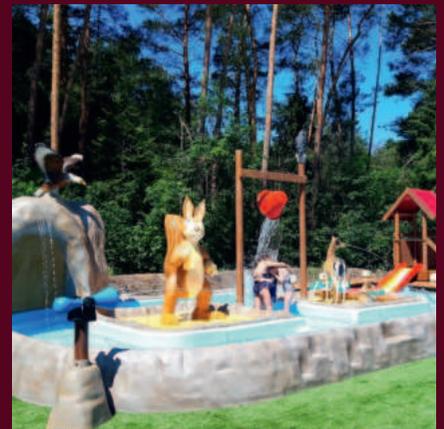
★★★★★
FERIENZENTRUM

Heidenau



FERIEN IN GRÜNER IDYLLE

Einer der schönsten Urlaubsoasen entlang der A1 zwischen Hamburg und Bremen



TEILNAHMEN AN VERANSTALTUNGEN

Ursprünglich wollten die Damen weder am Königsabend noch an dem Frühschoppen teilnehmen.

Das hat sich mittlerweile geändert: Heute feiern die Damen ausgelassen beim Frühschoppen und machen ordentlich Party.

Sie verzichten jedoch weiterhin auf die Teilnahme am Königsabend.

Dies wird oft im Zusammenhang mit der Gleichberechtigung diskutiert.

Dabei liegt die Entscheidung allein bei den Damen:

Um am Königsabend teilzunehmen, müsste lediglich die Beitragsordnung angepasst werden, sodass alle Damen den vollen Mitgliedsbeitrag inklusive Umlage zahlen.

Wir Damen begleiten unseren Schützenverein bei auswärtigen Veranstaltungen, wie Schützenfesten oder Jubiläen.



Die Damenabteilung hilft gern beim Königsabend

SPORTLICHE ERFOLGE UND FEIERLICHKEITEN

Schon in den ersten Jahren nach der Gründung erzielten die Damen sportliche Erfolge bei Meisterschaften und zahlreichen Pokalschießen.

Silke Kamin erreichte beim Herbstschießen des Schützenverbandes 2008 den 1. Platz.

2012 wurde Hannelore Lohmann mit einer gemischten Mannschaft Kreismeisterin.



Teilnahme am Pokalschießen

Die Jubiläen in den Jahren 1987, 1997, 2002, 2007 und 2017, wurden stets mit eigenen Veranstaltungen und Pokalschießen gefeiert.

Legendär sind auch die vielen Ausfahrten in den letzten 48 Jahren.

Egal, ob die Fahrradtouren am 1. Mai oder Tagestouren, z.B. nach Bad Zwischenahn oder Lüneburg, der Spaß steht an erster Stelle.



Gemeinsame Maitour mit der Damenkönigin



Sektrunde beim Tostedter Schützenfest

DAMENKÖNIGIN

Seit 1980 wird jährlich die Damenkönigin ermittelt. Die erste Damenkönigin war **Anneliese Behrens**.

Zunächst fand das Königsschießen 2 Wochen nach dem Schützenfest statt. 1997 wurde es auf eine Woche vor dem Schlussschießen verlegt, und die Proklamation erfolgte beim Schlussschießen.

Eine gute Entscheidung war es, dass ab 2004 die Damenkönigin und der Vizekönig auf dem Schlussschießen ausgeschieden werden. So entwickelt sich immer ein spannender Kampf, wer den Holzvogel zuerst erlegt.

Auch hier wird häufig die Frage der Gleichberechtigung aufgeworfen, insbesondere warum Damen und Herren nicht gemeinsam auf einen Vogel schießen.

Die Frage lässt sich einfach beantworten. Wie in jeder Sportart gibt es auch im Schießsport Disziplinen für Frauen und Männer. Eine Änderung wäre möglich, würde jedoch das Konzept der Damenkönigin inklusive der dazugehörigen Veranstaltungen obsolet machen.



Damenkönigin 2024/2025 Martina Meyer und ihre Adjutantinnen v.l. Ulrike Walther, Hannelore Lohmann und Silke Kamin

Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 1999, als die neue Damenkönigin, Anette Randt, auf einem Elefanten reiten durfte – eine Aktion, die sogar im Nordheide Wochenblatt unter dem Titel „Ein Elefant für die Königin“ erwähnt wurde.

KÖNIGIN DER KÖNIGINNEN

Ebenfalls seit 2000 gibt es die Königin der Königinnen, ein Wettbewerb, an dem alle ehemaligen Damenköniginnen teilnehmen dürfen.

Die amtierende Königin der Königinnen lädt die ehemaligen Titelträgerinnen traditionell am Schützenfestsamstag zu einer gemütlichen Kaffeetafel ein.

Unsere erste Königin der Königinnen war **Birgit Henning**. Unsere amtierende Königin der Königinnen ist **Ingrid Indorf**.



Ausschießen der Königin der Königinnen an unserem Damenkomers

KREISKÖNIGIN

Im Jahr 2000 wurde erstmals eine **Kreiskönigin** ausgeschieden.

Unsere Schützenschwester **Ingrid Indorf** errang 2015 diesen Titel, während **Kirsten Henning** 2016 beim Landeskönigsschießen den dritten Platz belegte.

2017 wurde **Silke Kamin** Zweite beim Kreisköniginnenschießen.



Kreiskönigin 2015 - Ingrid Indorf (2. v.r.)



Abholung der Damenkönigin Hannelore Lohmann am Montagmorgen (Jahr 2017)

NEUE WEGE

Die einst rückläufige Schießsportaktivität wurde durch Veränderungen in der Gestaltung unserer Damenabende und Veranstaltungen abseits des Schießstandes reaktiviert.

Neue und abwechslungsreiche Aktionen wie Boulespiele, Yoga und Kinoabende haben dazu geführt, dass wieder mehr Damen ins Schützenhaus gelockt werden konnten.

Schritt für Schritt zeigen die Rückmeldungen und Teilnahmen, dass das Interesse am Schießsport zurückkehrt und die Gemeinschaft sowie der Zusammenhalt weiter wachsen.



Manchmal hilft es, die Perspektive beim Schützinnenyoga zu wechseln.



Geselligkeit beim gemeinsamen Boulespiel

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederzahl der Damenabteilung ist seit ihrer Gründung kontinuierlich gestiegen.

- Jahr 1977: 16 Damen
- Jahr 2000: 60 Damen
- Jahr 2010: 75 Damen
- Jahr 2024: 130 Damen

Mit dieser beeindruckenden Zahl erreicht die Damenabteilung allein die Mitgliedergröße, die viele andere Vereine insgesamt vorweisen können.



Bedingungsschießen Schlusschießen 2024



UNSER JAHR

So richtig startet für unsere Damenabteilung das Schützenjahr mit der Damentour am 1. Mai.

Diese wird stets von der amtierenden Damenkönigin und Ihren Adjutanten geplant, ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß, geht es mit viel Spaß über Stock und Stein.

Danach beginnt die Schützenfest-Saison, auf der wir Damen immer zahlreich vertreten sind.

Für unser eigenes Schützenfest im Juni starten wir bereits am Dienstag in die Schützenfestwoche mit dem traditionellen Schmücken der Königsburg und sind am Mittwochabend beim Vogelabend des Königs zahlreich vertreten.

Der Königsabend am Freitag gehört den Schützen, während wir uns um das leibliche Wohl der Herren kümmern.

Vor dem leckeren Frühstück am Montag Morgen gehen wir durch unser Dorf und holen unsere Damenkönigin ab. Dort halten wir ein kleines eigenes Schützengericht ab, um danach gemeinsam am großen Schützengericht im Festzelt teilzunehmen.

Nach unserem eigenen Schützenfest besuchen wir fleißig die auswärtigen Schützenvereine bei ihren Festen.

Anfang September steht unser Damenkommers an, bei dem wir noch einmal unsere amtierende Damenkönigin feiern und einen schönen Abend miteinander verbringen, bevor wir beim Schlusschießen unsere neue Damenkönigin ausschießen und dabei stets viel Spaß haben.

An diesem Abend wird auch die Königin der Königinnen im Schießwettbewerb ermittelt. Die Bekanntgabe der Siegerin erfolgt jedoch erst beim Schlusschießen.



Die Adjutantinnen der Königscrew 2024/2025 mit Königin Melanie Fauerbach

Bevor wir das Jahr mit unserer Weihnachtsfeier abschließen, überlegt sich der Damenvorstand für unseren letzten Damenabend im Oktober meist etwas Besonderes. Es gibt etwas zu essen, wir spielen gemeinsam oder es wird ein Mottoevent veranstaltet.

Am letzten Wochenende im November findet dann unsere Weihnachtsfeier statt, die von vier Damen aus unserer Mitte geplant wird, welche wir auf unserer Damenversammlung bestimmen. Sie überlegen sich jedes Jahr etwas Schönes, um noch einmal Zeit miteinander zu verbringen.



Weihnachtsfeier "Schützendiplom 2023"

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Wir möchten in Zukunft weiterhin die Gemeinschaft stärken und Jung mit Alt zusammenbringen. Wir wollen aufeinander achten und die Werte des Brauchtums weiterhin vermitteln und pflegen. Bei all dem Wachstum ist es uns ein großes Anliegen, niemanden aus dem Auge zu verlieren.



Schießabend der Schützendamen

Ein besonderes Highlight, auf das wir uns bereits jetzt sehr freuen, ist unser 50-jähriges Damenjubiläum im Jahr 2027. Die ersten Planungen dafür haben bereits begonnen, und wir haben schon die ein oder andere Idee. Wir möchten dieses Jubiläum nicht nur als Feier unserer bisherigen Erfolge betrachten, sondern auch als Gelegenheit, unsere Damenabteilung weiter zu stärken und neue Mitglieder willkommen zu heißen. Wir sind überzeugt, dass dieses Jubiläum ein unvergessliches Erlebnis wird, das uns alle noch enger zusammenschweißen wird.

In den kommenden Jahren planen wir, all unsere Aktivitäten weiter auszubauen und neue Angebote zu schaffen, die verschiedene Altersgruppen ansprechen. Besonders im Fokus stehen Projekte, die den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördern – sei es durch gemeinsame Sportveranstaltungen, Workshops oder gesellige Abende. Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem jeder sich wohlfühlt und aktiv mitgestalten kann.



Bild zum 40-jährigen Jubiläum 2017

Der Schießsport soll weiterhin im Mittelpunkt stehen, gleichzeitig wollen wir aber auch Raum für neue Ideen und Interessen bieten. Darüber hinaus möchten wir unsere bestehenden Traditionen pflegen und innovative Formate einführen, die unseren Verein modernisieren und zugleich unsere Wurzeln ehren.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und die vielen Aktivitäten, die uns noch bevorstehen! Gemeinsam werden wir auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Freundschaften entstehen, Werte gelebt werden und jeder die Möglichkeit hat, Teil unserer großartigen Gemeinschaft zu sein.



Ihr Partner für...

**Erd-, Pflaster- und Rohrleitungsbau
Abbrucharbeiten + Containerdienst**

HWT Wiechern Tiefbau GmbH

**Am Wischhoff 8 · 21258 Heidenau
Tel. 04182 - 28 66 08 · Fax 04182 - 28 66 09
ha-wiechern@t-online.de**

UNSERE DAMENKÖNIGINNEN SEIT 1980

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
1980/1981	Behrens	Anneliese	Vaerloher Straße
1981/1982	Oelkers	Rosemarie	Bruchweg
1982/1983	Stender	Maria	Im Stegen
1983/1984	Moldenhauer	Annegret	Im Stegen
1984/1985	Höper	Heidi	Gartenstraße
1985/1986	Meier	Hilde	Eichenweg
1986/1987	Stender	Martina	Im Stegen
1987/1988	Löll	Hanna	Vaerloher Straße
1988/1989	Beneke	Anke	Avensermoorweg
1989/1990	Bade	Brigitte	Schneverdingen
1990/1991	Kröger	Ursel	Tostedter Straße
1991/1992	Pehmüller	Marianne	Tostedter Straße
1992/1993	Tasarz	Carola	Planstraße
1993/1994	Tasarz	Angelika	Im Stegen
1994/1995	Löll	Hanna	Vaerloher Straße
1995/1996	Henning	Birgit	Kallmoorer Straße
1996/1997	Kamin	Silke	Am Stremel
1997/1998	Tasarz	Gesine	Avensermoorweg
1998/1999	Böttjer	Anja	Im Stegen
1999/2000	Randt	Anette	Am Metzel
2000/2001	Detjen	Susanne	Avenser Straße
2001/2002	Burmester	Karin	Everstorfer Straße
2002/2003	Lohmann	Corinna	Sittensen
2003/2004	Lohmann	Heike	Tostedt
2004/2005	Till	Marlies	Bahnhofstraße
2005/2006	Meier	Martina	Kallmoorer Straße
2006/2007	Prigge	Anja	Bahnhofstraße
2007/2008	Lohmann	Hannelore	Birkenbüschen
2008/2009	Indorf	Ingrid	Avensermoorweg
2009/2010	Kröger	Angelika	Triftstraße
2010/2011	Fehling	Karin	Everstorfer Straße
2011/2012	Detjen-Indorf	Dagmar	Avenser Straße
2012/2013	Staudinger	Sigrid	Dohren

UNSERE DAMENKÖNIGINNEN SEIT 1980

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
2013/2014	Lomnytschuk	Heike	Tostedter Straße
2014/2015	Knoop	Bernadette	Triftstraße
2015/2016	Indorf	Ingrid	Avensermoorweg
2016/2017	Henning	Kirsten	Triftstraße
2017/2018	Kamin	Silke	Am Stremel
2018/2019	Martens	Bettina	Hauptstraße
2019/2020	Lohmann	Hannelore	Birkenbüschen
2022/2023	Knoop	Bernadette	Triftstraße
2023/2024	Brockmann	Inge	Avenser Straße
2024/2025	Meier	Martina	Kallmoorer Straße



QR-Code - Übersicht der Würdenträger

Anzeige

Küpers  Honig

Imkerei
Lars Tödter
 Bahnhofstraße 4
 21258 Heidenau
 04182-950111



JUGENDABTEILUNG

JUGENDARBEIT IN DER SCHÜTZENJUGEND DES DSB

QUELLE DSB

Etwa 300.000 Kinder und Jugendliche sind Mitglieder der Deutschen Schützenjugend. Sie werden von qualifizierten, ehrenamtlichen Trainern und Jugendleitern betreut. Das Schießen mit dem Luftgewehr, Pfeil und Bogen – und neuerdings auch mit dem Blasrohr – fördert nicht nur die Konzentration, sondern schult auch die Koordination und steigert das Verantwortungsbewusstsein. Dies wurde anlässlich der Verleihung des Titels „Immaterielles Kulturerbe“ besonders hervorgehoben.

**„NUR, WENN WIR DIE JUGEND
FÖRDERN, HAT DER SCHÜTZEN-
VEREIN EINE ZUKUNFT.“**

Hermann Beneke, ehemaliger Präsident, 1984

Diese Worte sprach der damalige Präsident des Vereins, Hermann Beneke, beim Bau des Luftgewehrstandes – und sie haben bis heute nichts an ihrer Gültigkeit verloren.

DIE ANFÄNGE DER JUGENDABTEILUNG

Wann genau im Verein eine Jugendabteilung gegründet wurde, ist nicht eindeutig festzustellen. Es gibt weder ein offizielles Gründungsdatum noch schriftliche Belege. In der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum wird das Jahr 1967 genannt, doch neue Erkenntnisse aus alten Protokollen deuten auf frühere Ansätze hin.

Bereits 1953 wurde auf der Jahreshauptversammlung ein Mitgliedsbeitrag für sogenannte Jungschützen auf 12 DM festgesetzt. Allerdings bleibt unklar, welche Altersgruppe damals mit „Jungschützen“ gemeint war.

1958 folgte der Beschluss, eine Jungschützengruppe ins Leben zu rufen. Polizeimeister Thomas bot sich an, die Jugendlichen auszubilden, unterstützt von Schützenbruder und Jäger Hoppe. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 10 DM festgelegt, und das Übungsschießen mit dem Luftgewehr war für die Jugendlichen kostenfrei.

Im Jahr 1959 wurde das Vorhaben weiter konkretisiert: Es wurde beschlossen, eine automatische Scheibenanlage und ein Luftgewehr anzuschaffen.

DIE ANFÄNGE DER JUGENDABTEILUNG

1962 wurde erstmals im Protokoll der Jahreshauptversammlung festgehalten, dass sich Jungschützen nicht ausreichend am Schießen beteiligen. Ein Hinweis darauf, dass es bereits eine aktive Gruppe gab.

Ein Jahr später, 1963, wurde Uwe Meyer zum ersten Jungschützenwart ernannt. 1964 erhielt er den Auftrag, weitere Jungschützen zu werben. Die Zielgruppe waren Jugendliche, die das neunte Schuljahr abgeschlossen hatten, aber noch nicht 18 Jahre alt waren. Diese Gruppe war beitragsfrei, und die Luftgewehrmunition stellte der Verein kostenlos zur Verfügung.

Obwohl kein exaktes Datum festgelegt werden kann, steht fest: Die Jugendabteilung existierte bereits vor 1967.

Nach Meyers tragischem Unfalltod 1966 übernahm Norbert Strübli 1967 das Amt. Ende der 1960er- und Anfang der 1970er-Jahre gab es schließlich die erste größere Jugendabteilung. Bis zum Ende der 1970er-Jahre folgten Karl-Heinz Homann, Hartmut Detjen und Hans-Heinrich Höper als Jugendwarte.

Mit der Gründung der Damenabteilung 1977 kamen auch Mädchen in die Jugendabteilung.



Die Jugendabteilung 1969

BESONDERE UMSTÄNDE: KEIN FESTER LUFTGEWEHRSTAND

In den Anfangsjahren gab es keinen festen Luftgewehrstand. Im Winter trainierten die Jungschützen im Vereinslokal Meyer's Gasthaus, am hinteren Ende des Saals zur Sektbar hin. Dort wurden provisorische Stände aufgebaut – beheizt wurde nicht, und die Temperaturen waren oft bitterkalt. Später wurden in der Schützenhalle bis zu vier Stände aufgebaut.

In den Sommermonaten entstanden zwei Luftgewehrstände zwischen den Kleinkaliber-Ständen (KK-Ständen). Die Ausrüstung war damals deutlich einfacher: Die Luftgewehre hatten einen Knicklauf zum Spannen, und von der heutigen Hightech-Ausstattung war man weit entfernt. Trotz der einfachen Verhältnisse hatten die Jugendlichen viel Freude an ihrem Sport.



1972 - Proklamation

Hans-Peter Lemke, Helmut Winkelmann, Dieter Reiß, Hans-Heinrich Höper, Günter Lohmann

BAU DES LUFTGEWEHRSTAND

1984 fiel die Entscheidung:

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Bau eines Luftgewehrstandes mit acht Schießständen beschlossen. Die Kosten betragen insgesamt 105.300 DM. Davon wurden 60.500 DM durch Zuschüsse und Eigenmittel finanziert. Ein Großteil des Baus – im Wert von 45.300 DM – wurde in Eigenleistung erbracht. Bereits 1985 konnte der Luftgewehrstand in Betrieb genommen werden.

Dank des neuen Luftgewehrstandes, moderner Sportgeräte und einer guten Ausbildung wuchs die Jungschützenabteilung Mitte der 1980er Jahre auf 52 Mitglieder an.

AUFBAU DER JUGENDABTEILUNG

In den 1980er-Jahren wuchs die Jugendabteilung des Vereins weiter an. Maßgeblich dazu beigetragen hatte der engagierte Jugendwart Peter Doering, unter dessen Leitung von 1981 bis 1992 wichtige Weichenstellungen erfolgten.

Bereits 1980 wurde beschlossen, einen Jungschützenkönig auszuschießen. Zunächst war das Teilnehmeralter auf 14 bis 21 Jahre begrenzt, später, im Jahr 2010, wurde die Altersgrenze auf 15 bis 23 Jahre angehoben. Erster Jungschützenkönig wurde 1981 Joern Doering. Zunächst schossen die Teilnehmer auf Scheiben, doch bald wurde das Vogelschießen, wie bei den Schützen, eingeführt.

Ab 1984 konnten auch Mädchen ihre Königin ausschießen. Silke Stein (heute Kamin) wurde die erste Jungschützenkönigin. Seitdem lieferten sich Mädchen und Jungen regelmäßig spannende Wettkämpfe darum, wer den Vogel schneller herunterholen konnte.

Ab 1988 wurde das amtierende Jungschützenkönigspaar von Zuhause abgeholt. Der Schützenfestsamstag etablierte sich so als „**Tag der Jugend**“. Neben dem Ausschießen der Würdenträger gab es abends den Jugendabend im Festzelt – eine Tradition, die bereits seit 1968 gepflegt wird.



1984 - Jungschützenkönig Hans-Jürgen Stender, Volker Höper und Jörn Doering

DIE JUGENDSTANDARTE

1987 wurde die Anschaffung einer eigenen Jugendstandarte beschlossen. Die Kosten in Höhe von rund 3.100 DM wurden größtenteils durch Spenden und Zuschüsse (ca. 2.600 DM) gedeckt. Die feierliche Weihe der Standarte erfolgte 1988 während des Schützenfestes durch den damaligen Präsidenten des Schützenverbandes Nordheide und Elbmarsch, Richard Henkel. In seiner Rede betonte er, dass die Standarte ein Symbol für die Zusammengehörigkeit des Vereins sei. Zugleich äußerte er den Wunsch, dass die Jugendlichen ihre Standarte stets in Frieden und Freiheit tragen mögen – ein Wunsch, der aktueller denn je ist.



Quelle HAN : Montag 13.06.1988



1989 - Jugendabteilung mit Standarte und Jugendwart Peter Doering



ERFAHRUNG SEIT MEHR ALS 90 JAHREN



**Wir gratulieren dem Schützenverein Heidenau
zum 100-jährigen Jubiläum.**

Rudolf Meyer Agrartechnik GmbH & Co. KG

Birkenweg 1
21646 Halvesbostel
04169-91230
www.meyer-agrartechnik.de

Marie-Curie-Straße 3
27367 Sottrum
04264-613030
info@meyer-agrartechnik.de

SPORTLICHE ERFOLGE

1992 übernahm Joern Doering die Rolle des Jugendwarts von seinem Vater. Er erweiterte das sportliche Angebot der Abteilung und führte neben dem Luftgewehrschießen die Disziplin Luftpistole ein – eine Entscheidung, die in den folgenden Jahrzehnten zu zahlreichen Erfolgen führen sollte.

Bereits 1993 erzielte ein Jugendlerner bei den Kreismeisterschaften einen dritten und bei den Landesmeisterschaften einen zweiten Platz. 1995 wurde die Schülermannschaft mit Steffen Heidemann, Tilo Behrens und Malte Detjen Kreismeister mit der Luftpistole. Auch in den Folgejahren errangen Jungschützen zahlreiche Podestplätze. Sabine Krage und Meike Tasarz wurden Landesmeisterinnen, und Steffen Heidemann konnte 1996 beim Traditionsschießen den Titel des Vizelandeskönigs erringen.

2-FACHER VIZE-DEUTSCHER MEISTER 2024

Felix Veichtlbauer in den Disziplinen

- 2.17 Mehrschüssige Luftpistole Mehrkampf
- 2.18 Mehrschüssige Luftpistole Standard



1997 wurde Jens Indorf Jugendwart – eine Position, die er seit nunmehr 27 Jahren mit großem Erfolg bekleidet. Unterstützt wurde er stets von Stellvertretern, insbesondere von seiner Frau Dagmar. Für sein Engagement wurde Jens Indorf 2023 auf dem Königsball vom Kreissportbund als „Vereinsheld“ ausgezeichnet.



Quelle: Nordheide Wochenblatt

ERFOLGE BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT

Im Jahr 2006 nahmen mit Christin Bellmann und Kevin Tasarz erstmals Mitglieder der Jugendabteilung an den Deutschen Meisterschaften teil. Seitdem sind 73 Jungschützen und Erwachsene bei den Deutschen Meisterschaften gestartet. Zudem stellte der Schützenverein Heidenau zwölfmal die Luftpistolenschützen des Hamburger Teams für den RWS Shooty Cup.

Sportliche Höhepunkte:

2023 wurde Felix Veichtlbauer mit der mehrschüssigen Luftpistole im Mehrkampf Deutscher Vizemeister.

2024 folgte ein weiterer großer Erfolg: Felix Veichtlbauer wurde mit der mehrschüssigen Luftpistole zweifacher Deutscher Vizemeister – als erster Schütze in der Geschichte der Jugendabteilung.



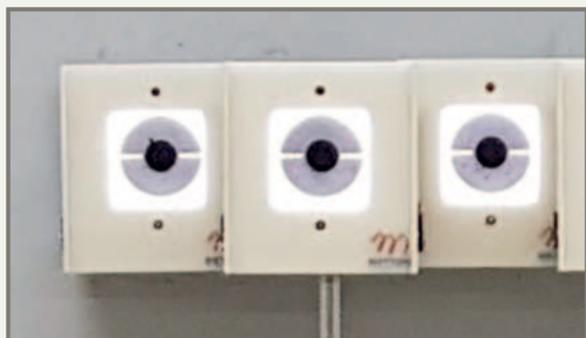
QR-Code - Übersicht der Teilnehmenden an der Deutschen Meisterschaft

SPORTSCHIESSEN

Unsere besondere Kompetenz liegt im Pistolenschießen.

Neben der Luftpistole nehmen wir auch sehr erfolgreich an Wettkämpfen mit der Sportpistole teil. Dafür stehen zwei 25m Bahnen zur Verfügung. Die Grundlagen werden jedoch mit der mehrschüssigen Luftpistole gelegt.

Wir schießen weiterhin die Disziplin 2.16 Klappe, welche eine Grundlage für die Disziplin Olympische Schnellfeuerpistole bildet.



Neu ist eine Möglichkeit, dieses auf dem 10m Stand auf 5 Meyton Anlagen zu üben.

KREIS- UND LANDESMEISTERSCHAFTEN IN HEIDENAU

In Heidenau finden die Wettbewerbe der Disziplinen 2.16, 2.17, 2.18 und 2.19 statt. Unser Verein stellt dabei mehr als die Hälfte aller Starter und nutzt den Heimvorteil optimal aus.

JUGENDWARTE - HEUTE JUGENDSPORTLEITER

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Meyer	Uwe	Kurze Straße	1963	1966
Strübli	Norbert	Dohren	1967	1970
Homann	Karl-Heinz	Hauptstraße	1970	1974
Detjen	Hartmut	Avenser Straße	1974	1977
Höper	Hans-Heinrich	Gartenstr.	1977	1981
Doering	Peter	Hollenstedter Str.	1981	1992
Doering	Jörn	Hollenstedter Str.	1992	1997
Indorf	Jens	Avenser Str.	1997	heute

HAMBURG LIGA LUFTPISTOLE

Seit 2012 starten wir in der Hamburg Liga Luftpistole. In den Jahren 2017, 2018 und 2019 nahmen wir am Aufstiegswettkampf für die 2. Bundesliga Nord in Hannover teil.



DM 2024
Philipp Schönemann, Emma-Sophie Indorf



DM 2015
Timo Oelkers, Phillip Ziehrer, Tom Ziembra



Umzug der Jugendabteilung

VIELSEITIGE JUGENDARBEIT

Bereits 1995 wurde der erste Jungschützenball veranstaltet. Bis heute feiern die Jugendlichen im Winter gemeinsam mit befreundeten Nachbarvereinen. Solche Treffen fördern den Zusammenhalt und sorgen dafür, dass aus jugendlichen Begegnungen oft lebenslange Verbindungen entstehen – ein wichtiger Faktor, um den Verein zukunftsfähig zu halten.

Neben dem sportlichen Engagement spielt der gesellige Teil eine wichtige Rolle in der Jugendabteilung. Die Jungschützenkommerse genießen mittlerweile Kultstatus. Am Schützenfestsamstag nehmen bis zu 200 Jugendliche daran teil – manchmal mehr als am Schützenumzug am Sonntag.

Die Jugendarbeit beschränkt sich jedoch nicht allein auf den Schießsport. Immer wieder bereichern zusätzliche Angebote wie Spiele oder Hausaufgabenhilfe das Programm.

2008 erreichte der Verein mit 70 Mitgliedern die größte Jugendabteilung im Kreisverband und erhielt für seine aktive Jugendarbeit eine Auszeichnung. Im selben Jahr förderte die Sparkasse Harburg-Buxtehude die Anschaffung einer Scatt-Anlage. Diese moderne Technik ermöglicht das Schießen mit Infrarotlicht statt Munition, wobei die Treffer auf einem Bildschirm angezeigt werden. Dadurch können auch Kinder unter 12 Jahren an den Schießsport herangeführt werden. Zudem bietet die mobile Anlage die Möglichkeit, den Schießsport bei externen Veranstaltungen zu präsentieren – so etwa erfolgreich bei der 1.000-Jahr-Feier Avensen.

SELBSTORGANISATION DER JUGEND

2013 schlug Jens Indorf vor, die Jugendabteilung stärker zur Selbstorganisation zu befähigen. Sein Ziel: Eine funktionierende Jugendabteilung, die auch 2025 – zum 100-jährigen Vereinsjubiläum – zu einem lebendigen Vereinsleben beiträgt. Der Vorstand stimmte dem Konzept zu. Zwar ist die Jugendabteilung weiterhin aktiv und erfolgreich, doch das Konzept der Selbstorganisation wurde bislang von ihnen noch nicht umgesetzt.

Neues Laser-Gewehr
Jugendabteilung der Heidenauer Schützen freut sich über Scatt-Anlage

IK. HEIDENAU. Schießen mit Infrarot-Licht anstelle von Munition - das ist ab sofort bei den Heidenauer Schützen möglich. Schießsportleiter Volker Höper übergab jüngst eine Scatt-Anlage im Wert von 1.750 Euro an die Jugendmannschaft des Vereins.

1.000 Euro steuerte die Sparkasse Harburg-Buxtehude bei. Der Restbetrag kam von der Jugendabteilung, die im vergangenen Herbst den mit 730 Euro dotierten ersten Platz bei dem Jugend-Schießwettbewerb „Hot Spot“ errungen hatte.

„Das Geld ist sehr gut angelegt, die Jugendarbeit im Heidenauer Schützenverein ist super“, sagte Ralf Happe (137), Filialbereichsleiter der Sparkasse Harburg-Buxtehude in Tostedt.

Mit der neuen Anlage können jetzt auch schon unter Zwölfjährige an den Schießsport herangeführt werden, erklärte Theosten Ehlermann (30), erster Vizepräsident des Schützenvereins Heidenau. Doch auch für erfahrene Schützen bietet die Scatt-Anlage Vorteile. Da das Gewehr mit einem Laptop verbunden wird, lassen sich die Bewegungen der Waffe und die Schusstechnik genau verfolgen und analysieren. „So können die Jugendlichen optimal trainiert werden“, sagte Volker Höper.

Mit der Sparkasse Harburg-Buxtehude wollen die Heidenauer Schützen auch in Zukunft zusammen arbeiten. Sie planen zum Beispiel, dass zwölf- bis 18-jährige Mitglieder des Sparkassen Clubs 99 einen Teil des Jahresmitgliedsbeitrages erstattet bekommen.

Jugendliche, Sponsor und Vorstandsmitglieder der Schützen Heidenau freuen sich über die Scatt-Anlage
Foto: H

Quelle: Nordheide Wochenblatt

KINDERSCHÜTZENFEST

Die Einbindung von Kindern hat in unserem Verein eine lange Tradition, die sogar älter ist als die Gründung der Jugendabteilung. Bereits 1929 wurde im Protokoll vermerkt, dass 50 Reichsmark für Karussellfahrten der Schulkinder ausgegeben wurden. Schon damals nahmen die Schulkinder aktiv an den Schützenumzügen teil. Nach der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeiten in den frühen 1950er-Jahren wurde diese Tradition fortgesetzt – und sie besteht bis heute.



Umzug 1961

Am Schützenfestmontag findet der Umzug mit den Schulkindern statt, die oftmals bunte Blumenstöcke tragen. Während einer Marschpause wird traditionell „Brause“ verteilt, und im Anschluss erhalten die Kinder Chips für Karussellfahrten.

Im Jahr 1958 wurde angeregt, erneut Wettbewerbe für die Schulkinder zu veranstalten: ein Luftgewehrschießen für Jungen und ein Vogelstechen für Mädchen. Die Formulierung im Protokoll deutet darauf hin, dass es bereits zuvor Wettbewerbe gegeben hatte.



Proklamation 2006

KINDERKÖNIGSPAAR

Im Jahr 1960 wünschten sich die Kinder, dass es ein eigenes Kinderkönigspaar geben sollte. Bereits ein Jahr später, 1961, wurden Elfriede Vogt und Egon Henning als erstes Kinderkönigspaar gekrönt.



Kinderkönigspaar 1961 - König Wilhelm Detejn

Am Wettbewerb durften Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren teilnehmen, um so auch den Nachwuchs für den Verein zu fördern.

Ursprünglich wurde festgelegt, dass nur Kinder, deren Väter Vereinsmitglieder waren, die Königswürde erlangen konnten. Diese Regelung wurde jedoch bereits 1964 wieder aufgehoben, da sie als „unsinnig“ betrachtet wurde. Als Preis für die Kinderkönige wurde eine Uhr ausgelobt.

Bis heute wird jährlich ein Kinderkönigspaar ermittelt. Seit 1984 findet die feierliche Proklamation in einem eigenen Rahmen statt – unter der Beteiligung aller Würdenträger, des Vorstands und des Spielmannszugs. Mitmachen dürfen alle in Heidenau lebenden Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren.



Kinderkönigspaar 2024

Loui Meier und Larissa-Isabell Martens



JUNGSCHÜTZEN KÖNIGSPAAR

und Adjutanten/Adjutantinnen

Timo Oelkers ist seit 2012 Mitglied im Heidenauer Schützenverein. Beim Schießen mit dem Luftgewehr, Luftpistole und dem KK -Gewehr zeigt er gerne mal was so geht. Timo hat an den Deutschen Meisterschaften 2014 und 2015 teilgenommen, und ist immer wieder für eine Überraschung gut.

Adjutanten: Nick Oelkers und Mirco Krug

Fynja Schümann ist seit 2015 Mitglied im Heidenauer Schützenverein.

Die Grundlagen mit Luftgewehr und Luftpistole hat sie hier erlernt, mittlerweile bevorzugt sie größeres Kaliber und ist auch auf der Jagd unterwegs.

Adjutantinnen: Emily Klank und Theresa Henning

Die Jungschützenabteilung des Schützenvereins Heidenau steht für Tradition auf eine moderne Art! Hier trifft sich die neue Generation Schützen, um gemeinsam richtig Spaß zu haben und den Zusammenhalt im Dorf zu stärken- unabhängig davon wer du bist oder wie alt du bist.

Ob beim Training, bei geselligen Abenden oder Events – hier wird Gemeinschaft großgeschrieben. Es geht nicht nur um Verantwortung übernehmen, sondern vor allem darum, sich in einer coolen Gemeinschaft auszutauschen, gemeinsam zu feiern und das ein oder Getränk zu sich zu nehmen. Die Abteilung steht dafür, dass der Dorfbzusammenhalt lebendig bleibt und jeder, der mitmacht willkommen ist.

Jungschützen in Heidenau – das ist der perfekte Mix aus Tradition, Spaß und Kameradschaft.

Ob beim sportlichen Wettkampf oder auf auswärtigen Schützenfesten – wir sind immer mit einer starken Truppe am Start. Besonders wichtig: Unsere Jungschützenmajestäten werden natürlich nicht allein gelassen! Auf den Kommersen und Bällen sorgen wir für ordentlich Stimmung und begleiten sie standesgemäß – meist mit einem kühlen Getränk in der Hand. Auch unser König kann sich darauf verlassen, dass wir ihn mit Begeisterung zu auswärtigen Festen begleiten. Kurzum: Wir vertreten unseren Verein mit Stolz, feiern gemeinsam und halten die Tradition am Leben – natürlich immer mit einem Augenzwinkern und einer ordentlichen Portion Spaß!



**365 Tage für Sie da -
mit leistungsstarkem Service und Qualität.**

Ihr Fachbetrieb für:

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Reparatur
- Kundendienst
- Moderne Bäder
- Solaranlagen
- Klempnerei
- Haus-/Kanalanschlüsse

Friedrich-Vorwerk-Str. 23
21255 Tostedt
04182 - 28 60 40
info@team-matthies.de

www.team-matthies.de

JUNGSCHÜTZENKÖNIGE AB 1981

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
1981/1982	Döring	Jörn	Hollenstedter Straße
1982/1983	Bade	Ingbert	Tostedter Straße
1983/1984	Oelkers	Uwe	Bruchweg
1984/1985	Stender	Hans-Jürgen	Im Stegen
1985/1986	Riepshoff	Ralf	Poststraße
1986/1987	Höper	Volker	Mühlenstraße
1987/1988	Fittschen	Jürgen	Mühlenstraße
1988/1989	Henning	Ingo	Kallmoorer Straße
1989/1990	Bade	Volker	Zur Buche
1990/1991	Meier	Jens	Eichenweg
1991/1992	Harms	Gerd	Everstorfer Straße
1992/1993	Klindtworth	Stefan	Avensermoorweg
1993/1994	Indorf	Stefan	Triftstraße
1994/1995	Indorf	Jens	Avenser Straße
1995/1996	Indorf	Frank	Avensermoorweg
1996/1997	Indorf	Stefan	Triftstraße
1997/1998	Kröger	Sven	Tostedter Straße
1998/1999	Löll	Carsten	Vaerloher Straße
1999/2000	Henning	Heiko	Triftstraße
2000/2001	Dallmann	Arne	Avenser Straße
2001/2002	Westphal	Andreas	Hauptstraße
2002/2003	Till	Ralf	Achtern Discher
2003/2004	Kröger	Christoph	Tostedter Straße
2004/2005	Stöver	Andreas	Mühlenstraße
2005/2006	Meier	Sven	Kallmoorer Straße
2006/2007	Blauciak	Tobias	Eichenweg
2007/2008	Witte	Sebastian	Kreuzloh
2008/2009	Schulz	Fritjof	Triftstraße
2009/2010	Bellmann	Lars	Avensermoorweg
2010/2011	Meier	Sven	Kallmoorer Straße
2011/2012	Hermsdorf	Stefan	Vaerloh
2012/2013	Kautz	Marvin	Planweg
2013/2014	Meier	Sven	Kallmoorer Straße
2014/2015	Kröger	Jochen	Neue Straße
2015/2016	Hermsdorf	Fabian	Vaerloh
2016/2017	Till	Tim-Niklas	Gartenstraße
2017/2018	Becker	Tobias	Neue Straße
2018/2019	Till	Tim-Niklas	Gartenstraße
2019/2022	Müller	Lukas	Hauptstraße
2022/2023	Prigge	Jonas	Bahnhofstraße
2023/2024	Müller	Jannis	Am Stremel
2024/2025	Oelkers	Timo	Bruchweg

JUNGSCHÜTZENKÖNIGINNEN AB 1984

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
1984/1985	Kamin	Silke	Am Stremel
1985/1986	Wichers	Maike	Hauptstraße
1986/1987	Detjen-Indorf	Dagmar	Avenser Straße
1987/1988	Kamin	Silke	Am Stremel
1988/1989	Tödter	Claudia	Hauptstraße
1989/1990	Detjen-Indorf	Dagmar	Avenser Straße
1990/1991	Steinhagen	Angela	Birkenweg
1991/1992	Wichers	Maike	Hauptstraße
1992/1993	Till	Kerstin	Bahnhofstraße
1993/1994	Tödter	Claudia	Hauptstraße
1995/1996	Mosurat	Kerstin	Triftstraße
1996/1997	Sievers	Claudia	Tostedt
1997/1998	Krage	Sabine	Kurze Straße
1998/1999	Lohmann	Diana	Im Stegen
1999/2000	Henning	Kirsten	Triftstraße
2000/2001	Krage	Sabine	Kurze Straße
2001/2002	Lohmann	Diana	Im Stegen
2002/2003	Sievers	Claudia	Tostedt
2003/2004	Meier	Maike	Triftstraße
2004/2005	Weiß-Indorf	Annabelle	Avensermoorweg
2005/2006	Lohmann	Katharina	Im Stegen
2006/2007	Meier	Maike	Triftstraße
2007/2008	Dreyer	Ines	Tostedter Straße
2008/2009	Spyra	Daria	Tostedt
2009/2010	Beneke	Christin	Vaerloh
2010/2011	Oelkers	Maraike	Avensermoorweg
2011/2012	Stöver	Anna	Zu den Höfen
2012/2013	Jonas	Kathleen	Schiel
2013/2014	Lohmann	Juliane	Eichenweg
2014/2015	Lohmann	Dennise	Zum Gußkamp
2015/2016	Martens	Nina	Hauptstraße
2016/2017	Hermsdorf	Annemarie	Vaerloh
2017/2018	Dammann	Nadine	Hollenstedter Straße
2018/2019	Cohrs	Celien	Neue Straße
2019/2022	Henning	Lara	Triftstraße
2022/2023	Flömer	Myriel	Gartenstraße
2023/2024	Höper	Emma	Mühlenstraße
2024/2025	Schümann	Fynja	Kallmoorer Straße



SPIELMANNSZUG

DIE GRÜNDERJAHRE AB 1927

Der Spielmannszug ist heute ein zentraler Bestandteil des Schützenvereins, doch seine Ursprünge liegen nicht dort. Er wurde 1927 im „Männer-Turn-Verein Avensen und Everstorf“ (MTV), dem heutigen TSV Heidenau, gegründet. Dies war damals keine Seltenheit – auch andere Spielmannszüge wie jener in Kampen entstanden in Sportvereinen. Solche Züge begleiteten die beliebten Turnfeste und Umzüge der Zeit.

Im Herbst 1927 gründeten zwölf junge Männer des MTV den Spielmannszug, damals offiziell „Trommler- und Pfeifencorps des MTV“ genannt. Erste Ausbilder waren Heinrich Ehlen aus Tostedt und Hermann Schmidt aus Harburg. Geprobt wurde wöchentlich im Vereinslokal, dem Gasthaus Bellmann.

Von Beginn an bestand eine Verbindung zum Schützenverein. In einem Protokoll vom 3. Mai 1927 wurde festgelegt, dass der MTV sein Musikkorps für zwei Jahre dem Schützenverein zur Verfügung stellt. Im Gegenzug übernahm der Schützenverein die Hälfte der Ausbildungskosten und gewährte den Spielleuten freien Eintritt zum Schützenfest – eine Vereinbarung, die später verlängert wurde.



Ummarsch Schützenfest 1959



Gruppenfoto 1970

Bereits 1927 trat der Spielmannszug erstmals unter Wilhelm Cordes, dem ersten Tambourmajor, für den Schützenverein auf. Cordes führte den Zug bis 1930, bevor Heinrich Martens 1931 übernahm. Unter Martens stieg die Mitgliederzahl bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs weiter an.

NEUSTART NACH 1950: VOM SPORT- ZUM SCHÜTZENVEREIN

Nach Ende des Krieges formierte sich der Spielmannszug 1950 unter Heinrich Ocksen neu. Unterstützt von vier ehemaligen Mitgliedern begann der Neuanfang, diesmal unter Anleitung des Übungsleiters Rudi Peters. Gepröbt wurde wöchentlich in der Schule oder erneut im Gasthaus Bellmann. Zwischen 1950 und 1954 wuchs der Zug auf 14 Mitglieder an.

1953 trat der Spielmannszug beim Kreis-Turn- und Sportfest in Heidenau auf, bei dem die Teilnehmer frühmorgens um 7:00 Uhr musikalisch geweckt wurden. Anschließend gab es einen Sternmarsch durch den Ort. Doch mit dem abnehmenden Stellenwert des Turnens im Sportverein schwand auch der Rückhalt für den Spielmannszug. Bereits 1952 gab es Ansätze, den Spielmannszug in den Schützenverein zu übernehmen. 1954 wurde der Spielmannszug dann in den Schützenverein integriert. Die genauen Details des Übergangs sind leider nicht dokumentiert.

Georg Meyer übernahm 1954 die Leitung des Spielmannszugs nach dessen Eingliederung in den Schützenverein und führte ihn in eine neue Entwicklungsphase. 1958 wurde Hans Franzke aus Tostedt zum neuen Übungsleiter ernannt. Mit seiner besonderen Art der Ausbildung steigerte er nicht nur das musikalische Niveau, sondern brachte auch Disziplin in die Marschordnung. Unter seiner Leitung wuchs die Mitgliederzahl auf 26 Personen an. In dieser Zeit nahm der Spielmannszug erstmals an Musikwettbewerben und Freundschaftstreffen teil. Auftritte erfolgten unter anderem in Tostedt, Buxtehude, Quickborn, Sittensen, Verden, Husum und Lauenbrück.

AUFSCHWUNG UND ERFOLGE: 1970 BIS 2000

1971 übernahm Heinrich Oelkers die Leitung und das Amt des Tambourmajors. Durch intensive Probenarbeit verbesserte sich die musikalische Qualität erheblich, was besonders bei der Jugend für Begeisterung sorgte. Bis 1980 stieg die Mitgliederzahl auf 40 an. Der Spielmannszug erzielte bei Wettkämpfen beachtliche Erfolge, darunter ein erster Platz 1982 in Oldenstadt.



Ab 1995 legte der Spielmannszug einen stärkeren Fokus auf die interne Ausbildung, die maßgeblich von Günter Meyer aus Kampen unterstützt wurde. Eine Gruppe engagierter Spielleute übernahm die Schulung neuer Mitglieder, während das Repertoire an traditionellen Märschen durch moderne Stücke erweitert wurde. Aus dieser Gruppe von Ausbildern sind Andreas Henning, Dieter Martens, Dierk Prigge und Karsten Prigge noch heute aktiv. Ergänzt wurde das Team damals durch Christian Oelkers und Klaus Wannöffel.

Unter der Leitung von Heinrich Oelkers wuchs der Spielmannszug bis 2001 auf 55 Mitglieder an. Nach 30 Jahren übergab er die Verantwortung an Christian Oelkers. Aufgrund der stetig wachsenden Aufgaben wurde die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt: Dieter Martens und Klaus Wannöffel übernahmen die musikalische Leitung und wurden als Tambourmajore eingesetzt.



DIE JÜNGSTE GESCHICHTE: 2000 BIS HEUTE

2007 übernahm Alexander Schultz die Leitung des Spielmannszuges, 2016 folgte ihm Dierk Prigge. Claus Meyer übernahm 2011 das Amt als Tambourmajor von Klaus Wannöffel.

Eine bedeutende Veränderung brachte das Jahr 2014: Nach fast 90 Jahren als reiner Männerzug öffnete sich der Spielmannszug erstmals für Frauen und Mädchen. Sie erhielten eine umfassende musikalische Ausbildung und wurden von Anfang an kameradschaftlich in die Gemeinschaft integriert.

2024 übernahmen Lara Meyer, Jonas Prigge und Philip Ziehrer die Rolle der Tambourmajore. Heute zählt der Spielmannszug 48 aktive Mitglieder und bildet zusätzlich sieben Spielleute aus – ein wichtiger Schritt für die Zukunft.



Schützenfest 2024, Einmarsch in das Festzelt



Tambourmajore (v.li.) Jonas Prigge, Lara Meyer und Phillip Ziehrer



JUBILÄEN UND PARTNERSCHAFTEN

Die Jubiläen des Spielmannszuges wurden stets groß gefeiert:

- 1977: 50 Jahre mit Wettkämpfen und einem Volkstanztturnier der Landjugend.
- 1987: 1.300 Spielleute von 44 Zügen und über 1.500 Zuschauer machten das Jubiläum zu einem der größten Musikfeste der Region.
- 1997 und 2007: Weitere Treffen mit zahlreichen Teilnehmern aus der Umgebung.

Eine besondere Freundschaft verbindet den Spielmannszug seit 1986 mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug "Edelweiß" Gilching bei München. Durch ehemalige Schulfreunde war der Kontakt geknüpft worden. Das erste Treffen fand 1986 in Gilching statt. Die Bayern nahmen uns herzlich auf und so gab es bereits im nächsten Jahr den Gegenbesuch in Heidenau. Bis heute gab es 17 Begegnungen, die überwiegend in Gilching oder Heidenau stattfanden. Inzwischen sind aus den zahlreichen Begegnungen Freundschaften entstanden.



Spielmannszug und Gilchinger beim Antreten
OBEN: Gilching u. Heidenau vor dem Münchner Dom 2025



Die Gilchinger Alphornbläser beim Schützenfest
2022

Machen Sie mit!

**Tschüss
Papier!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie mit!

Lassen Sie uns gemeinsam etwas für die Umwelt tun. Stellen auch Sie Ihre Auszüge auf papierlos um. Wie, erklären wir Ihnen gerne.



Innerhalb der Samtgemeinde Tostedt pflegen die Spielmannszüge einen engen Kontakt. Seit den 1980er-Jahren finden regelmäßige Treffen statt, die neben der Musik auch den Spaß und die Gemeinschaft fördern. Dazu gehört auch der Spielmannszug Hollenstedt. Mittlerweile wurde diese Runde durch den Spielmannszug aus Trelde erweitert.

Die Zusammenarbeit beschränkt sich jedoch nicht nur auf gesellige Treffen. Über die Jahre gab es zahlreiche gemeinsame Projekte zur Ausbildung des Nachwuchses. Auch bei öffentlichen Auftritten arbeiten die Spielmannszüge eng zusammen, etwa beim Kreiskönigsball in Kooperation mit den Spielleuten aus Tostedt. Besonders hervorzuheben ist das gemeinsame Adventskonzert in der Tostedter Kirche, bei dem Spielleute aus verschiedenen Spielmannszügen zusammenwirken.

Die Qualität und Vielfalt der Spielmannszüge innerhalb der Samtgemeinde Tostedt ist im gesamten Schützenverband eine bemerkenswerte Besonderheit.



Eine Aufgabe für einen Spielmannszug beim Treffen 2024 in Heidenau: Lieder gurgeln!



Adventskonzert in der Tostedter Johanneskirche, auch mit Spielleuten aus Heidenau



DER SPASS KOMMT NICHT ZU KURZ: DAS WECKEN

Eine jahrzehntealte Tradition ist das Wecken am letzten Tag des Schützenfestes. Doch wer dabei an etwas Förmliches denkt, liegt falsch – hier steht der Spaß im Vordergrund. Man könnte sogar sagen, zu dieser Zeit herrscht Narrenfreiheit. Immer wieder sorgen lustige Verkleidungen und humorvolle Aktionen für Aufsehen. So wurde beispielsweise schon einmal ein König mit einem Kamel abgeholt oder kurzerhand entführt.

DANK UND AUSBLICK

Ein besonderer Dank gilt allen ehemaligen Mitgliedern, die durch ihr Engagement den Spielmannszug geprägt haben, sowie allen Unterstützern und Gönnern. Die Heidenauer Spielleute blicken mit Stolz auf ihre Geschichte zurück und wünschen sich auch in Zukunft eine erfolgreiche Weiterentwicklung, gute Kameradschaft und eine enge Verbindung zu ihrem Schützenverein Heidenau von 1925 e.V.



Antreten zum Wecken am Montagmorgen.
OBEN: Gruppenfoto aus dem Jahre 2007





SPIELMANNSZUGLEITER UND TAMBOURMAJORE

Bis 2001 waren die Tambourmajore gleichzeitig Leiter des Spielmannszuges. Ab 2001 wurden die Aufgaben in Leitung und Tambourmajore aufgeteilt.

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Cordes	Wilhelm	Everstorfer Str.	1927	1930
Martens	Heinrich	Hollenstedter Str.	1931	1949
Ocksen	Heinrich	Hollenstedter Str.	1950	1954
Meyer	Georg	Hauptstr.	1954	1971
Oelkers	Heinrich	Everstorfer Str.	1971	2001

SPIELMANNSZUGLEITER

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Oelkers	Christian	Everstorfer Str.	2001	2007
Schulz	Alexander	Hollenstedter Str.	2007	2016
Prigge	Dierk	Bahnhofstraße	2016	heute

TAMBOURMAJORE

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Martens	Dieter	Tostedt	2001	2024
Wannöffel	Klaus	Tostedter Str.	2001	2011
Meyer	Claus	Kallmoor	2011	2024
Ziehrer	Phillipp	Halvesbostel	2024	heute
Meyer	Lara	Kallmoor	2024	heute
Prigge	Jonas	Bahnhofstraße	2024	heute



Schützenfest 2024 - Einmarsch beim Schützenkönig "Dierk der konsequente Bürgermeister"



Abholen des Königs zum Frühschoppen



UNSER SCHÜTZENHAUS

UND DAS VEREINSGRUNDSTÜCK

Der Schützenverein verfügt heute über eine moderne Schießsportstätte mit elektronischer Trefferanzeige für die Kleinkaliber- und Luftgewehrstände. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Vereins.

Doch das war nicht immer so. Vor dem Bau des eigenen Vereinsgebäudes wurde der Schießstand von Gastwirt Bellmann genutzt. Dieser befand sich im Bereich des „Hotel im Park“ in der Bahnhofstraße.

Alle unsere Baumaßnahmen und Projekte wurden durch Eigenleistungen, Spenden und Umlagen der Mitglieder verwirklicht. Die Gemeinde Heidenau hat uns bei diesen Vorhaben stets finanziell unterstützt, ebenso die Verbände.

MEILENSTEINE

SCHÜTZENHAUS

1957: Bau des Schießstandes

Am 20. April 1957 beschloss eine außerordentliche Mitgliederversammlung den Bau eines neuen Schießstandes am heutigen Standort. Das Grundstück stellte der Landwirt Heinrich Meyer, bekannt als „Helmsmeyer“, zur Verfügung. Für das Baumaterial mussten zunächst rund 2.500 DM aufgebracht werden. 2.000 DM sowie Scheibenanlagen wurden gespendet. Bereits zum Schlusschießen 1957 wurde der Schießstand eingeweiht.

1958/1959: Bau der Schützenhalle

Dank einer großzügigen Spende von 12.000 DM durch Schützenbruder Rudolf Kröhnke konnte der Bau der Schützenhalle umgesetzt werden. Weitere 10.700 DM aus Eigenmitteln wurden für die Fertigstellung und Ausstattung benötigt. Das Überlandwerk verlegte eine Kraft- und Lichtleitung zur Halle. Die Einweihung fand am Schützenfestsonntag 1959 statt.

1965: Überdachung Scheibenstand und Zulanlagen

Für den Scheibenstand wurde eine Überdachung gebaut. Zwei Zulanlagen wurden erneuert und 1973 zwei weitere Anlagen angeschafft. Sonst kamen Schießautomaten zum Einsatz, die die Treffer anzeigten. Die Ergebnisse wurden dabei manuell auf Karten durch Schreiber festgehalten.

1970: Anschluss an die zentrale Wasserversorgung

Das Schützenhaus wurde an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen.

1978/1979: Erneuerung der Toiletten und Einbau einer Heizung

Die alten Toiletten entsprachen nicht mehr den Anforderungen, was die Durchführung von Veranstaltungen erschwerte. Bis zum Schützenfest 1979 wurden vier Damentoiletten, zwei Herrentoiletten und zwei Toiletten für Schausteller fertiggestellt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 23.000 DM. Schützenkönig Günter Oelkers stiftete zusätzlich eine Heizlüftheizung, die er eigenständig einbaute.

1984: Renovierung der Schützenhalle

Die Decke der Halle wurde vertäfelt und isoliert, später durch eine Akustikdecke ersetzt. Ein Heizungskanal für die Lüftheizung wurde eingebaut, der alte Zementboden durch Fliesen ersetzt. Ein neuer Tresen und 86 Stühle sowie 22 Tische wurden angeschafft.

1984/1985: Bau des Luftgewehrstandes

Der Bau eines Luftgewehrstands mit acht Ständen wurde 1984 beschlossen. Die Kosten betragen 105.000 DM. Wir erhielten Zuschüsse von der Gemeinde, Samtgemeinde, dem Landkreis und vom Kreissportbund. Die Einweihung fand 1985 statt.

1989: Renovierung des Kleinkaliberstandes

Der Kleinkaliberstand wurde umfangreich renoviert, Dabei wurden Rollläden eingebaut und das Dach instandgesetzt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 7.300 DM.

1991: Einbau einer Waffenkammer und Gasanschluss des Schützenhauses

Eine Waffenkammer ermöglichte erstmals die sichere Lagerung der Vereinswaffen vor Ort. Bis dahin wurden diese privat von Schieß- und Jugendwarten gelagert. Die Tiefbauarbeiten für den Gasanschluss wurden in Eigenleistung ausgeführt.

1994: Stromanschluss und Verteilung

Zur sicheren Stromversorgung des Festzeltes und der Schausteller wurde eine neue Verteilung eingebaut. Davor war es öfters zu Stromausfällen auf dem Schützenfest gekommen.

1995/1996: Kanalanschluss

Das Schützenhaus wurde an den zentralen Abwasserkanal angeschlossen. Es gab immer wieder Probleme mit der Klärgrube. Sie war für die Veranstaltungen zu klein. Nach dem Schützenfest 1995 wurde mit dem Kanalbau in Eigenleistung begonnen. Es wurden 120 m Leitungen verlegt und 7 Schächte gesetzt. Die Arbeiten verliefen zunächst ohne Hindernisse, bis man auf die alte Grube der Werkstatt des früheren Lagers stieß. Das Becken war mit Bauschutt verfüllt und mittendurch lag die Wasserleitung, die der Bagger zerriss. Innerhalb des Gebäudes waren die Leitungen undicht und mussten erneuert werden. Außerdem wurde die Rinne in der Herrentoilette durch Urinale ersetzt. Insgesamt leisteten Mitglieder Eigenleistungen von 1.300 Stunden.



1996: Pflaster Vorplatz

Kurz vor dem Schützenfest wurde die Fläche vor dem Schützenhaus in Eigenleistung gepflastert. Es wurden 135 Arbeitsstunden geleistet, Gerät unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

moden-HOLST

100
1924-2024
JAHRE

**Ihr Anbieter für hochwertige Schützenbekleidung.
Wir gratulieren dem Schützenverein Heidenau
von 1925 e.V. zum 100-jährigen Jubiläum.**

**www.moden-holst.de
Bahnhofstr. 22
27419 Sittensen**

 **workwear**
moden-HOLST

**Stolzer Ausstatter des
Schützenvereins Heidenau von 1925 e.V.
Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum.**

**www.moden-holst.de
Bahnhofstr. 24
27419 Sittensen**

2001/2003: Sanierung der Schützenhalle und Neubau des Kleinkaliberstands

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. September 2002 wurde das Vorhaben beschlossen.

Die Kosten betragen 133.000 €. Der Landessportbund und die Gemeinde unterstützten das Vorhaben. Vereinsmitglieder spendeten reichlich und kauften Bausteine. Es wurden 3.800 Stunden Eigenleistungen erbracht und Maschinenstunden gespendet.

Die Einweihung fand am 18. April 2004 statt.



Die Schießsportstätte erneuert

Eröffnung und „Tag der offenen Tür“ am kommenden Sonntag, 18. April

Schützen Heidenau

Heidenau (Vb/Ab). Es ist vollbracht! Unsere Schießsportstätte ist nach Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen fertiggestellt. Wir möchten unsere sanierte Schießsportstätte der Öffentlichkeit vorstellen, schreibt der Schützenverein Heidenau. Los geht es am Sonntag, 18. April, ab 11 Uhr.

Zur Eröffnung der Schießsportstätte mit musikalischer Begleitung des Spielmannszuges Heidenau gibt es ab 12 Uhr ein Mittagessen, ab 13 Uhr Schießverfügungen mit einer SCATT-Anlage sowie von 14 bis 17 Uhr ein Freischießen für Jedermann. Jeder ab 16 Jahre erhält drei Freischüssen und Munition gratis. Jedes Kind ab 12 Jahre erhält die Möglichkeit zum Luftgewehrshießen. Währenddessen lädt man ab 15 Uhr zur reichhaltigen Kaffeetafel ein, bevor ab 17:30 Uhr die Preisverteilung erfolgt.

„Wir bedanken uns bei allen Helfern und Spendern sowie bei der Gemeinde Heidenau und dem Landessportbund, Kreissportbund Harburg-Land für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Unterstützung hätten wir die Sanierung nicht durchführen können,“ so Schützenpräsident Hans-Harald Hüper. So waren 135.000 Euro an Bauausgaben zu tätigen, wobei er 50.000 Euro als Zuweisung der Gemeinde Heidenau und 23.400 Euro als Zuweisung vom Landessportbund gab. Hinzu kamen viele Arbeitsstunden, Spenden und Bausteine der Mitglieder.

Die Heidenauer:innen haben eindrucksvoll bewiesen, dass man in der heutigen Zeit mit Eigenleistungen etwas auf die Beine stellen kann. Der Wert der Anlage geht weit über die 133.000 Euro hinaus. Die Hilfe kam nicht nur aus den eigenen Reihen. Es haben auch Personen geholfen, die nicht Mitglied im Verein sind. Betriebe haben die Baumaßnahme durch Spenden von Material unterstützt.

Die Schießsportstätte des Schützenvereins Heidenau wurde in den Jahren 1955 und 1957 errichtet. Sie bedurfte der dringendsten Sanierung und einer Erweiterung, so dass sie

den Anforderungen an sportliches Schießen gerecht wird. Die Bauweise war in einem schlechten Zustand, die Schießbahnen entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Kugelgang und die Flächenbeschleunigung im Kleinkaliberstand mussten erneuert werden. Der belastete Boden musste als Sonderfall entsorgt werden. Die zentralige Abriegelung des Landkreises Harburg war bei der Abwicklung befürlicht.

Da auf dem alten Kleinkaliberstand kein sportliches Schießen (Dreischießkampf) möglich war, wurde der Stand ersetzt. Die Abstellplätze für die Jugend und Eltern/Schützen erhalten Räume für die Leihwagen. Diese Räume sind für die Vor- und Nachbereitung, Bewertung von Schießen erforderlich und waren nicht vorhanden. Die Schießhalle dient als Übungsraum für den Spielmannszug und als Aufnahmestraum für den Schießbereich. In den Schießständen sollen sich nur die jeweils aktiven Personen aufhalten. Die sanierte Schießsportstätte verbindet Tradition und Sportbezugs. Der Verein hat sich den neuen Anforderungen an die Waffensportsstätte gestellt und blickt optimistisch in die Zukunft.



Auch durch den hohen Anteil an Eigenarbeit konnte die Schießsportanlage „grundrasterisiert“ werden. Foto: privat

Quelle: Vereinsblatt

2005: Waffenkammer

Die Sicherheitstür der Waffenkammer musste ausgetauscht werden, damit mehr als 10 Langwaffen gelagert werden können. Gegen eine Kostenbeteiligung können Vereinsmitglieder ihre Waffe in der Waffenkammer einstellen.

2008: Küche, Lagerraum

Zur Küche wird ein Lagerraum gebaut.

2009: Eingang, Vorbau

Es wurde ein Vorbau mit einer neuen Eingangstür errichtet, um den Eingangsbereich schöner zu gestalten und um einen besseren Wetterschutz zu erreichen. Kosten 6.500 €.



2011: Fahnschrank

Die alte Vereinsfahne bekommt zur Ausstellung über eine großzügige Spende einen neuen Fahnschrank.

2014: Akustikdecke Schützenhalle

Die Schützenhalle bekommt eine neue Beleuchtung und eine Akustikdecke. Die Decke wurde gedämmt. Finanziert über Eigenmittel und über Spenden, Zuschüsse von Gemeinde, Kreissportbund, Volksbank sowie Sparkasse. Kosten ca. 22.000 €.



2018: Akustikdecke Luftgewehrstand und barrierefreie WC-Anlage

Die Decke im Luftgewehrstand wurde erneuert. Für unsere Mitglieder sowie Gäste mit einer Beeinträchtigung wurde eine barrierefreie Toilettenanlage gebaut, die von Aktion Mensch gefördert wurde. Die Arbeiten hierfür wurden vom Kaninchenzuchtverein in Eigenleistung übernommen. Die Gesamtkosten betragen ca. 23.000 € und wurden wie bei der Akustikdecke über Zuschüsse, Spenden und Eigenmittel finanziert.

2021: Elektronische Trefferanzeige

Bereits im Jahr 2019 fiel die Entscheidung, alle 16 Kleinkaliber- und Luftgewehrstände auf elektronische Trefferanzeigen umzurüsten. Die Umstellung, einschließlich der damit verbundenen Baumaßnahmen, hatte Gesamtkosten von etwa 82.000 Euro. Finanziert wurde das Projekt durch eine Umlage sowie einen Zuschuss des Kreissportbundes. Zusätzlich übernahmen Firmen über Patenschaften und Spenden die Kosten für einzelne Anlagen, was die Umsetzung erheblich unterstützte.

Die Corona-Zeit der Jahre 2020 und 2021 wurde genutzt, um die Umrüstung erfolgreich umzusetzen.



Quelle: Nordheide Wochenblatt



2023: Pistolenstand, Heizung

Im Kleinkaliberstand wurden zwei 25 m Schießstände für Pistole eingerichtet. Die Heizungsanlage ist nach 22 Jahren defekt und musste ausgetauscht werden.

2024: Glasfaseranschluss

Der Glasfaseranschluss wird gemeinsam mit der Turnhalle hergestellt.

GRUNDSTÜCK

1957: Erbbaurechtsvertrag

Für den Neubau des Schießstandes wurde ein Erbbaurechtsvertrag mit Heinrich Meyer über 99 Jahre abgeschlossen.

1959/1967: Vorkaufsrechts

Für ein Schützengelände von etwa 4.000 bis 5.000 m² auf dem Grundstück von Heinrich Meyer – Sportgelände - wurde ein Vorkaufsrecht zugunsten des Schützenvereins eingetragen.

1972: Nutzungsvertrag mit der Gemeinde zum Festplatz

Der Verein schließt mit der Gemeinde einen Vertrag über die Nutzung des Sportgeländes ab. Diese Nutzung war zeitlich und inhaltlich nicht eingeschränkt.

1981: Kauf des Schützengeländes

Die Gemeinde Heidenau kaufte eine Fläche von Heinrich Meyer, um das Sportplatzgelände – 3. Sportplatz - zu erweitern. Dabei verzichtete der Schützenverein auf sein Vorkaufsrecht.

Gleichzeitig erwarb der Schützenverein das Gelände des Schießstandes und der Schützenhalle. Der Erbbaurechtsvertrag von 1957 wurde dadurch aufgelöst.

Die Fläche vor dem Schießstand wurde durch eine Grunddienstbarkeit gesichert, und der Verein erhielt zusätzlich von der Gemeinde ein Gelände hinter dem Schießstand, um dort einen 100-Meter-Stand zu bauen. Teile dieser Fläche wurden später für den Bau des 50-Meter-Standes genutzt.

1993 Grundstück für den Luftgewehrstand

Die Gemeinde Heidenau überträgt dem Schützenverein die Fläche des Luftgewehrstandes. Für alle Ver- und Entsorgungsleitungen werden Grunddienstbarkeiten eingetragen.

2008: Änderung des Festplatzes und der Dienstbarkeiten

Im Zuge des Neubaus der Sporthalle sowie der Neugestaltung des Geländes zwischen Schule und Sportplatz ergab sich eine veränderte Zufahrts- und Platzsituation. Entsprechend wurden die Dienstbarkeiten für Wege- und Leitungsrechte an die neue Gegebenheit angepasst. Die neu angelegte Straßenführung erhielt den Namen „Helms-Meyer-Weg“ und unser Schützenhaus hat mit der Hausnummer 1 eine neue Adresse.



Quelle:

© GeoBasis-DE/LGLN 2025, Daten geändert 2025

WEITERE NUTZUNGEN UND KOOPERATIONEN

Da unsere Anlage mit öffentlichen Geldern gefördert wurde und wir eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Ortes pflegen, wird die Schützenhalle regelmäßig von anderen Vereinen genutzt. Es gibt weiterhin zahlreiche gemeinsame Nutzungen, die das Vereinsleben bereichern.

Im Folgenden einige Beispiele:

Kaninchenzuchtverein

Der Kaninchenzuchtverein veranstaltet seine jährliche Ausstellung in der Schützenhalle und nutzt diese auch für seine monatlichen Treffen. Der Verein unterstützt uns tatkräftig bei Bau- und Renovierungsmaßnahmen und hat einige Arbeiten eigenständig für uns ausgeführt.

Turn- und Sportverein (TSV)

Der TSV nutzte die Schützenhalle bis 1969 als Umkleide für seine Fußballspieler, da zu dieser Zeit die kleine Sporthalle an der Schule noch nicht fertiggestellt war.

In den Jahren 1984/1985 plante der TSV, auf dem Grundstück des Schützenvereins, hinter dem Schießstand, einen Tennisplatz zu errichten.

Obwohl der Schützenverein dem Vorhaben zustimmte, wurde der Tennisplatz letztendlich an einem anderen Standort gebaut.

Auf der Fläche hinter dem Schießstand hat der TSV einen Container als Lager aufgestellt.

Wir nutzen die Sportanlage als Festplatz und freuen uns, dass uns der TSV freundlicherweise seine Lautsprecheranlage für die Proklamation zur Verfügung stellt.

Landjugend

Im Jahr 1973 plante die Landjugend, die Schützenhalle zu nutzen und umzubauen. Der Schützenverein unterstützte dieses Vorhaben, doch die Pläne wurden nicht umgesetzt. Später nutzte die Landjugend die Halle regelmäßig für Veranstaltungen, wie etwa die beliebten Lumpenbälle.

Heute nutzt die Landjugend unser Grundstück hinter dem Schießstand. Die Gemeinde hat dort Räume für die Landjugend geschaffen. In diesem Zusammenhang wurde mit der Gemeinde eine Vereinbarung über die Nutzung des Grundstückes geschlossen.

Lagerräume

Die Schaffung von Lagerräumen bleibt eine Aufgabe für die Zukunft. Dankenswerterweise stellt uns Claus Meyer in seiner Scheune Lagerflächen zur Verfügung. Zusätzlich nutzen wir gemeinsam mit der Feuerwehr einen Container auf unserem Grundstück.

FAZIT

Die kontinuierlichen Investitionen und Modernisierungen machen unser Schützenhaus mit den beiden Schießständen und den Außenanlagen zu einem Aushängeschild des Vereinslebens und schaffen optimale Bedingungen für unsere Mitglieder sowie für unsere Gäste.



Stefan Hermsdorf Stephanie Martens Anette Randt Olaf Bruns Michael Schönemann

UNSER VORSTAND

Engagiert, erfahren und voller Leidenschaft – unser Team gestaltet die Zukunft des Schützenvereins aktiv mit. Hier sind die Menschen, die unsere Gemeinschaft stärken und weiterentwickeln.

RECHNUNGSFÜHRER: STEFAN HERMSDORF

Stefan Hermsdorf ist als Rechnungsführer für unsere Finanzen verantwortlich. Mit seinem Blick fürs Detail sorgt er für Stabilität und stellt sicher, dass Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt werden können. Seine Expertise und präzise Planung sind unverzichtbar für unseren Verein.

SCHIESSSPORTLEITER: MICHAEL SCHÖNEMANN

Michael Schönemann, unser Schießsportleiter, treibt die schießsportlichen Aktivitäten mit Begeisterung voran. Er organisiert mit seinem Team Trainingseinheiten und Wettbewerbe, begleitet die Mitglieder individuell und sorgt dafür, dass der Schießsport bei uns auf höchstem Niveau bleibt.

PRÄSIDENTIN: ANETTE RANDT

Anette Randt steht als Präsidentin an der Spitze unseres Vereins. Mit viel Erfahrung und unermüdlichem Einsatz bringt sie frischen Wind und klare Visionen in ihre Arbeit ein. Ihr Fokus liegt darauf, den Zusammenhalt der Mitglieder zu stärken und zukunftsweisende Ideen für die Weiterentwicklung des Vereins umzusetzen.

VIZEPRÄSIDENT: OLAF BRUNS

Olaf Bruns, unser Vizepräsident, ist ein bekanntes Gesicht in unserem Verein. Dank seiner langjährigen Erfahrung und seiner organisatorischen Stärke unterstützt er die Präsidentin in allen Belangen. Besonders am Herzen liegt ihm die Förderung der Jugend und die Erweiterung unseres Vereinsangebots.

SCHRIFTFÜHRERIN: STEPHANIE MARTENS

Stephanie Martens sorgt für die reibungslose Kommunikation und übernimmt die interne Verwaltung sowie den gesamten Schriftverkehr unseres Vereins. Von der Protokollführung bis zur Koordination der Vereinsdokumente stellt sie sicher, dass alle Abläufe strukturiert und transparent bleiben.

Mit ihrer Verlässlichkeit und ihrem Engagement ist sie eine zentrale Stütze, die Tradition und moderne Kommunikationswege erfolgreich verbindet.

ORGANISATION DES VEREINS

Organe des Vereins sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand
- Der erweiterte Vorstand

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten, darunter:

- Die Wahl des Vorstands
- Beschlussfassung über Projekte mit größerem finanziellem Umfang
- Änderungen der Satzung

VORSTANDSARBEIT: VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN GEMEINSCHAFT GESTALTEN

Die Arbeit im Vorstand bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und die Gemeinschaft aktiv mitzugestalten. Dies umfasst das Treffen zentraler Entscheidungen, die Umsetzung von Projekten und die Ausrichtung des Vereins in eine erfolgreiche Zukunft.

Der Vorstand vertritt den Verein rechtlich und handelt in seinem Namen. Die Mitglieder des Vorstandes werden für jeweils vier Jahre gewählt. Ohne einen vertretungsberechtigten Vorstand ist der Verein handlungsunfähig.

Bestimmten Vorstandsmitgliedern sind spezielle Aufgaben zugewiesen. Die genauen Vertretungsregelungen sind in der Satzung festgelegt, die auf unserer Homepage www.schuetzenverein-heidenau.de eingesehen werden kann.



Vorstand im Jahre 2000
Lutz Lohmann, Jürgen Stender,
Hans-Jürgen Stein, Hans-Heinrich Höper

ERWEITERTER VORSTAND

Der Vorstand wird durch den erweiterten Vorstand unterstützt. Zum erweiterten Vorstand zählen unter anderem:

- Stellvertretende Vorstandsmitglieder
- Leitungen der Sparten



Vorstand im Jahre 1975
Gustav Wesseloh, Hermann Beneke,
Werner Detjen, Heinrich Klindworth



Restaurant

AKROPOLIS ATHENE

Seit 10 Jahren sind wir ein fester Bestandteil des Ferienzentrums Heidenau.

Feta, Gyros, Tzatziki und Souvlaki.

Wir lieben die griechische Küche, ob groß oder klein, auf der Terrasse, mit der Familie oder beim Date. Hauptsache es schmeckt und Urlaubsfeeling kommt auf!

Wir kochen mit Tradition, verwenden Originalprodukte wie reines Olivenöl, Lammfleisch, Schafskäse und Gewürze des Landes.

Lasst Euch kulinarisch verwöhnen.
Wir freuen uns auf Euch.

Öffnungszeiten:

Sommer:

Montag - Samstag : 13:00 - 22:00 Uhr

Sonntag : 13:00 - 21:00 Uhr

Winter:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag : 17:00 - 22:00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Samstag und Sonntag : 14:00 - 21:00 Uhr

MODERNISIERUNG DER VEREINSSTRUKTUR

Unsere aktuelle Satzung stammt aus dem Jahr 2003 und bildet die Grundlage unserer Vereinsstruktur. In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich jedoch die Aufgabenbereiche und Anforderungen erheblich verändert. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, haben wir in einem strukturierten Prozess mit Workshops den Anpassungsbedarf ermittelt und gezielte Maßnahmen erarbeitet. 2023 haben wir die Vereinsstruktur grundlegend überarbeitet, um sie effizienter und zukunftsfähiger zu gestalten.

Ziel war es, Aufgaben klarer zu definieren, Verantwortlichkeiten breiter zu verteilen und die Effizienz der Vereinsarbeit zu steigern.

Neue Struktur mit optimierten Zuständigkeiten:

Die überarbeitete Struktur fördert eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand, einem erweiterten Vorstand und spezialisierten Funktionsträgern. Dies ermöglicht eine flexiblere und dynamischere Vereinsführung.

NEUE VEREINSSTRUKTUR

Vorstand	Erweiterter Vorstand	Funktionsträger (Beispiele)
Präsidentin	Stv. Schriftführer	Kommandeur
Vizepräsident	Stv. Rechnungsführer	Tambourmajore
Schriftführerin	Leitung Damen	Stv. Leitungen der Sparten
Rechnungsführer	Leitung Spielmannszug	Pressewart
Schießsportleiter	Jugendsportleiter	Fahngengruppe
3. Vorsitzender *	Jugendwart	Würdenträger
	Leitung Festausschuss	Hausmeister

*geplant

BESCHLUSS MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 28. Januar 2024 wurde dieses Konzept im Rahmen eines Infotages unseren Mitgliedern vorgestellt. Nach einer ausführlichen Diskussion in der Mitgliederversammlung wurde es beschlossen. Zudem werden weitere Mitglieder, darunter Stefan Dreßler und Sebastian Nabe, schrittweise in neue Aufgabenbereiche eingeführt.

Mit dieser Neustrukturierung haben wir eine moderne und zukunftsorientierte Basis geschaffen, um die Vereinsarbeit nachhaltig und effizient zu gestalten.

GEMEINSAM STARK FÜR UNSEREN VEREIN

Wir setzen uns dafür ein, dass unser Verein lebendig bleibt – mit neuen Projekten, gemeinschaftlichen Erlebnissen und vielen Momenten, die uns als Schützenverein verbinden. Schön, dass ihr dabei seid!





Präsidentin Anette Randt mit den Ehrenpräsidenten Hans-Heinrich Höper, Thorsten Ehlermann, Hans-Jürgen Stein

UNSERE VORSTÄNDE IN DEN LETZTEN 100 JAHREN

Ein großer Dank gilt auch den ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die durch ihren Einsatz die Grundlagen für unseren heutigen Erfolg gelegt haben.

PRÄSIDENTIN UND PRÄSIDENTEN

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Oelkers	Wilhelm	Everstorfer Straße	1925	1950
Detjen	Wilhelm	In der Sieke	1950	1967
Beneke	Hermann	Avensermoorweg	1967	1985
Oelkers	Günter	Poststraße	1985	1993
Stein	Hans-Jürgen	Neue Str.	1993	2001
Höper	Hans-Heinrich	Gartenstraße	2001	2007
Ehlermann	Thorsten	In der Sieke	2007	2024
Randt	Anette	Am Metzel	2024	heute



Wilhelm Oelkers

Günter Oelkers
 Wilhelm Detjen
 Hermann Beneke



VIZEPRÄSIDENTEN

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Alvermann	Gustav	Everstorfer Straße	1925	1946
Westphal	Hermann	Everstorfer Straße	1950	1963
Beneke	Hermann	Avensermoorweg	1963	1967
Detjen	Werner	Avenser Straße	1967	1979
Detjen	Helmut	Birkenweg	1979	1982
Oelkers	Heinz	Gartenstraße	1982	1983
Oelkers	Günter	Poststraße	1983	1985
Westphal	Karl-Heinz	Hauptstraße	1985	1991
Stein	Hans-Jürgen	Neue Straße	1991	1993
Höper	Hans-Heinrich	Gartenstraße	1993	2001
Detjen	Hartmut	Avenser Straße	2001	2008
Meyer	Claus	Kallmoor	2008	2022
Bruns	Olaf	Kallmoorer Straße	2022	heute



Gustav Alvermann



Hermann Westphal



Helmut Detjen, Werner Detjen, Karl Detjen (Schießsport)



Karl-Heinz Westphal



Hartmut Detjen



Claus Meyer

RECHNUNGSFÜHRER

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Wichers	Christian	Hauptstr.	1925	1933
Peters	Heinrich	Hauptstr.	1933	1950
Fittschen	Wilhelm	Avenser Str.	1950	1956
Detjen	Werner	Avenser Str.	1955	1967
Klindworth	Heinrich	Kallmoor	1967	1978
Ramien	Erwin	Am Metzel	1978	1983
Stein	Hans-Jürgen	Neue Str.	1983	1993
Lohmann	Lutz	Im Stegen	1993	2014
Tödter	Jens	Hauptstraße	2014	2016
Hermsdorf	Stefan	Vaerloh	2016	heute



Heinrich Klindworth



Erwin Ramin



Lutz Lohmann



Vorstand 2007

Volker Höper, Lutz Lohmann, Hans-Heinrich Höper, Christian Martens, Thorsten Ehlermann, Hartmut Detjen

SCHRIFTFÜHRERIN UND SCHRIFTFÜHRER

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Wiechern	Ernst	Kallmoorer Str.	1925	1927
Peters	Wilhelm	Everstorfer Str.	1927	1967
Detjen	Werner	Avenser Str.	1967	1985
Höper	Hans-Heinrich	Gartenstr.	1985	2001
Ehlermann	Thorsten	In der Sieke	2001	2007
Martens	Christian	Birkenweg	2007	2024
Martens	Stephanie	Hauptstraße	2024	heute



Wilhelm Peters

SCHIESSSPORTLEITER

Die Schießsportleiter, früher auch Schießwarte, sind seit den 1930er-Jahren Vorstandsmitglieder.

Sie sind im Teil "Schießsport" aufgelistet.



Christian Martens



Vorstand 2014

Volker Höper, Claus Meyer, Thorsten Ehlermann, Lutz Lohmann,
Jens Tödter, Christian Martens

MENZYK

ABBRUCH - SANIERUNG - INNENAUSBAU

ALLES AUS
EINER HAND

UNSERE LEISTUNGEN:

TERRASSENÜBERDACHUNG

FLIESENARBEITEN

BODENLEGERARBEITEN

MALERARBEITEN

ABBRUCHARBEITEN

TAPETIERARBEITEN

Photovoltaik

Fenster & Türen

ZÄUNE

BAUSTOFFHANDEL





Jubiläumskönig Nils Fauerbach - "Nils der Jubiläumskönig vom Hochzeitswald" - mit seinen Adjutanten
Martin Fauerbach Mark Hoffmann Alexander Lomnytschuk Frank Indorf Steffen Harmann

UNSERE FESTE UND MAJESTÄTEN

UNSERE SCHÜTZENFESTE IM LAUF DER JAHRE

Unser Schützenfest bringt seit jeher Alt und Jung zusammen, fördert den Zusammenhalt und stärkt das Miteinander im Verein. Schon Wochen vor dem Fest ist im Ort eine besondere Vorfreude zu spüren. Das Schöne am Schützenfest: Durch die Uniform sind alle gleich, Unterschiede verschwinden, und jeder ist eine Schützenschwester oder ein Schützenbruder.

Das erste Schützenfest fand am Sonntag, den 2. und Montag, den 3. August 1925 statt. Ab 1926 wurde es regelmäßig am zweiten Sonntag im Juni gefeiert, mit einem zusätzlichen "Königsabend" am Samstag. Gefeiert wurde beim Gastwirt Bellmann (Heidenauer Hof). Das letzte Fest vor dem Zweiten Weltkrieg wurde vom 10. bis 12. Juni 1939 ausgerichtet.

Erst 1950 konnte wieder ein Schützenfest gefeiert werden, erneut am 2. Sonntag im Juni.

Bis 1957 wurde weiterhin bei Bellmann gefeiert. Mit dem Bau der Schützenhalle und des Schießstandes wurde das Fest auf den Festplatz verlegt. In den späten 1950er-Jahren wurde probeweise von Freitag bis Sonntag gefeiert, ab 1961 dauerhaft. Eine weitere Neuerung kam 1968: Das Fest wurde auf vier Tage ausgeweitet (Freitag bis Montag), mit einem speziellen Jugendabend am Samstag. Diese Struktur besteht bis heute.



DER FESTPLATZ

Ein Fest braucht ein Festzelt. 1964 stand keins zur Verfügung, sodass in der alten Scheune von Walter Meyer gefeiert wurde – dort, wo heute der Zugang zum Sport- und Schützengelände sowie der Spielplatz liegt. Zum 40-jährigen Jubiläum 1965 wurde der Festplatz wegen Verunreinigung gesperrt, weshalb die Feier auf den Parkplatz („Dreieck“) des Heidenauer Hofes verlegt wurde. Ab 1968 konnte wieder wie gewohnt auf dem Festplatz gefeiert werden.

Seit über zehn Jahren sorgen Udo Borchers, der Moorweghof und die Schaustellerfamilie Luttkau für das leibliche Wohl der Gäste. Die Familie Greier aus Steinbeck/Luhe ist seit 1973 bis heute, inzwischen in dritter Generation, mit ihren Karussells und Buden vertreten und bringt Jahr für Jahr Spaß und Unterhaltung auf den Platz.



Der Festplatz aktuell



Der Platz 1967 - im Hintergrund die alte Scheune von Walter Meyer



Die legendäre Raupenbahn



Damit war Familie Greier schon 1966 auf dem Schützenfest

TRADITIONELLE PROGRAMMPUNKTE DES SCHÜTZENFESTES

Unser Schützenfest bietet zahlreiche Programmpunkte, die Tradition und moderne Entwicklungen vereinen. Besonders bedeutend sind der **Königsabend** und der **Frühschoppen**, aber auch traditionelle Elemente wie der **Große Zapfenstreich** beim König und die **Proklamation** des neuen Königs am Montag.

DER KÖNIGSABEND

In den frühen Jahren fand der Königsabend meist im Haus des amtierenden Königs statt. Später wurde er in die Gasthäuser Meyer und Heidenauer Hof oder in das Festzelt verlegt. Seit dem Jahr 2000 wird der Königsabend ausschließlich im Festzelt gefeiert, da der Verein stetig wuchs und die Gasthäuser für die steigende Teilnehmerzahl zu klein wurden.



Königsabend 1960 bei Prigge in Hollinde



Königsabend im Festzelt



Königsabend 2019

DER GROSSE ZAPFENSTREICH UND DAS GEDENKEN

Am Freitagabend wird zu Ehren des Königs der **Große Zapfenstreich** vor seiner Königsburg gespielt. Dieses Zeremoniell hat eine jahrhundertealte Tradition und dient heute vor allem der Ehrung bedeutender Persönlichkeiten.



Zapfenstreich 2024

Vor dem Feiern im Festzelt findet am Ehrenmal bei der Schule eine Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Verfolgung statt. Dabei stellt sich oft die Frage, ob diese Tradition noch zeitgemäß ist. Ursprünglich wurde der gefallenen Schützen und ihrer Familienangehörigen gedacht. Heute stehen aktuelle weltpolitische Ereignisse im Mittelpunkt des Gedenkens – stets mit der Mahnung, dass sich solche Tragödien nicht wiederholen dürfen. Dadurch bleibt das Gedenken von hoher Relevanz und ist aktueller denn je.



Kranzniederlegung 2024

DER FRÜHSCHOPPEN

Bis 1969 fand der Frühschoppen im Gasthaus Peters (Burmester) in der Scheune statt. Ältere Mitglieder berichten, dass gelegentlich sogar Hühner vom Dachboden über die Teller flogen. Bei gutem Wetter wurde die Veranstaltung unter den dortigen Eichen abgehalten.

Ab 1970 verlagerte sich der Frühschoppen ins Gasthaus Meyer, bevor er 1975 ins Festzelt umzog. Eine entscheidende Veränderung gab es 1984, als die Veranstaltung als Volksfrühschoppen für Gäste geöffnet wurde. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen. Seit 2011 steht der Frühschoppen jedes Jahr unter einem speziellen Motto, das für zusätzliche Abwechslung und Begeisterung sorgt.



1960er-Jahre bei Peters in der Scheune



1939 unter den Eichen



Anfang der 1970er-Jahre in Meyer's Gasthaus



MUSIKALISCHE PARTNERSCHAFT

Eine besondere Tradition entwickelte sich 1971, als das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Sittensen erstmals beim Schützenfest spielte. Diese Zusammenarbeit wuchs im Laufe der Jahre zu einer festen Freundschaft, die bis heute Bestand hat.



Zum Abschluss des Frühschoppens gibt es immer ein großes Finale mit unserem Spielmannszug, dem Gastspielmannszug und dem Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Sittensen.

DER FRÜHSCHOPPEN MIT MOTTO

... UND SHOWBÜHNE



Auch die Musiker verkleiden sich



Motto Piraten



Motto Landwirtschaft



Motto Wikinger



Motto Wikinger



Motto Heidenau rockt den Bürgermeister



Lars Böckmann

Baum- & Gartendienst GmbH

- **Problemfällung**
- **Garten-Neuanlage**
- **Garten- und Landschaftsbau**
- **Jahres-Gartenpflege**
- **Baum- und Gehölzpflege**
- **Rasen und Rollrasen**
- **Rasenbewässerungsanlagen**
- **Bau von Feldsteinmauern**
- **Zaunbau**
- **Stubbenrodung**
- **Hubbühnenarbeiten**
- **Bewässerungssysteme**
- **Winterdienst**
- **Holz hackschnitzel**
- **Rindenmulch-Verkauf**

Hauptstr. 58 · 27419 Tiste · Telefon 04282 / 22 66

info@lars-boeckmann.de · www.lars-boeckmann.de

DER JUGENDTAG

Der Samstag des Schützenfestes gehört ganz der Jugendabteilung. Hier wird das amtierende Jungschützenkönigspaar gebührend gefeiert und die Nachfolge bestimmt. Seit 1968 gibt es den Jugendabend, der 2002 unter dem Motto „Caribbean Night“ ein frisches, modernes Flair erhielt. Bereits 2005 wurden erstmals über 1.000 Eintrittskarten für diese Veranstaltung verkauft.

DAS KINDERSCHÜTZENFEST

Seit der Gründung des Schützenvereins ist das Kinderschützenfest fester Bestandteil des Programms. Ein Kinderkönigspaar gibt es bereits seit 1961.

Weitere Informationen siehe Jugendabteilung.

FRÜHSTÜCK UND SCHÜTZENGERICHT

Eine weitere bedeutende Neuerung wurde 2004 eingeführt: Nach einem Jahr ohne König wurde das Königsfrühstück in ein gemeinsames Frühstück für alle Teilnehmer – Mitglieder und Gäste gleichermaßen – umgewandelt. Zunächst in der Schützenhalle, ab 2007 im Festzelt. Seit 2009 wird im Anschluss daran das Schützengericht abgehalten, ein weiteres Highlight des Festes.



CORONA

Die Schützenfeste der Jahre 2020 und 2021 mussten aufgrund der Corona-Pandemie leider entfallen. Alle Würdenträger blieben während dieser Zeit weiterhin in ihren Ämtern. Kirsten Henning, Lara Henning, Lukas Müller, Jochen Kröger, Sven Kamin, Heiner Beneke, Hannelore Lohmann

FRÜHSTÜCK UND SCHÜTZENGERICHT

Das Frühstück 2004 in der Schützenhalle
Darunter 2016 im Festzelt



Das Schützengericht

2010 mit Hans-Heinrich Höper und Dirk Stöver
2024 mit Arne Lohmann und Patrick Fuhrmann



ENTWICKLUNG UND ANPASSUNG

In seiner über 100-jährigen Geschichte hat das Schützenfest Traditionen wie den Königsabend, den Zapfenstreich und die Königsproklamation bewahrt. Gleichzeitig wurden Neuerungen eingeführt, um dem Wandel der Zeit gerecht zu werden. Diese Balance zwischen Tradition und Fortschritt macht das Schützenfest zu einem lebendigen und zeitgemäßen Fest.



Der Festausschuss im Jahre 2024

DER FESTAUSSCHUSS – HERZ UND MOTOR UNSERER FESTE

Der Festausschuss ist die treibende Kraft hinter unseren Festen. Er bringt immer wieder frische Ideen ein, um das Schützenfest, das Schlusschießen und den Königsball weiterzuentwickeln. Zu den Meilensteinen zählen die Einführung des Volksfrühschoppens, die Neugestaltung des Jugendabends unter dem Motto Caribbean Night und die Einführung eines Mottos für den Frühschoppen. So mancher Gast staunte nicht schlecht über die vielen kostümierten Besucher – und das auf einer Schützenfestveranstaltung!

Doch der Festausschuss ist nicht nur für die Planung verantwortlich, sondern packt auch tatkräftig mit an, wenn es um die Umsetzung geht. Aktuell umfasst der Ausschuss 22 Mitglieder. In seiner heutigen Form existiert er seit 1983, damals mit sieben Personen gegründet. Seine erste große Aufgabe war die Neugestaltung des Schützenfestes 1984. Doch auch davor gab es immer wieder Festausschüsse, die meist nur für einzelne Anlässe ins Leben gerufen wurden. Der allererste Festausschuss wurde bereits 1927 gebildet – zur Vorbereitung der Feierlichkeiten zur Fahnenweihe.



Festausschuss 1986



Festausschuss 2024

DAS KÖNIGSSCHIESSEN

Ein besonderer Höhepunkt des Schützenfestes ist das Königsschießen, bei dem die neue Majestät des Vereins ermittelt wird. Seit 1960 wird dieser Wettbewerb durch ein Vogelschießen entschieden. Bereits seit 1994 wird das Vogelschießen auf Leinwand oder Bildschirmen in der Schützenhalle übertragen, sodass Mitglieder und Gäste das Geschehen live verfolgen können. In den ersten drei Jahren nach der Gründung des Vereins wurde ebenfalls ein Vogelschießen durchgeführt. Später entschied man sich jedoch, auf eine Königsscheibe zu schießen. Warum diese Änderung vorgenommen wurde, geht aus den Unterlagen nicht hervor. Ein Versuch, 1933 wieder zum Vogelschießen zurückzukehren, scheiterte aufgrund finanzieller Mittel, die für den Bau eines geeigneten Schießstandes benötigt worden wären.

Auf dem alten Schießstand wurde die Königsscheibe nach jedem Schuss in einem Graben zur Auswertung hinuntergezogen. Die Ergebnisse wurden von sogenannten "Scheibensehern" mit Klebepunkten markiert. Dabei kam es immer wieder zu Unstimmigkeiten. So wurde beispielsweise ein Strafgeld von 10 RM für Schützen eingeführt, die vor dem Ende des Wettkampfs zu den Scheiben gingen. Nach dem Schießen musste die Königsscheibe an den Präsidenten übergeben werden, der die Ergebnisse bekanntgab. Es kursierte zudem die Erzählung, dass den Scheibensehern über das Feldtelefon ein Zeichen gegeben wurde, wenn ein Königsanwärter schoss, sodass sie den "richtigen" Punkt kleben konnten.

DIE REGELN DES KÖNIGSSCHIESSENS

Die Teilnahme am Königsschießen ist in der Königsordnung geregelt. Schützenkönig kann werden, wer mindestens ein Jahr Mitglied im Verein ist und das 23. Lebensjahr vollendet hat. König wird derjenige Schütze, der den Rumpf abschießt. Sollte der Rumpf nicht fallen, entscheidet die Reihenfolge der weiteren Abschüsse: rechter Flügel, linker Flügel, Kopf, Schwanz, Zepter, Reichsapfel.

BESONDERE EREIGNISSE BEIM VOGELSCHIESSEN

Über die Jahre sind beim Vogelschießen zahlreiche Anekdoten zusammengekommen:

1965:

Ein junger Schützenbruder schoss den Rumpf ab, durfte jedoch nicht König werden, da er die damaligen Anforderungen (mindestens 25 Jahre alt und eigener Herd) nicht erfüllte. Er erhielt stattdessen einen Silberorden mit der Aufschrift "Prinzregent".

1976:

Dieses Jahr brachte das längste Königsschießen der Vereinsgeschichte. Ganze vier Stunden wurde auf den Rumpf geschossen, der erst um 20:03 Uhr fiel.

1985 und 2016: In diesen Jahren wurde der Rumpf bereits am Schützenfestsonntag abgeschossen, was zu sogenannten "Sonntagskönigen" führte.

2003:

Ein denkwürdiges Jahr, da der Verein ohne König blieb. Ein ähnlicher Fall hätte 1954 eintreten können, als ein Schützenbruder die Königswürde ablehnte. Ein anderer Schütze sprang in letzter Minute ein.

Der Windstoß (2004):

Ein kurioser Vorfall ereignete sich, als der Rumpf fiel, ohne dass geschossen wurde. Der letzte Schütze hatte einen Schuss abgegeben und der Rumpf wackelte bedenklich und schaukelte im Wind. Alle dachten, der nächste Schütze würde König werden – weit gefehlt. Während die Anwärter eine Bierpause einlegten, fiel der Rumpf durch einen Windzug. König wurde der Schütze, der den letzten Schuss abgegeben hatte. In der Presse wurde der Vorfall als „Der Vogel am seidenen Faden“ betitelt.



Quelle: Harburger Anzeigen und Nachrichten



Jubiläumskönig "Nils der Jubiläumskönig vom Hochzeitswald" mit Königin und Adjutantenpaaren

NILS DER JUBILÄUMSKÖNIG VOM HOCHZEITSWALD

Seit 2013 ist Nils Mitglied im Heidenauer Schützenverein und dort alles andere als ein Unbekannter. Besonders engagiert er sich als Vorsitzender des Festausschusses. Beruflich ist er als Projektleiter bei Airbus tätig.

Während seines Königsjahres steht ihm seine Frau Melanie als Königin zur Seite. Melanie ist selbst eine aktive Schützendame und seit 2012 Mitglied im Verein.

Unterstützt wird Nils von einem starken Team seiner Adjutanten:

- Frank Indorf und Annabelle Weiß-Indorf
- Steffen und Nadine Harmann
- Mark und Stefanie Hoffmann
- Alexander und Katja Lomnytschuk

Sein Vater Martin Fauerbach, selbst ein ehemaliger König, steht Nils während des Schützenjahres mit Rat und Tat zur Seite.

KÖNIGSSTERN UND KÖNIGSSCHILD

Ein besonderes Relikt des Vereins ist der Königsstern, der seit 1925 von den Königen getragen wird. Seine Form erinnert an den "Schwarzen Adler Orden", den höchsten preußischen Orden. Diese Ähnlichkeit könnte ein Hinweis auf die preußische Geschichte der Region sein, die zur Zeit der Vereinsgründung noch präsent war.

Jeder König verewigt sich außerdem mit einem eigenen Königsschild. Diese Schilder werden auf Ledergurten befestigt, die zu besonderen Anlässen wie der Proklamation getragen werden. Damit entsteht eine sichtbare Verbindung zwischen der Geschichte des Vereins und seinen Königen.



DIE PROKLAMATION

Das Königsjahr beginnt und endet traditionell mit der feierlichen Proklamation am Montagabend. Dabei übergibt der amtierende König sein Amt und der neue König wird proklamiert. Die Proklamation findet unter großer Beteiligung unserer befreundeten Gastvereine sowie zahlreicher Zuschauer statt.

In den 1950er- und 1960er-Jahren wurde die Proklamation auf dem Schulhof vor dem Eingang der alten Schule abgehalten.



1952 - vor dem alten Eingang zur Schule

Doch mit der Erweiterung der Schule Mitte der 1960er-Jahre verlagerte sich die Veranstaltung auf den Sportplatz, wo sie fortan stattfand.

Eine Ausnahme bildete die Proklamation im Jahr 1987, die aufgrund starken Regens kurzfristig ins Festzelt verlegt werden musste.

So ist die Proklamation bis heute ein feierlicher Höhepunkt, der die Tradition unseres Königsjahres würdig einleitet und abschließt.



2011 - der Kommandeur (Arnd Dallmann) meldet dem Präsidenten (Thorsten Ehlermann) das Schützenbataillon an

KREIS- UND LANDESKÖNIGSSCHIESSEN

Am 11. September 1993 wurde das erste Kreiskönigsschießen ausgetragen. Nach einigen guten Platzierungen erreichte Jörn Randt 2015 den dritten Platz. Ein Jahr später wurde Stefan Dreßler Kreiskönig. Auch unser Jubiläumskönig Nils Fauerbach erreichte einen dritten Platz. Unsere Majestäten nehmen ebenfalls am Landeskönigsschießen teil, jedoch wurden bislang keine vorderen Plätze erreicht.



SAMTGEMEINDE KÖNIGSSCHIESSEN

Das erste Samtgemeindekönigsschießen fand 2024 statt, bei dem ein Vogelschießen durchgeführt wurde. Teilnehmen konnten die Könige, Damenköninginnen und Vizekönige aus den sechs Schützenvereinen der Samtgemeinde Tostedt. Unsere Damenköningin Inge Brockmann schoss zwar die meisten Teile ab, doch das entscheidende Teil, der Rumpf, fiel bei König Dirk Ebeling aus Otter.



Dr. med. W. Beneke



Internistische Hausarztpraxis Heidenau



Alles Gute zum 100. Jubiläum.





Der Vizekönig Mirko Altmann mit seinen Adjutanten Lars Peters, Lennart Poppe, Tim Till

SCHLUSSSCHIESSEN

Das erste Schlussschießen fand am 16. September 1951 statt. Bei diesem Event wird der Vizekönig ermittelt. In den Anfangsjahren wurde auf eine Ehrenscheibe geschossen. Ab 1960 wird der Vizekönig mit einem Vogelschießen ermittelt. Seit 2004 wird zudem auch die Damenkönigin beim Schlussschießen ausgeschossen.

MIRKO ALTMANN VIZEKÖNIG IM JUBILÄUMSJAHR

Mirko Altmann ist seit 2006 Mitglied im Schützenverein und engagiert sich aktiv im Vereinsleben. Er ist sowohl im Festausschuss als auch in der Schießkommission tätig. Als Schießwart trägt er die Verantwortung für die für EDV der elektronischen Trefferanzeige. 2016 war er Adjutant des damaligen Jungschützenkönigs Tim Till.

Seine Adjutanten sind:
Tim Till
Lennart Poppe
Lars Peters

DOMKÖNIG

Eine besondere Königswürde errang unser damaliger Präsident Thorsten Ehlermann im Jahr 2009. Er wurde beim Domausmarsch der erste Domkönig und trägt diesen Titel bis heute. Bei diesem Wettbewerb wurde Jens Indorf Zweiter.



Siegerehrung 2009



Die ehemaligen Könige bei ihrem Treffen 2024

KÖNIG DER KÖNIGE

Die Königswürde ist ein zeitlich begrenztes Amt. Nach dem Ende des Königsjahres bekommt der nächste König die volle Aufmerksamkeit, was auch völlig angemessen ist. Immer wieder gab es Überlegungen, wie die ehemaligen Könige gewürdigt werden könnten. Eine Idee war, einen Ehrentanz beim Königsball für alle ehemaligen Könige zu organisieren. Später kam die Idee auf, dass der „König der Könige“ durch das Ausschießen einer Bildscheibe bestimmt werden sollte. Der erste Träger dieser Würde war 1993 Karl-Heinz Westphal. Seit 1995 treffen sich die ehemaligen Könige am Schützenfestsamstag zu einer lockeren Kaffeetafel.

Olaf Bruns ist König der Könige im Jubiläumsjahr



KÖNIGSBÄLLE

Die Königsbälle, die früher als Schützenbälle oder Wintervergnügen bekannt waren, werden seit der Vereinsgründung gefeiert. In den ersten Jahren waren die Bälle intern und die Frauen der Schützen hatten freien Eintritt. Unverheiratete Schützen erhielten eine Einführungskarte (Gästekarte). Bis 1963 fand der Ball regelmäßig um Neujahr im Gasthaus Busch (Meyer's Gasthaus) statt. Ab 1964 wurde er im Wechsel mit dem Heidenauer Hof gefeiert und 1966 wurde der Termin auf Mitte Januar verschoben. Nach der Schließung des Saales im Meyer's Gasthaus im Jahr 2000 wird der Ball bis heute im Heidenauer Hof veranstaltet.

Übrigens fand am 1. Dezember 1961 in Tostedt ein „Ball der Könige“ statt. Dies muss ein Vorläufer des Kreiskönigsballes gewesen sein.



UNSERE KÖNIGE SEIT 1925



Der Königsvogel, gestiftet 1970 von Werner Matthies, Tostedt. Werner Matthies hat jahrelang die Königsvogel gebaut.

DIE JUBILÄUMSKÖNIGE

- 1925: Johann Busch (Erster König)
- 1950: Johann Stöver
- 1975: Hans-Heinrich Wiechern sen.
- 2000: Hans-Heinrich Höper
- 2025: Nils Fauerbach

Bis 1939 ohne Beinamen

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
1925/1926	Busch	Johann	Hauptstraße
1926/1927	Aljes	Johann	Hauptstraße
1927/1928	Stöver	Wilhelm	Zu den Höfen
1928/1929	Martens	Heinrich	Hollenstedter Straße
1929/1930	Oelkers	Wilhelm	Everstorfer Straße
1930/1931	Klindworth	Kasper	Kallmoorer Straße
1931/1932	Oelkers	Heinrich	Vaerloher Straße
1932/1933	Meier	Wilhelm	Hollenstedter Straße
1933/1934	Knüppel	Heinrich	Vaerloher Straße
1934/1935	Meyer	August	Kallmoorer Straße
1935/1936	Martens	Louis	Kurze Straße
1936/1937	Klindworth	Heinrich	Kallmoor
1937/1938	Merkens	Heinrich	Zur Buche
1938/1939	Alvermann	Gustav	Everstorfer Straße
1939/1950	Matthies	Heinrich	Dohrener Weg



2017
 Vizekönig Sven Kamin
 König Olaf Bruns
 Kreiskönig Stefan Dreßler
 Domkönig Thorsten Ehlermann

UNSERE KÖNIGE SEIT 1925

Königsjahr	Name	Vorname	Straße	Beinamen
1950/1951	Stöver	Johann	Everstorfer Straße	(25 jähriges Jubiläum)
1951/1952	Prigge	Johannes	Hollinde	Graf von Stellheide
1952/1953	Subei	Heinrich	Hauptstraße	Heinrich der Tapfere von Stremel
1953/1954	Stöver	Wilhelm	Zu den Höfen	Wilhelm der Tüchtige
1954/1955	Westphal	Wilhelm	Hauptstraße	Wilhelm der Scharfschütze
1955/1956	Bellmann	Ernst	Hauptstraße	Ernst der Griese
1956/1957	Wichers	Christian	Hauptstraße	Christian der Streber
1957/1958	Oelkers	Heinrich	Everstorfer Straße	Heinrich der Ruhige
1958/1959	Harms	Ewald	Zur Buche	Ewald der Waidgerechte
1959/1960	Prigge	Hans-Peter	Hollinde	Hans-Peter der Humorvolle
1960/1961	Detjen	Wilhelm	In der Sieke	Wilhelm von Horizontal und Gatter
1961/1962	Detjen	Wilhelm	Tostedter Straße	Wilhelm der Weltgewandte
1962/1963	Zech	Michael	Neue Straße	Michael der Sportsmann
1963/1964	Beneke	Hermann	Avensermoorweg	Hermann der Waidgerechte
1964/1965	Rathjen	Hinrich	Am Metzler	Hinrich der Aufbauwillige
1965/1966	Meyer	Bernhard	Avensermoorweg	Bernhard der Vielseitige
1966/1967	Bade	Heinrich	Everstorfer Straße	Heinrich der Strebsame
1967/1968	Matthies	Rudolf	Dohrener Weg	Rudolf von den Kohlhöfen
1968/1969	Detjen	Gustav	Bahnhofstraße	Gustav der Vielseitige
1969/1970	Beneke	Heinrich	Vaerloh	Heinrich der Strebsame
1970/1971	Indorf	Gustav	Triftstraße	Gustav der Draufgänger
1971/1972	Oelkers	Günter	Poststraße	Günter der Gesellige
1972/1973	Wesseloh	Gustav	Tostedt	Gustav der Aktive
1973/1974	Till	Albert	Bahnhofstraße	Albert der Strebsame
1974/1975	Wiechern	Hans-Heinrich	Avensermoorweg	Hans-Heinrich der Jubiläumskönig
1975/1976	Lühmann	Hermann	Tiste	Hermann der Fidele
1976/1977	Beneke	Hans-Hermann	Hof Adiek	Hans-Hermann der Mutige
1977/1978	Cohrs	Ernst	Geheger Weg	Ernst der Hellhörige
1978/1979	Oelkers	Günter	Bruchweg	Günter der Tapfere
1979/1980	Klindworth	Heinz	Sittensen	Heinz der Waidmann
1980/1981	Westphal	Karl-Heinz	Hauptstraße	Karl-Heinz der Aktive
1981/1982	Bodsch	Lothar	Im Stegen	Lothar der Standfeste
1982/1983	Fittschen	Wilhelm	Mühlenstraße	Wilhelm der Gefällige
1983/1984	Detjen	Helmut	Birkenweg	Helmut vom Birkenweg
1984/1985	Homann	Karl-Heinz	Hauptstraße	Karl-Heinz der Aktive

UNSERE KÖNIGE SEIT 1925

Königsjahr	Name	Vorname	Straße	Beinamen
1985/1986	Schippmann	Rudolf	Vaerloher Straße	Rudolf der Sonntagskönig
1986/1987	Beneke	Heinrich	Avensermoorweg	Heinrich der Zielstrebige
1987/1988	Wille	Henry	Triftstraße	Henry vom Klosterort
1988/1989	Pehmüller	Dieter	Tostedter Straße	Dieter der Draufgänger
1989/1990	Martens	Wilhelm	Vaerloh	Wilhelm von Vaerloh
1990/1991	Burmester	Rolf	Everstorfer Straße	Rolf de Neenerbur
1991/1992	Klindtworth	Detlef	Triftstraße	Detlef der Mutige
1992/1993	Matthies	Eckhard	Dohrener Weg	Eckhard der Dritte von den Kohlhöfen
1993/1994	Lemke	Hans-Peter	Im Stegen	Hans-Peter der Hilfsbereite
1994/1995	Oelkers	Heinrich	Everstorfer Straße	Heinrich der Tambour
1995/1996	Dallmann	Arnd	Hauptstraße	Arnd der Entschlossene
1996/1997	Stein	Hans-Jürgen	Neue Straße	Hans-Jürgen der Waidmann
1997/1998	Indorf	Hans-Heinrich	Avensermoorweg	Hans-Heinrich der Unermüdliche
1998/1999	Prigge	Jörg	Hollinde	Jörg von Hollinde
1999/2000	Höper	Hans-Heinrich	Gartenstraße	Hans-Heinrich der Jubiläumskönig
2000/2001	Stöver	Dirk	Avensermoorweg	Dirk der Spontane
2001/2002	Sucher	Uwe	Dohren	Uwe der Draufgänger
2002/2003	Detjen	Hartmut	Avenser Straße	Hartmut der Jäger
2003/2004	-----			
2004/2005	Lohmann	Lutz	Im Stegen	Lutz der Glückliche
2005/2006	Kröger	Wilfried	Tostedter Straße	Wilfried der gelbe Engel
2006/2007	Kamin	Sven	Am Stremel	Sven der Farbenfrohe
2007/2008	Schippmann	Hans-Jürgen	Vaerloher Straße	Jürgen der Zielstrebige
2008/2009	Meyer	Claus	Kallmoor	Claus der spielende Waidmann
2009/2010	Westphal	Reinhardt	Mühlenstraße	Reinhard de Peertüchter
2010/2011	Martens	Helmut	Hauptstraße	Helmut der Unberechenbare
2011/2012	Höper	Volker	Mühlenstraße	Volker der Engagierte
2012/2013	Schulz	Bernhard	Triftstraße	Bernhard der wildentschlossene vom Klosterort
2013/2014	Prigge	Dierk	Bahnhofstraße	Dierk der akkurate Spielmann
2014/2015	Fauerbach	Martin	Avenser Straße	Martin der Scharfschütze vom Stremel
2015/2016	Randt	Jörn	Am Metzel	Jörn der Kieler Segler
2016/2017	Dreßler	Stefan	Am Wischhoff	Stefan der spontane Sonntagskönig
2017/2018	Bruns	Olaf	Kallmoorer Straße	Olaf der Konsequente

Dem Schützenverein Heidenau alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum!

Weiterhin
gut Schuss!

Vertretung

Frank Ottens

Unter den Linden 20

21255 Tostedt

Tel. 04182 1061

ottens@vgh.de

www.vgh.de/Frank.Ottens

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert



• MEIERS Schmiede •

Hauptstraße 12 • 21258 Heidenau • Tel: 04182 - 95 01 92 • Mobil: 0170 - 2318991
info@meiers-schmiede.de

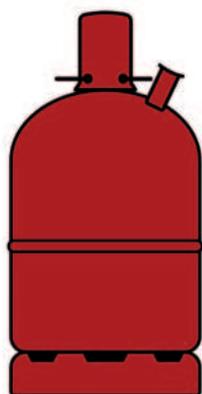
Gasflaschenverkauf mit eigener Füllstation, Lieferung möglich

Gasprüfung für Wohnmobile, Mobilheime und Boote

Verkauf, Instandhaltung und Wartung von Feuerlöschern

individuelle Metallgestaltung und -verarbeitung

LPG Tankstelle



Ihr Partner für Gas und Metall seit 5 Generationen!

www.meiers-schmiede.de

UNSERE KÖNIGE SEIT 1925

Königsjahr	Name	Vorname	Straße	Beinamen
2018/2019	Hermisdorf	Stefan	Vaerloh	Der Gradlinige von Vaerloh
2019/2022	Kamin	Sven	Am Stremel	Sven der erste Doppelkönig
2022/2023	Henning	Andreas	Kallmoorer Straße	De trommelnde Discher
2023/2024	Beneke	Dierk	Poststraße	Dierk der konsequente Bürgermeister
2024/2025	Fauerbach	Nils	Mühlenstraße	Nils der Jubiläumskönig vom Hochzeitswald

1996 -das erste Gruppenbild beim Treffen der Könige der Könige



Vorne von links

Wilhelm Detjen, Lothar Bodsch, Hermann Beneke, Rolf Burmester

Zweite Reihe von links

Helmut Detjen, Rudolf Schippmann, Albert Till, Heiner Oelkers, Hermann Lühmann, Gustav Detjen, Günter Oelkers, Karl-Heinz Westphal, Dieter Pehmüller

Dritte Reihe von links

Gustav Wesseloh, Detlef Klindworth, Eckhard Matthies, Wilhelm Fittschen, Arnd Dallmann, Hans-Peter Lemke, Michael Zech, Wilhelm Martens, Ernst Cohrs, Henry Wille, Hans-Heinrich Wiechern sen.



QR-Code - Übersicht der Würdenträger

UNSERE VIZEKÖNIGE SEIT 1951

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
1951/1952	Siegert	Richard	Hollenstedter Straße
1952/1953	Westphal	Hermann	Everstorfer Straße
1953/1954	Rolf	Emil	Gartenstraße
1954/1955	Inselmann	Heinz	Zur Buche
1955/1956	Knüppel	Johannes	Vaerloher Straße
1956/1957	Meyer	Bernhard	Avensermoorweg
1957/1958	Indorf	Gustav	Triftstraße
1958/1959	Busch	Wilhelm	Everstorfer Straße
1959/1960	Meyer	Georg	Hauptstraße
1960/1961	Meyer	Wilhelm	Hollenstedter Straße
1961/1962	Oelkers	Ernst-August	Vaerloher Straße
1962/1963	Stöver	Christian	Tostedter Straße
1963/1964	Tödter	Wilhelm	Hauptstraße
1964/1965	Bodsch	Lothar	Im Stegen
1965/1966	Westphal	Karl-Heinz	Wüstenhöfen
1966/1967	Meyer	Georg	Hauptstraße
1967/1968	Benecke	Dragutin	Everstorfer Straße
1968/1969	Detjen	Helmut	Birkenweg
1969/1970	Wesseloh	Gustav	Tostedt
1970/1971	Meyer	Wilhelm	Hollenstedter Straße
1971/1972	Schmiedel	Walter	Kurze Straße
1972/1973	Detjen	Werner	Avenser Straße
1973/1974	Höper	Heinrich	Bruchweg
1974/1975	Ehlermann	Herbert	Hauptstraße
1975/1976	Schippmann	Rudolf	Vaerloher Straße
1976/1977	Schmidke	Siegfried	Rotenburg
1977/1978	Klindworth	Adolf	Kallmoor
1978/1979	Wesseloh	Gustav	Tostedt
1979/1980	Zech	Michael	Neue Straße
1980/1981	Bade	Friedhelm	Kallmoor
1981/1982	Oelkers	Günter	Poststraße
1982/1983	Oelkers	Günter	Bruchweg
1983/1984	Pehmüller	Dieter	Tostedter Straße
1984/1985	Moldenhauer	Jürgen	Im Stegen
1985/1986	Tasarz	Uwe	Im Stegen
1986/1987	Stender	Jürgen	Im Stegen

Königsjahr	Name	Vorname	Straße
1987/1988	Heins	Helmut	Holvede
1988/1989	Stemmann	Wilhelm	Poststraße
1989/1990	Löll	Walter	Vaerloher Straße
1990/1991	Dallmann	Arnd	Hauptstraße
1991/1992	Meyer	Claus	Kallmoor
1992/1993	Schulz	Bernhard	Triftstraße
1993/1994	Hombberger	Jürgen	Hauptstraße
1994/1995	Moldenhauer	Jürgen	Im Stegen
1995/1996	Lohmann	Lutz	Im Stegen
1996/1997	Höper	Volker	Mühlenstraße
1997/1998	Schmidt	Klaus	Neue Straße
1998/1999	Meier	Reinhard	Kallmoorer Straße
1999/2000	Schulz	Günter	Zu den Höfen
2000/2001	Stein	Hans-Jürgen	Neue Straße
2001/2002	Burmester	Rolf	Everstorfer Straße
2002/2003	Martens	Helmut	Hauptstraße
2003/2004	Henning	Egon	Triftstraße
2004/2005	Fauerbach	Martin	Avenser Straße
2005/2006	Heidemann	Steffen	Seevetal
2006/2007	Westphal	Andreas	Hauptstraße
2007/2008	Detjen	Gerrit	Dohrener Weg
2008/2009	Bade	Volker	Zur Buche
2009/2010	Indorf	Stefan	Triftstraße
2010/2011	Henning	Heiko	Triftstraße
2011/2012	Lohmann	Arne	Eichenweg
2012/2013	Prigge	Jörg	Hollinde
2013/2014	Kröger	Christoph	Tostedter Straße
2014/2015	Martens	Christian	Birkenweg
2015/2016	Klindworth	Thomas	Mühlenstraße
2016/2017	Kamin	Sven	Am Stremel
2017/2018	Roth	Markus	Hauptstraße
2018/2019	Poppe	Wolfgang	Vaerloher Straße
2019/2022	Kröger	Jochen	Neue Straße
2022/2023	Bruns	Olaf	Kallmoorer Straße
2023/2024	Tödter	Lars	Bahnhofstraße
2024/2025	Altmann	Mirko	Imkerweg



Die Fahngruppe mit der alten Vereinsfahne (links) und der neuen Vereinsfahne (rechts)

TRADITIONEN

DIE VEREINSFAHNE

In der 100-jährigen Geschichte unseres Schützenvereins wurden zwei Vereinsfahnen angeschafft; die erste im Jahr 1927 und die zweite 1998.

Die Schützenfahne ist ein zentrales Symbol unserer Tradition. Sie begleitet uns bei Festumzügen im Ort und auswärts bei Jubiläen.

Selbst bei traurigen Anlässen, wie der Beerdigung eines Vereinsmitglieds, erweist sie dem Verstorbenen die letzte Ehre.

DIE FAHNENGRUPPE

Getragen wird sie von der Fahngruppe, die dafür sorgt, dass sie stets einsatzbereit ist und sicher aufbewahrt wird.

Bild oben, von links nach rechts
Bernhard Schulz
Eckhard Matthies
Jörg Prigge
Thomas Hermsdorf

DIE ERSTE VEREINSFAHNE VON 1927

Am 12. April 1927 beschloss die Schützenversammlung die Anschaffung einer Fahne für 425 Reichsmark (RM).

Die feierliche Weihe fand am 12. Juni 1927 während des Schützenfests vor dem Kriegerdenkmal in Everstorf statt – unter Teilnahme des MTV (heute TSV), des Kriegervereins (heute Heidenauer Kameradschaft), des Reit- und Fahrvereins und benachbarter Schützenvereine. Hauptlehrer Gustav Alvermann hielt die Weihrede. Zu diesem Anlass wurden Ehrendamen aus Avensen und Everstorf gewählt, die Schleifen stifteten, die bis heute erhalten sind. Gastvereine brachten Fahnnägel (Plaketten) mit, die noch immer am Fahnenstock der alten Vereinsfahne bewundert werden können.



DIE ERSTE VEREINSFAHNE

Heute wird die erste Vereinsfahne sicher in einem Fahnschrank in der Schützenhalle aufbewahrt. Im Jahr 1930 wurde der Verein in Schützenverein Heidenau umbenannt. Dabei sollte der alte Schriftzug Avensen und Everstorf mit einem Aufnäher Heidenau überdeckt werden, der ursprüngliche Schriftzug aber als Erinnerung sichtbar bleiben. Dieses Vorhaben wurde jedoch nicht umgesetzt. Im Jahr 2024 entstand die Idee, den alten Schriftzug wieder freizulegen. Nach vorsichtiger Entfernung des Aufnehmers wurde der Original-Schriftzug sichtbar gemacht. Der Aufnäher wird nun im Fahnschrank aufbewahrt. Die Fahne überstand die Kriegszeit, wenn auch beschädigt, und wurde ab 1950 wieder bei Veranstaltungen getragen.



1952 - Kommandeur Louis Martens

1959 mit dem Kommandeur Heinrich Martens
Fahngruppe
Walter Matthies, Christoph Bösch, Walter Meyer
König Ewald Harms



1962 mit der langjährige Fahngruppe
Heinrich Winkelmann, Christoph Bösch,
Ernst-August Marquardt
König Wilhelm Detjen (Maurer)



DER BOCK AMOR

1971 oder 1972 schenkte der Spielmann und Fotograf Hans Meerwald dem Verein einen Heidschnuckenbock, der bei Umzügen mitgeführt wurde. Das Gehörn hängt heute in der Schützenhalle über dem Eingang.



1927
Fahnnagel
Kriegerverein

DIE NEUE VEREINSFAHNE VON 1998

Im Laufe der Jahre setzte der Zahn der Zeit der ersten Fahne immer mehr zu. Bereits ab 1990 wurde über eine Restaurierung oder eine Neuanschaffung diskutiert. Ein Spendenkonto wurde eingerichtet, und die ersten Beträge gingen zügig ein. Allerdings hatte der Verein damals andere finanzielle Herausforderungen, wie den anstehenden Kanalanschluss, sodass eine Neuanschaffung zunächst nicht möglich war.

1995 wurden Angebote eingeholt: Die Restaurierung der Rückseite der alten Fahne hätte mindestens 4.500 DM gekostet, eine vollständige Wiederherstellung 7.200 DM. Eine neue Fahne wurde auf 9.700 DM geschätzt und würde etwa ein Jahr Produktionszeit in Anspruch nehmen.

Am 6. Dezember 1996 beschloss die Mitgliederversammlung die Neuanschaffung einer Vereinsfahne. Die alte Fahne wurde mit vertretbarem Aufwand soweit restauriert, dass sie im Fahnschrank sicher aufbewahrt werden kann.

Bis 1997 war auf dem Spendenkonto die beeindruckende Summe von rund 10.000 DM zusammengekommen.



DAS DESIGN DER NEUEN FAHNE

- Vorderseite: Schützenverein Heidenau, Gegr. 1925 mit Bildmotiven (siehe Foto Fahngruppe)
- Rückseite: Altes erhalten – Neues gestalten mit dem Königsvogel

Da der Zustand der alten Fahne immer schlechter wurde, konnte die Weihe der neuen Fahne nicht bis zum Jubiläum 2000 warten. Sie fand stattdessen am Schützenfestsonntag 1998 statt. Die Weihe wurde durch Günter Schröder, den damaligen Präsidenten des Landesverbandes, durchgeführt. Da zwei Jahre später das Jubiläum anstand, fand die Weihe der neuen Fahne in kleinerem Rahmen mit den acht befreundeten Nachbarvereinen statt.



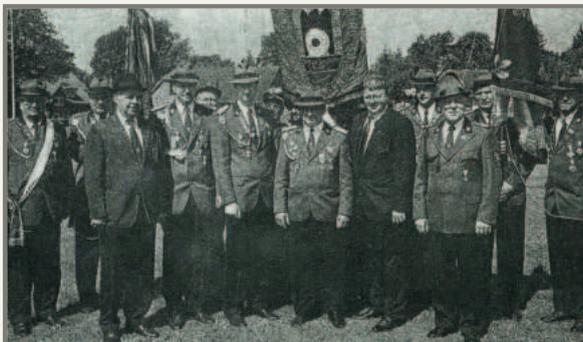
1998 - Fahnenweihe

HAN – Montag, 15. Juni 1998

Prominenz bei den Heidenauer Feiern

Fahnenweihe und Musik im Festzelt

Heidenau (gn). Prominenter Besuch bei der Fahnenweihe und dem musikalischen Bürgerfrühstücken des Schützenvereins. tag abend hatten die Schützen und ihre Gäste im Zelt gefroren. Das Geld für die neue fast 10.000 Mark teure Fahne der



burgs Schützen-Landespräsident Günter Schröder (vorn, links) und der Bundestagsabgeordnete Rudolf Meyer (vorn, zweiter von rechts) mit den Heidenauer Vorstandsmitgliedern Heinrich Höper (von links), Lutz Lohmann, dem Heidenauer Schützenpräsidenten Hans-Jürgen und Heidenauer Bürgermeister Helmut Gellert (vorn, rechts).

Quelle: Harburger Anzeigen und Nachrichten



**WESTPHAL
FLEISCH**

FLEISCHPUR

Aus der Region, für die Region.



Heidenau • 04182 959 509 5 • westphalfleisch.de

Detjen  **Zimmererei**
GmbH

Tel. 04182 - 41 64
www.zimmererei-detjen.de





Joachim Dallmann

Harald Behrens

UNSERE KOMMANDEURE

Der Kommandeur führt den Schützenzug bei Ummärschen an und arbeitet eng mit dem Spielmannszugleiter sowie den Tambourmajoren zusammen, um die Marschwege zu planen. Bei Ummärschen, dem Zapfenstreich, der Proklamation, der Kranzniederlegung und anderen besonderen Anlässen gibt er die Kommandos.

Auch bei Beerdigungen unserer Vereinsmitglieder spielt der Kommandeur eine wichtige Rolle. In Abstimmung mit den Angehörigen organisiert er die Sarg- oder Urnenträger sowie die Ehrenabordnung, um dem verstorbenen Schützenbruder oder der Schützenschwester die letzte Ehre zu erweisen.

LISTE DER KOMMANDEURE VON 1925

Name	Vorname	Anschrift	von	bis
Martens	Louis	Kurze Str.	1925	1953
Martens	Heinrich	Kurze Str.	1953	1967
Subei	Heinrich	Hauptstr.	1967	1989
Oelkers	Günter	Bruchweg	1989	1992
Dallmann	Arnd	Hauptstraße	1992	2013
Behrens	Harald	Vaerloher Straße	2013	2025
Dallmann	Joachim	Hauptstraße	2025	heute



1981
Kommandeur
Heinrich Subei

DIE KOMMANDEURE



1990
Kommandeur Günter Oelkers (Heizung) - beim Zapfenstreich für König Wilhelm Martens in Vaerloh



2007
Kommandeur Arnd Dallmann

DREI NEUE KOMMANDEURE

Zur Mitgliederversammlung 2025 hat Harald Behrens sein Amt niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde Joachim Dallmann gewählt. Um die Aufgaben besser zu verteilen, wurden Christian Martens und Patrick Fuhrmann als stellvertretende Kommandeure ernannt.

Ein besonderer Dank gilt Rosie und Uwe Oelkers, die dem Verein den Degen von Günter Oelkers gespendet haben.

DREI NEUE KOMMANDEURE



Patrick Fuhrmann, Christian Martens, Joachim Dallmann - mit dem Degen von Günter Oelkers

UNSERE UNIFORMEN

Unsere Uniform tragen wir zu besonderen Anlässen wie dem Schützenfest, dem Schlusschießen, dem Königsball oder der Mitgliederversammlung. Dabei ist sie kein Ausdruck von Militarismus, wie manche fälschlicherweise annehmen, sondern vielmehr eine moderne Schützentracht. Sie dient dazu, die Mitglieder eines Vereins einheitlich erkennbar zu machen und gleichzeitig gesellschaftliche Unterschiede aufzuheben. In unserer Uniform sind alle Schützen gleich – niemand wird aufgrund seiner Kleidung benachteiligt. Ähnlich wie bei der Diskussion um Schuluniformen schafft sie ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit.

Damen

- Grüne Uniform mit dem Heidenauer Ärmelabzeichen (links)
- Grüne Weste
- Weiße Bluse
- Schwarzer Rock oder schwarze Hose
- Schwarze Schuhe

UNSERE UNIFORMEN

Schützen

- Schützenhut mit Feder (rechts)
- Dunkelgraue Uniformjacke mit dem Heidenauer Ärmelabzeichen (links)
- Weißes Hemd
- Grüne Krawatte mit dem Heidenauer Abzeichen
- Schwarze Hose
- Schwarze Halbschuhe
- Schwarze Socken

Jungschützen

(ab 16 Jahre kann Schützenuniform getragen werden)

- Weißes Hemd mit dem Heidenauer Ärmelabzeichen (links)
- Schwarze Hose
- Grüne Krawatte mit Vereinseblem
- Schwarze Halbschuhe
- Schwarze Socken

Jungsschützinnen

(ab 16 Jahre kann Damenuniform getragen werden)

- Weißes Hemd mit dem Heidenauer Ärmelabzeichen (links)
- Schwarze Hose oder schwarzer Rock
- Schwarze Schuhe

WIE WAR ES FRÜHER?

Jüngere Mitglieder fragen oft, warum Schützen auf älteren Fotos unterschiedliche Uniformen, Krawatten oder Fliegen trugen. Die Antwort liegt in den damaligen Lebensumständen. Besonders in den Nachkriegsjahren war die finanzielle Lage vieler Menschen angespannt und Kleidung konnte nicht einfach gekauft werden – es fehlte an Geld und Einkaufsmöglichkeiten.

So wurde 1952 beschlossen über den Schützenbund einheitliche Stoffe einzukaufen, die von Schneidern zu Uniformen verarbeitet werden konnten.

1964 legte man fest, dass zur Uniform ein weißes Oberhemd und ein schwarzer Schlips gehören.

1981 wurde schließlich die grüne Krawatte eingeführt, die seit 2016 mit dem Heidenau-Logo versehen ist.



1959

UNSER ÄRMELABZEICHEN

Das Heidenauer Abzeichen, das wir heute auf der linken Seite unserer Uniform tragen, wurde 1965 eingeführt.

Es zeigt:

- Oben den Schriftzug „Heidenau“
- Eine Heidschnucke
- Ein blaues Band
- Die Jahreszahl 1929
- Zwei sich reichende Hände

Manche fragen sich, warum die Jahreszahl 1929 statt 1925 angegeben ist, obwohl der Verein 1925 gegründet wurde. Dies liegt daran, dass das Abzeichen auf dem Wappen der Gemeinde Heidenau basiert.

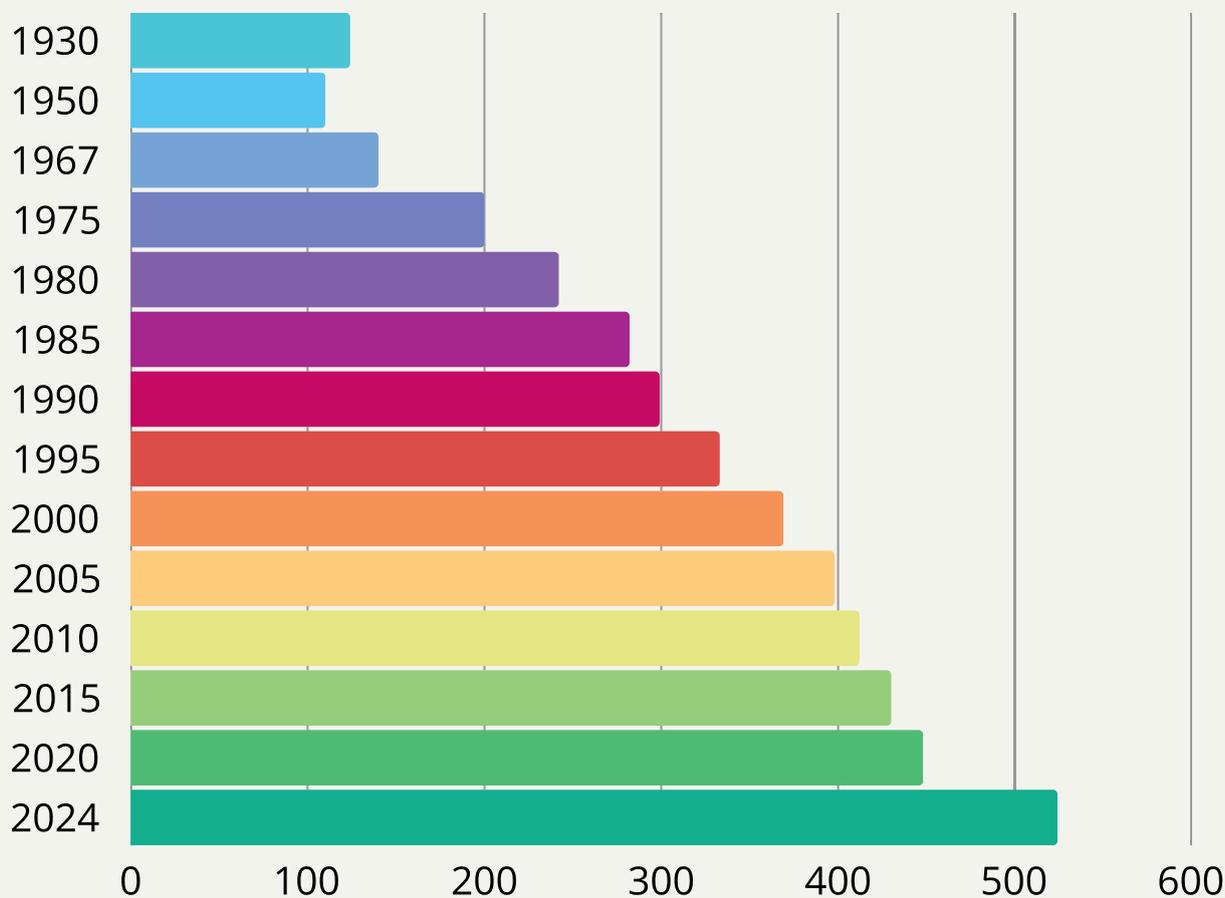
UNSER ÄRMELABZEICHEN



Die Jahreszahl 1929 mit den zwei Händen markiert die Zusammenlegung der Orte Avensen und Everstorf zur Gemeinde Heidenau. Das blaue Band steht für die Aue und die Heidschnucke erinnert an die Heideflächen, die damals rund um Heidenau weit verbreitet waren.

INFORMATIONEN

MITGLIEDERENTWICKLUNG



MITGLIED WERDEN

Sie möchten gerne bei uns Mitglied werden?

Der QR-Code führt sie direkt zum
Aufnahmeantrag.

Informationen bekommen sie bei unserer
Schriftführerin Stephanie Martens
schriftfuehrer@schuetzenverein-heidenau.de



MITGLIEDERZAHLEN

Der Schützenverein hatte zum Jahresende 2024
524 Mitglieder.

164 weibliche Mitglieder 31,3 %
360 männliche Mitglieder 68,7 %

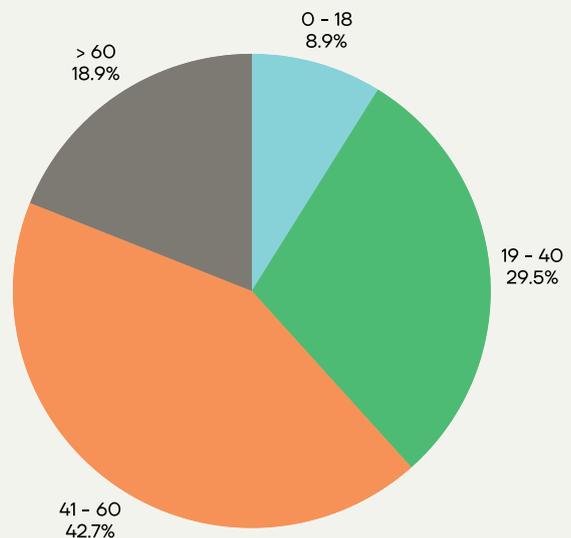
	Anzahl	Davon Spielmanszug
Jugend weibl.	32	4
Jugend männl.	25	4
Erw. weibl.	132	5
Erw. männl.	335	35
Gesamt	524	48

JAHRESBEITRÄGE

Jugend weibl. (12 - 18 Jahre)	30,00 €
Jugend männl. (12 – 16 Jahre)	45,00 €
Jugend männl. (16 - 18 Jahre)	55,00 €
Damen (18 - 21 Jahre)	50,00 €
Schützen (18 - 21 Jahre)	95,00 €
Damen (ab 21 Jahre)	70,00 €
Schützen (ab 21 Jahre)	130,00 €
Spielmanszug	60,00 €
Spielmanszug Jugend (bis 18 Jahre)	40,00 €
Familienbeitrag*	200,00 €
Sportschützen weiblich / männlich	25,00 €
Ehrenschützen weiblich	40,00 €
Ehrenschützen männlich	85,00 €
Ehrenmitglieder weiblich / männlich	35,00 €

*Familienbeitrag (2 Erwachsene und deren Kinder bis 18 Jahre)

ALTERSSTRUKTUR



UNSERE ÄLTESTEN MITGLIEDER

In unserem Verein gibt es viele Mitglieder, die uns bereits seit Jahrzehnten die Treue halten. Für dieses langjährige Engagement möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

Unsere derzeit ältesten Mitglieder sind:

- Ernst Cohrs (94 Jahre), Vereinsmitglied seit 1952
- Wilhelm Stöver (94 Jahre), Vereinsmitglied seit 1950

IMPRESSUM

Herausgeber:
Schützenverein Heidenau von 1925 e.V.
Adresse: Helms-Meyer-Weg 1, 21258 Heidenau
Erste Vorsitzende Anette Randt
E-Mail: info@schuetzenverein-heidenau.de
www.schuetzenverein-heidenau.de

Druck:
Druckstudio.de
Adresse: Friedrich-Vorwerk-Str. 15, 2125 Tostedt
Fotos:
Schützenverein Heidenau von 1925 e.V.
Auflage 1.200 Exemplare
Verteilt an alle Haushalte in Heidenau und an die Vereinsmitglieder



Wilhelm

Ernst



CUXHAVEN

BÜSUM

BRAUNLAGE

BRAUNSCHWEIG



Ab in den Urlaub

STANMA
Hauptstraße 15a
21258 Heidenau

www.stanma-feelhome.de



0159 063 924 66



info@stanma-feelhome.de



Thomas Behling

Malerfachbetrieb

www.maler-behling.de

- Malerarbeiten aller Art
- Wärmeverbundsysteme
- Airbrush-Arbeiten

Am Wischhoff 4
21258 Heidenau

Tel. 04182 / 28 55 34
Fax 04182 / 28 65 54
maler-behling@t-online.de

FESTPROGRAMM

Freitag, den 06. Juni 2025	
18:00 Uhr	Antreten Heidenauer Hof
18:30 Uhr	Abholen des Jubiläumskönigs
19:00 Uhr	Großer Zapfenstreich beim Jubiläumskönig
19:45 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal
20:00 Uhr	Königsabend des Jubiläumskönigs
Samstag, den 07. Juni 2025	
13:15 Uhr	Antreten der Jungschützenabteilung und des Spielmannszugs Heidenauer Hof
13:30 - 17:00 Uhr	Jungschützenkönigsschießen
Ab 14:00 Uhr	Festplatz durchgehend geöffnet
14:00 - 18:00 Uhr	Preis- und Ordensschießen
17:00 Uhr	Antreten der Jungschützenabteilung auf dem Festplatz und Marsch zum Jungschützenkönigspaar
20:00 Uhr	Antreten beim Jungschützenkönigspaar und Marsch zum Festplatz
20:30 Uhr	Proklamation des neuen Jungschützenkönigspaares auf dem Festplatz
21:00 Uhr	Einlass Caribbean Night
21:30 Uhr	Beginn Caribbean Night mit DJ Conte und DJ HB Music (Festplatz Eintritt frei)
Sonntag, den 08. Juni 2025	
09:15 Uhr	Antreten Heidenauer Hof und abholen des Jubiläumskönigs
10:30 - 13:00 Uhr	„100 Jahre Schützenverein: Tradition trifft Zukunft“ Ein Jahrhundert im Rückblick und Ausblick Eröffnung der Fotoausstellung
12:30 Uhr	Großes Schützengericht
13:00 Uhr	Ummarsch mit den Kindern vom Festplatz
14:00 - 15:30 Uhr	Kinderschützenfest und Kinderkönigsschießen mit Luftgewehr für alle Heidenauer Kinder zwischen 10 und 14 Jahre im Luftgewehrstand
14:00 - 14:30 Uhr	Schießen König der Könige
14:00 - 17:00 Uhr	Königsschießen, Preis- und Ordensschießen Schießen auf die Ausmarschscheibe (teilnahmeberechtigt sind alle Heidenauer Schützen, die am Freitagabend beim Antreten anwesend waren)
14:00 - 16:00 Uhr	Große Kaffeetafel im Festzelt
16:00 Uhr	Vorführung der Kindertanzgruppe des TSV Heidenau auf der Festplatzbühne
16:30 Uhr	Proklamation Kinderkönigspaar mit Spielmannszug auf der Festplatzbühne
17:00 - 20:30 Uhr	Heidenauer Dämmerchoppen für Jedermann Motto: „Wackenauer Festival“ mit dem Blasorchester der FF Sittensen
20:30 - 00:00 Uhr	DJ Stevie
Montag, den 09. Juni 2025	
07:00 Uhr	Wecken durch den Spielmannzug
11:00 Uhr	Eintreffen der Gastvereine an den Treffpunkten
11:30 Uhr	Antreten Schützenverein Heidenau Heidenauer Hof
12:00 Uhr	Sternmarsch durch Heidenau
12:30 Uhr	Festakt auf dem Schützenplatz und gemeinsames Spiel Im Anschluss Jubiläumsaktivitäten, Platzmusik, Kaffee & Kuchen
14:00 - 18:00 Uhr	Königsschießen und Preis- und Ordensschießen
19:30 Uhr	Königsproklamation
20:00 Uhr	Tanzabend für Jedermann mit der Band „Les Amis,“
Dienstag, den 10. Juni 2025	
14:00 Uhr	Aufräumen Schützenplatz für alle Schützenschwestern und Schützenbrüder



AUSBLICK

HERAUSFORDERUNGEN

Die kommenden Jahre bringen Herausforderungen: Steigende Kosten, Bürokratie, neue Waffenrechtsvorgaben und gesellschaftliche Veränderungen fordern uns heraus, Traditionen zu bewahren und zugleich anzupassen.

Unsere Vision bleibt klar:

- Jugend fördern: Mit modernen Angeboten und attraktiven Veranstaltungen sichern wir die Zukunft des Vereins.
- Tradition weiterentwickeln: Brauchtum bleibt lebendig, wenn wir es zeitgemäß gestalten.
- Gemeinschaft stärken: Offenheit, Inklusion und Nachhaltigkeit bleiben unsere Eckpfeiler.

Jean Jaurès sagte:

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Bewahrung und Weitergabe des Feuers.“

Lassen wir dieses Feuer brennen – für die nächsten 100 Jahre!

DER SCHÜTZENVEREIN ZWISCHEN TRADITION UND ZUKUNFT

Unser Schützenverein blickt anlässlich seines 100-jährigen Bestehens nicht nur auf eine lange Geschichte zurück, sondern auch in die Zukunft. Über die Jahre haben wir viele Entwicklungen durchlaufen und uns immer wieder an neue Herausforderungen angepasst.

Ein wichtiger Meilenstein war die Neuausrichtung in den 1980er Jahren. Damals stagnierte die Mitgliederzahl, und die Infrastruktur – insbesondere unser alter KK-Stand – entsprach nicht mehr den Anforderungen, ein Luftgewehrstand fehlte. 1984 entschieden wir uns, mit der Einführung des Volksfrühschoppens neue Impulse zu setzen. Damit öffnete sich der Verein noch stärker für die gesamte Bevölkerung. Diese Öffnung führte zu einem wachsenden Interesse am Vereinsleben. Viele Gäste wollten nicht nur an den Veranstaltungen teilnehmen, sondern auch selbst aktiv werden. Mit der Gründung der Damenabteilung und dem Aufbau der Jugendabteilung entstanden neue Möglichkeiten, sich im Verein zu engagieren. Auch unser Spielmannszug hat sich stetig weiterentwickelt und ist heute ein gutes Beispiel dafür, wie Tradition und Offenheit miteinander verbunden werden können.

Durch diese Veränderungen ist unser Verein stetig gewachsen und bleibt auch in Zukunft eine lebendige Gemeinschaft, die Tradition pflegt und zugleich offen für Neues ist.



Krankenfahrten | Dialysen
Flughafentransfer
Fahrten aller Art

Unter den Linden 16a
21255 Tostedt

Tostedt 04182 5678
Sprötze 04186 7955
Hollenstedt 04165 2223294

heidkoppel GmbH & Co. KG

biomethan



Bioerdgas aus Heidenau Heidekoppel GmbH & Co. KG

Fuchswinkel 9 · 21258 Heidenau

Tel. 0 41 82 / 28 62 488 · buchhaltung@heidkoppel.com



EIN ZIEL, EIN VEREIN, EINE GEMEINSCHAFT



MIT HERZ, HUT UND HUMOR



NICHT IMMER INS SCHWARZE, ABER IMMER INS HERZ



...UND KEIN BISSCHEN LEISE





QR-Code - Drohnenaufnahme zum
Gruppenbild



Gruppenbild 2024 Fotograf: U. Seidel

FAHRZEUG- BESCHRIFTUNG + LICHTWERBUNG

VOM PROFI!



druckstudio.de
werbeproduktionen